



Nr. 100 · Dezember 2015

DER SEXTNER

Adventskalender
Calendario d'avvento

Poste Italiane S.p.A. - Spedizione in abbonamento postale - 70% NE/BZ - Versand im Postabonnement

INHALT

Seite

Gemeinde

Gemeindeausschussbeschlüsse	4
Anhang zu den Gemeindeausschussbeschlüssen	8
Gemeinderatssitzung	10
Baukonzessionen	10

Mitteilungen

Forstinfotag 2016	12
Gem2Go Südtirol	12
Achtung - Wichtige Information	12
Termine für die Restmüllsammlung	12
Alt- und Bratfetttsammlung '16	13
Öffentliche Arbeiten Sexten	13

Wirtschaft und Tourismus

Der Handel in Sexten geht uns alle an!	14
Bauernjugend Sexten	15
Berichte der Bäuerinnen	15
Pustertaler Ski-Marathon	16
Sextner Dolomiten-Superkombi	16
Tourismusverein Sexten	17
Das „andere“ Bergsilvester in Sexten	17
HGV-Sexten besuchte Expo	18
HGV- Gemeinsam den „Wirtschaftsraum Berg“ stärken	18

Vereine

1. Sextner Kamingespräche	19
Erfolgsbericht zum „Dorfschoissn 2015“	20
Gesang Zur Ehre Gottes	22
Wenn Vergangenheit auf Gegenwart trifft	23
Bergrettung Sexten bekommt neuen Einsatzwagen	24
FF Sexten	25
FF Moos	25
AFC Sexten	27
ASC Sektion Tennis	29
Zsigmondy-Lauf	29
Drei-Zinnen-Lauf	30
ASC Sektion Rad	31
ASC Sektion Ski	32
Papierkrippen aus aller Welt	33
Eine Reise zum Mars und ein BMW	34
Finale der Hike & FlyTrophy in Sexten	35
3. Dolorock Festival im Höhlensteintal	36
ASV Handball Hochpustertal	37
Haunold Orienteeing Team	38
Sportfischerverein Sexten	39
Ein Plus für alle Mitglieder des Weißen Kreuzes	39
Zehn Jahre Geschichtsverein Bellum Aquilarum	40
Ein Accessoires für unseren Friedhof	41

Kinder, Jugend und Familie

Neues im Krankenhaus von Innichen	42
K.V.W. - Mitteilungen	42
Kindergarten Sexten/Moos	43
Jugenddienst Hochpustertal	44
Tag der Bibliotheken / Josef-Resch-Haus	45
Pfarrgemeinde: Veranstaltungskalender 2016	46
Seniorenwohnheim Innichen	47
Pflege und Betreuung	49
Runder Tisch zur Jugendarbeit im Hochpustertal	50
WFO Wirtschaftsgespräche 2015	51

Kultur und Umwelt

Klimagemeinde Sexten engagiert sich in Ecuador	52
Naturparks Junior Ranger Drei Zinnen	53
Winterausstellung im Rudolf Stolz Museum	54
Buchvorstellung „Sexten ... es war einmal“	54
Gute Begegnungen in der Bibliothek	55
Kulturelles Würfelspiel – „La mia cima grande“	55
ProDrau: Projektverantwortliche ziehen positive Zwischenbilanz	56

Geschichte und Heimat

Sextner Kriegsflüchtlinge	57
Eirta und Pfintsta	59
Das Tirol-Archiv	61
Rudl erzählt ... Teil 3	62



ERSCHEINUNGSTERMINE GEMEINDEBLATT

„Der Sextner“ erscheint viermal im Jahr:

Erscheinungstermin	Redaktionsschluss
Mitte MÄRZ	20. Februar
Mitte JUNI	20. Mai
Mitte SEPTEMBER	20. August
Mitte DEZEMBER	20. November

EINSENDUNG VON BEITRÄGEN

Unterlagen mittels E-Mail schicken an:
dersextner@gmail.com oder im Sekretariat der Gemeinde abgeben.
 Texte in digitaler Form: Word, Open Office, Pdf, u.ä.
 Fotos und Grafiken als getrennte Datei, nicht in die Textdatei eingefügt (jpg, tiff, eps, ...) mit einer Auflösung von mindestens 300 dpi.
 Logos und Fotos aus dem Internet können nicht verwendet werden.

Die Redaktion

IMPRESSUM

Der Sextner ist eingetragen beim Landesgericht Bozen (27.09.90)
Herausgeber: Gemeinde Sexten
Redaktionsteam: Monika Innerkofler, Dr. Alexa Messner, Sabine Strobl, Thomas Summerer, Richard von Scarpatteti
Presserechtlich verantwortlich: Dr. Hansjörg Rogger
Grafik und Druck: Kraler Druck+Grafik, Brixen/Vahrn
 Die vollständige Ausgabe wird auf der Homepage der Gemeinde www.sexten.eu unter dem Menüpunkt „Der Sextner“ veröffentlicht.

Liebe Sextnerinnen und Sextner,

Weihnachten und Neujahr stehen wieder vor der Tür und ich möchte Euch allen sehr schöne Feiertage und einen friedvollen und harmonischen Ausklang des Jahres 2015 wünschen.

Im zu Ende gehenden Jahr haben wir in Sexten außergewöhnlich viele Mitbürger durch den Tod verloren, von sehr jung bis ins hohe Alter. Es waren dramatische und leidvolle Erfahrungen, welche die Familien und Angehörigen sicher schwer getroffen haben. Ich wünsche den Betroffenen viel Kraft und helfende Mitmenschen, um ihr Leid leichter zu tragen.

Außerdem waren leider wenige Geburten zu verzeichnen und auch einige Abwanderungen haben unsere Bevölkerungszahl sinken lassen.

Ich danke allen sehr herzlich, die sich im Dorf um unsere ältere Generation kümmern und bitte sie dies auch weiterhin zu tun. Auch im Seniorenwohnheim in Innichen sind mittlerweile recht viele Sextner untergebracht. Sie werden dort, jeder nach seinem Bedürfnis, sehr gut betreut und versorgt. Einen herzlichen Dank an die dort arbeitenden Menschen. Ich wünsche ihnen und besonders unseren älteren Sextnern ein schönes Weihnachten und ein gutes Neujahr. Auch danke ich Frau Agnes Egarter von Herzen, die im Verwaltungsrat des Seniorenheims arbeitet, und unserer Referentin, Frau Monika Innerkofler, die sich vorbildlich um die Belange unserer Sextner im Seniorenheim in Innichen kümmert.

Einen eigenen Pfarrer im Dorf zu haben ist inzwischen nicht mehr selbstverständlich. Wir haben das Glück, dass sich unser sehr geschätzter Hochwürden Johann Bacher bereit erklärt hat, noch weiter zu arbeiten. Herzlichen Dank dafür. Ebenso danke ich Frau Gerda, die als seine Haushälterin einen wertvollen Dienst leistet.

Ein Dank gilt auch allen Lehrpersonen, Direktoren und den anderen Mitarbeitern unserer Schulen in Sexten und Innichen die hervorragende Arbeit machen und unsere Kinder auf ihren weiteren Lebensweg sehr gut vorbereiten.

Außerdem möchte ich erwähnen, dass viele kulturelle und sportliche Möglichkeiten nicht angeboten werden könnten, ohne die Vereine und Verbände unseres Dorfes. Auch Zivilschutz wäre ohne sie nicht denkbar. Dafür allen Vorständen, Präsidenten, Ausschussmitgliedern, Trainern, allen Mitgliedern und unterstützenden Helfern ein ganz herzliches Vergelt's Gott.

Viele liebe Grüße auch an unsere Sextnerinnen und Sextner in Nah und Fern. Ich hoffe beim nächsten Heimatfernentreffen in Sexten möglichst viele von Euch zu sehen.



Nochmals allen Sextnerinnen und Sextnern ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2016, wünscht Euch von Herzen Euer Bürgermeister, Fritz Egarter.



GEMEINDEAUSSCHUSSBESCHLÜSSE

vom 03.09.2015 bis 12.11.2015

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (MwSt. inb.)
215	Dringlichkeitseingriffe zur Behebung der Verstopfung in der Kanalisierung am 19.08.2015 - Bestätigung des Auftrages	1.113,75 €
216	Hydraulische Sanierung der Heizzentrale im Rathaus: Beauftragung des Faching. Josef Reichhalter mit der Erstellung des Ausführungsprojektes, mit der Bauleitung und Abrechnung der Arbeiten	2.818,20 €
217	Beauftragung der Firma Kanaltec des Ramoser Markus mit dem Dienst der Entleerung der Kleinkläranlagen	2.122,80 €
218	Mensadienst der Grundschule und des Kindergartens im Schuljahr 2015/2016 - Beauftragung der Firmen mit der Lieferung der Lebensmittel	Mutmaßliche Gesamtausgabe 35.000,00 €
219	Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet: Endgültiger Zuschlag an das Unternehmen Kofler & Rech AG	144.363,78 €
220	Führung der Sportanlagen "Waldheim": Anberaumung einer öffentlichen Ausschreibung und Genehmigung der Bedingungen des Konzessionsvertrags	Keine Ausgabenverpflichtung
221	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	13.066,00 €
222	Gewährung von Beiträgen an Körperschaften und Private für im Bezugsjahr 2015 auszuübende Tätigkeiten	Siehe Anhang
223	Mittelschule Toblach: Positive Begutachtung des Ansuchens der Gemeinde Toblach betreffend Anschaffungen/Projekte im Schuljahr 2015/2016	17,50 €
224	Genehmigung einer Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone "C4-Rauter" in Sexten - St. Veit - Egarter Peter (1. Maßnahme)	Keine Ausgabenverpflichtung
225	Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone C4 "Rauter" in Sexten - St. Veit (1. Maßnahme) Bp. 597, Gp. 983/3 KG. Sexten	Keine Ausgabenverpflichtung
226	Geringfügige Abänderung des Durchführungsplanes Zone "A" Moos - Bauabschnitt 3a - Bp. 305 Kg. Sexten - Pfeifhofer Elfriede (1. Maßnahme)	Keine Ausgabenverpflichtung
227	Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone C "Bergsteigerleite" in Sexten - St. Veit (1. Maßnahme) Gp. 977/6	Keine Ausgabenverpflichtung
228	Behebung der Unwetterschäden im Bereich Helmhanghütte: Auftragserteilung an das Unternehmen Burgmann Kandidus OHG	1.515,24 €
229	Felssicherungsarbeiten oberhalb des Tschurtschner- und Kinigerhofes in Sexten: Genehmigung des Ausführungsprojektes in verwaltungsmäßiger Hinsicht	Ausschreibungs-summe 139.709,54 €
230	Felssicherungsarbeiten oberhalb des Tschurtschner- und Kinigerhofes in Sexten: Vergabe der Arbeiten	Keine Ausgabenverpflichtung
231	Sanierung der Erschließungsstraße Mitterberg - 1. Abschnitt Kreuzung Gottrahof - Kreuzung Ausserbergstraße: Genehmigung der Endabrechnung und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten des Unternehmens Karl Wieser OHG	Endstand 186.759,95 €
232	Bauhof: Lieferung von verschiedenen Ersatzteilen für den gemeindeeigenen Schneepflug und die Kehrmaschine Easy Clean - Beauftragung der Firma Komland GmbH	2.122,40 €

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (MwSt. imb.)
233	Erneuerung der Straßenmarkierung des Projektes "Unsere Schulmeile" und Restaurierung der Litfaßsäulen - Beauftragung der Firma Herbert Fuchs	1.831,10 €
234	Lieferung von 4 Überflur-Hydranten vom Typ Krammer PN 16 - Beauftragung der Firma Torggler Commerz AG	4.510,14 €
235	Instandhaltungsarbeiten in der Grundschule Sexten, im Kindergarten Sexten/St. Veit und im Rudolf Stolz Museum: Beauftragung der Firma Trojer Franz OHG	3.131,38 €
236	Museum Rudolf Stolz: Beauftragung der Tischlerei Brugger des Brugger Egon Paul mit verschiedenen Tischlerarbeiten und Maßanfertigungen	10.906,80 €
237	Grundschule Sexten: Abdichtungsarbeiten am Glasdach - Beauftragung der Firma Vitralux GmbH	1.454,73 €
238	Fraktion Schmieden: Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	586,67 €
239	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	3.564,60 €
240	Aufteilung, Liquidierung und Einzahlung der im Laufe des III. Trimester 2015 eingehobenen Sekretariatsgebühren	671,55 €
241	Erweiterungszone C "Hocheck I" in Moos - Infrastrukturen: Genehmigung des Ausführungsprojektes in rein technischer Hinsicht	Keine Ausgabenverpflichtung
242	Müllsammeldienst: Ankauf von Kunststoffplomben bei der Fa. Corpus GmbH	2.781,60 €
243	Kletterhalle Waldheim - Beauftragung der Fa. Sint Roc Srl mit der jährlichen Kontrolle und Überprüfung der Kletterwand für das Jahr 2015	1.464,00 €
244	Breitbandverbindung: Beauftragung der Firma Summerer Hansjörg und Co. OHG mit der Lieferung und Verlegung eines Leerrohres für Anbindung der Watschinger- und Lanerhöfe	6.150,02 €
245	Verlegung von Rohren für die öffentliche Beleuchtung und das Breitband im Parkweg - Beauftragung der Firma SiTe AG	21.350,00 €
246	Öffentliche Beleuchtung: Beauftragung der Fa. Eltec KG des Summerer Markus & Co. mit der Lieferung und Montage der öffentlichen Beleuchtung im Parkweg	23.997,85 €
247	Führung der Sportanlagen "Waldheim": Erteilung des endgültigen Zuschlags für den Konzessionsvertrag Konzessionsgebühr ² Betriebskostenzuschuss ³	10.000 € ² 40.000 € ³
248	Errichtung von Deponien und Anlagen zur Verwertung und Entsorgung von Abfällen: Einzahlung des Betrages für die teilweise Deckung der Ausgaben gemäß Art. 35 des L.G. Nr. 4/2006 - Jahr 2015	13.235,56 €
249	Genehmigung der Spesenabrechnung für die Führung der italienischsprachigen Mittelschule von Toblach im Schuljahr 2014/2015	324,23 €
250	Positive Begutachtung des Vorprojektes zur Sanierung und Erweiterung der Recyclinghofstruktur an der Mülldeponie Toblach - Bauherr: Bezirksgemeinschaft Pustertal	Keine Ausgabenverpflichtung
251	Festlegung der Kriterien für die teamfördernden Maßnahmen des Gemeindepersonals im Sinne des Art. 78 des Einheitstextes der Bereichsabkommen für die Bediensteten der Gemeinden, der Bezirksgemeinschaften und der Ö.B.P.B. vom 02.07.2015	Ca.100,00 € pro Bediensteten
252	Zuerkennung an die Gemeindesekretärin einer positiven Beurteilung für den Aufstieg in die obere Besoldungsstufe der 9. Funktionsebene	Gewährung der 2 jährigen Gehaltsnachrückung



Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (MwSt. inb.)
253	Einführung des Bereitschaftsdienstes für das Personal des Gemeindebauhofes im Winter 2015/2016	6.000 €
254	Winterdienst 2015/2016: Beauftragung der Firma Bauexpert AG mit der Lieferung von 10 Paletten (10 Tonnen) Streusalz	1.451,80 €
255	Winterdienst 2015/2016: Beauftragung des Unternehmens Summerer Hansjörg & Co. OHG mit der Lieferung von 180 m³ Streusand und der Bereitstellung eines Lagerplatzes	5.459,50 €
256	Winterdienst 2015/2016: Vergabe des Schneeräumungsdienstes	Siehe Anhang
257	Beauftragung der Firma Open Data GmbH mit der Lieferung und Inbetriebsetzung eines Netzwerk-Servers für die EDV-Anlage im Rathaus	5.551,00 €
258	Altenwohnheim: Ankauf von Holzbriketts bei der Landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft Südtirol	1.948,32 €
259	Altenwohnheim: Beauftragung der Fa. Eltec KG des Summerer Markus & Co. mit dem Austausch des Heizungsreglers	1945,17 €
260	Felssicherungsarbeiten oberhalb des Tschurtschner- und Kinigerhofes in Sexten: Endgültiger Zuschlag an das Unternehmen STC GmbH	95.141,77 €
261	Felssicherungsarbeiten oberhalb der Kirche in Sexten/St. Veit: Genehmigung des Ausführungsprojektes in rein technischer Hinsicht	Keine Ausgabenverpflichtung
262	Sanierung der Infrastrukturen in der Hocheckstraße: Genehmigung der Endabrechnung und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten des Unternehmens Summerer Hansjörg & Co. OHG	318.991,12 €
263	Abänderung des Arbeitsplanes für das Finanzjahr 2015: 4. Haushaltsänderung	Keine Ausgabenverpflichtung
264	Gewährung von außerordentlichen Beiträgen an verschiedene örtliche Vereine bzw. private Sozialeinrichtungen	Siehe Anhang
265	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	9.102,16 €
266	Personal: Einstellung des Herrn Dr. Ing. Stefano Festini mittels befristetem Vertrag im Berufsbild eines Ingenieurs in der 9. Funktionsebene - Verlängerung	Entlohnung laut der 9. Funktionsebene
267	Personal: Einstellung der Frau Gabriella Gisella Zandonella Maiucco mittels befristetem Vertrag im Berufsbild einer qualifizierten Köchin in der 3. Funktionsebene - Verlängerung	Entlohnung laut der 3. Funktionsebene
268	Bibliothek Claus Gatterer: Beauftragung von Frau Ingrid Watschinger mit der Vertretung in der Bibliothek	2.500 €
269	Leistung von gemeinnütziger Arbeit im Sinne von Art. 54 des ges.vertr. Dekrets vom 28.08.2000, Nr. 274, und von Art. 2 des Ministerialdekretes vom 26.03.2011	Keine Ausgabenverpflichtung
270	Erwerb der Gp. 1629/4 KG Sexten	12.594,00 €
271	Beteiligung der Gemeinde am Interreg-Projekt zum Thema "Regionalentwicklung im Pustertal" der Bezirksgemeinschaft Pustertal	1918,00 €
272	Dringlichkeitseingriffe zur Behebung eines Rohrbruchs der Wasserleitung am 15.10.2015 - Bestätigung des Auftrages	2.234,11 €
273	Gestaltung des Hauptplatzes Sexten/St. Veit: Genehmigung des 2. Baufortschrittes des Unternehmens Summerer Hansjörg & Co. OHG	62.894,68 €
274	Erweiterungszone C "Hocheck I" in Moos - Infrastrukturen: Vergabe der Arbeiten	Ausschreibungs-summe 353.092,23 €

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (MwSt. inc.)
275	Sanierung der Erschließungsstraße "Mitterberg" 2. Abschnitt Kreuzung Höslershof - Kreuzung Ausserbergstraße: Vergabe der Arbeiten	Ausschreibungs-summe 187.265,91 €
276	Geringfügige Abänderung des Durchführungsplanes Zone "A" Moos - Bauabschnitt 3a - Bp. 305 Kg. Sexten - Pfeifhofer Elfriede (2. Maßnahme)	Keine Ausgaben-verpflichtung
277	Tennishalle: Beauftragung des Herrn Dr. Arch. Harald Frena mit der Erstellung des Ausführungsplanes, Bauleitung, Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase und Abrechnung für die Sanierung des Daches	39.131,85 €
278	Kletterhalle: Beauftragung des Herrn Dr. Arch. Harald Frena mit der Erstellung des Ausführungsplanes, Bauleitung, Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase und Abrechnung für die Sanierung, den Umbau und die Erweiterung des Kletterturms	47.094,14 €
279	Beauftragung des Unternehmens Tschurtschenthaler Robert mit den Holzschlägerungsarbeiten, der Bringung und dem Transport betreffend den Holzschlag "Schneedruck 2014 - "Patzleiten" - Zusatzbeauftragung	12.894,57 €
280	Bauhof: Ankauf von Dienstkleidung für die Gemeindearbeiter bei der Firma Worker-Shop der Staffler Gertrud & Co. KG	1.538,32 €
281	Grundschule Sexten/St. Veit: Beauftragung der Fa. Eltec KG des Summerer Markus & Co. mit der Reparatur und dem Austausch der Dachrinnenheizung	2.709,32 €
282	Weihnachtsbeleuchtung: Ankauf einer neuen Lichterkette für den Christbaum vor dem Rathaus bei der Firma Eltec KG des Summerer Markus & Co.	3.536,83 €
283	Genehmigung einer Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone „C4 - Rauter“ in Sexten – St. Veit – Egarter Peter (2. Maßnahme)	Keine Ausgaben-verpflichtung
284	Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone „C4 - Rauter“ in Sexten – St. Veit (2. Maßnahme) Bp.597, Gp. 983/3 KG. Sexten	Keine Ausgaben-verpflichtung
285	Winterdienst 2015/2016: Beauftragung des Unternehmens Summerer Hansjörg & Co. OHG mit der Schneeräumung im Dorfplatz	siehe Anhang
286	Museum Rudolf Stolz: Beauftragung des Dr. Arch. Johannes Watschinger mit der Planung für verschiedene Einrichtungsarbeiten 2015	1.515,00 €
287	Erweiterungszone C "Hocheck I": Beauftragung der Sernet GmbH mit der Stromversorgung	3.178,26 €
288	Breitband: Lieferung und Installation der technischen Ausstattung zur Errichtung der POP Zentrale: Genehmigung des 1. Baufortschrittes des Unternehmens Telco Telecomunicazioni GmbH	30.982,94 €
289	Verkauf von Brennholz aus der ordentlichen Nutzung für Rechnung des Jahres 2015	Keine Ausgaben-verpflichtung
290	Sanierung der Zuleitung der Wadlquelle: Beauftragung des Herrn Dr. Christoph Stoll mit der Ausarbeitung der Planung mit Ausschreibungsunterlagen, Bauleitung und Abrechnung	3.820,95 €
291	Grundschule Sexten: Austausch von Rollen an der Aufzugsanlage - Beauftragung der Firma Mia AG	3.294,00 €
292	Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone C "Bergsteigerleite" in Sexten - St. Veit (2. Maßnahme) Gp. 977/6	Keine Ausgaben-verpflichtung

Alle Beschlüsse des Gemeindevausschusses können auf der Homepage der Gemeinde Sexten www.sexten.eu im Menüpunkt Beschlüsse eingesehen werden.

Anhang zu den Gemeindeausschussbeschlüssen Nr. 256 und Nr. 285 Vergabe des Schneeräumungsdienstes im Winter 2015/2016

Unternehmen	Örtlichkeit	Maschinen/Arbeiter	Preis
Burgmann Kandidus OHG	Fraktion Moos	Radlader W 130	€ 86,50/h
		Arbeiter	€ 35,90/h
		LKW 3-Achser	€ 70,50/h
		LKW 4-Achser	€ 76,50/h
		Bereitschaftsgeld pauschal	€ 600,00
Fuchs Johann	Watschingerweg, Roggenweg, Kinigerweg, Trojen/Froneben	Traktor 143 PS (Schneepflug u. Streugerät werden von der Gemeinde bereit gestellt)	€ 67,00/h
		Traktor 143 PS m. Streugerät	€ 67,00/h
		Traktor 143 PS m. Frontlader	€ 77,00/h
		Traktor 143 PS m. Fräse	€ 95,00/h
		Bereitschaftsgeld	€ 8.000 (beinhaltet 120 h)
Innerkofler Markus	Mitterberg, Helmhanghütte, Ausserberg, Golser, Ladstätter, Lanerweg	Traktor (Schneepflug u. Streugerät werden von der Gemeinde bereit gestellt)	€ 66,00/h
Summerer Hans Jörg & Co. OHG	Fraktion St. Veit, Schmieden, Waldheim, Handwerkerzone Anderter	Radlader Fiat Hitachi	€ 88,50/h
		Radlader Komatsu	€ 88,50/h
		Radlader Case	€ 93,70/h
		LKW 3-Achser	€ 71,10/h
		LKW 4-Achser	€ 77,50/h
		Bereitschaftsgeld pauschal	€ 3.000
		Anmietung eines Radladers mit Winterausrüstung	€ 3.000/Monat + € 50,00/h

Schneeräumung Winter 2015/2016

Geschätzte Sextnerinnen und Sextner, die Gemeindeverwaltung hat sich auch heuer wieder bemüht, den Schneeräumungsdienst so funktionell wie nur möglich zu organisieren und hat obenstehende Betriebe mit der Räumung der einzelnen Teilstücke beauftragt.

Die Schneepflugfahrer werden sich sicher wieder bemühen, wie auch schon in den vergangenen Jahren, ihren Dienst gewissenhaft und sauber zu erledigen, jedoch können sie nicht überall zur selben Zeit die Räumung vornehmen. Daher ersucht die Gemeindeverwaltung Euch, liebe Bürgerinnen und Bürger, um etwas Geduld und Verständnis, im Besonderen bei starken Schneefällen. Darüber hinaus sind alle gebeten, ihren Beitrag für einen möglichst reibungslosen Schneeräumungsdienst zu leisten, indem jeder den Schnee vor

dem eigenem Haus und auf dem Privatparkplatz selbst entfernt bzw. entfernen lässt. Leider ist es in den vergangenen Jahren immer wieder vorgekommen, dass einige Hausbewohner den Schnee einfach auf geräumte Straßen und Gehsteige werfen. Diese Straßenabschnitte müssen dann nochmals geräumt werden, was zum einen ärgerlich ist, aber auch erhebliche Mehrkosten für die Gemeindeverwaltung verursacht. Daher nochmals die Bitte an Alle, den Schnee ordnungsgemäß zu entfernen und ihn nur in Ausnahmesituationen am Straßenrand zu lagern, wo er dann von den Räumfahrzeugen weggetragen werden kann. In diesem Sinne besten Dank schon im Voraus für Eure Mithilfe und Euer Verständnis.

Ein großer Dank gilt auch jetzt schon den Besitzern der Felder, auf welchen der Schnee abgelagert werden kann. Wie gewohnt werden dort etwaige Verschmutzungen im Frühjahr sauber aufgeräumt.

Anhang zu den Gemeindeausschussbeschlüssen

Nr. 222 und Nr. 264 Gewährung von Beiträgen an Körperschaften und Private für im Bezugsjahr 2015 ausübende Tätigkeiten

	Beitragsempfänger	Ort	Gewährter Beitrag	Zweck
1	Pfarrei Sexten	I-39030 Sexten (BZ)	4.000 €	Für die Deckung der Heizkosten
2	Pfarrei Sexten	I-39030 Sexten (BZ)	1.500 €	Für den Kirchenmessnerdienst
3	Bildungsausschuss Sexten	I-39030 Sexten (BZ)	5.800 €	Ordentlicher Beitrag
4	Kirchenchor Sexten	I-39030 Sexten (BZ)	2.250 €	Ordentlicher Beitrag
5	Musikkapelle Sexten	I-39030 Sexten (BZ)	4.500 €	Ordentlicher Beitrag
6	Heimatspflegeverein Sexten	I-39030 Sexten (BZ)	1.000 €	Ordentlicher Beitrag
7	Amateurfußballclub Sexten	I-39030 Sexten (BZ)	1.800 €	Ordentlicher Beitrag
8	Sportschützenverein Sexten	I-39030 Sexten (BZ)	360 €	Ordentlicher Beitrag
9	ALV Sextner Dolomiten	I-39030 Sexten (BZ)	2.700 €	Ordentlicher Beitrag
10	ASV Hochpustertal Triathlon & Schwimmen	I-39038 Innichen (BZ)	450 €	Ordentlicher Beitrag
11	Amateursportverein Cumulus Club Sexten	I-39030 Sexten (BZ)	360 €	Ordentlicher Beitrag
12	Tourismusverein Sexten	I-39030 Sexten (BZ)	40.0000 €	Ordentlicher Beitrag
13	Freiwillige Feuerwehr Sexten-St. Veit	I-39030 Sexten (BZ)	9.070 €	Ordentlicher Beitrag
14	Freiwillige Feuerwehr Sexten-Moos	I-39030 Sexten (BZ)	4.050 €	Ordentlicher Beitrag
15	KVV-Ortsgruppe Sexten	I-39030 Sexten (BZ)	1.500 €	Ordentlicher Beitrag
16	KVV-Kath. Verband der Werktätigen	I-39100 Bozen (BZ)	1.000 €	Spesenbeitrag für Sozialfürsorgesprechstunden
17	Katholischer Familienverband Südtirol-Zweigstelle Sexten	I-39030 Sexten (BZ)	1.170 €	Ordentlicher Beitrag
18	Eltern-Kind-Zentrum Hochpustertal	I-39038 Innichen (BZ)	720 €	Ordentlicher Beitrag
19	Bergrettungsdienst Sexten	I-39030 Sexten (BZ)	1.800 €	Ordentlicher Beitrag
20	Pfarrcaritas Sexten	I-39030 Sexten (BZ)	800 €	Ordentlicher Beitrag
21	Jugenddienst Hochpustertal	I-39034 Toblach (BZ)	9.000 €	Ordentlicher Beitrag
22	Braunviehzuchtverein Sexten	I-39030 Sexten (BZ)	900 €	Ordentlicher Beitrag
23	Viehversicherungsverein Sexten	I-39030 Sexten (BZ)	2.700 €	Ordentlicher Beitrag
24	Örtlicher Bauernbund Sexten	I-39030 Sexten (BZ)	900 €	Ordentlicher Beitrag
25	Bauernjugend Sexten	I-39030 Sexten (BZ)	900 €	Ordentlicher Beitrag
26	Imkerverein Sexten	I-39030 Sexten (BZ)	630 €	Ordentlicher Beitrag
27	Innerkofler Christian	I-39030 Sexten (BZ)	3.000 €	Außerordentlicher Beitrag für die Veröffentlichung des Werkes „Sepp Innerkofler-Bergsteiger, Tourismuspionier, Held“
28	ASV Hochpustertal Triathlon & Schwimmen	I-39038 Innichen (BZ)	5.000 €	Außerordentlicher Beitrag für den Ankauf eines Vereinsbusses
29	Tourismusverein Sexten	I-39030 Sexten (BZ)	40.000 €	Außerordentlicher Beitrag
30	Freiwillige Feuerwehr Sexten-Moos	I-39030 Sexten (BZ)		Außerordentlicher Beitrag
31	Amateursportclub Drei Zinnen Raiffeisen	I-39030 Sexten (BZ)	2.700 €	Ordentlicher Beitrag
32	Amateursportverein Handball Hochpustertal	I-39030 Sexten (BZ)	450 €	Ordentlicher Beitrag
33	Bäuerinnenorganisation Sexten	I-39030 Sexten (BZ)	900 €	Ordentlicher Beitrag
34	Pfarrei Sexten	I-39030 Sexten (BZ)	8.000 €	Umbau des Einganges in die Sakristei der Pfarrkirche
35	Bauernjugend Sexten	I-39030 Sexten (BZ)	1.500 €	Benefiztag 20.09.2015
36	Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“	I-39030 Sexten (BZ)	2.000 €	Gedenkfeiern 1915-2015 am 04. Juli und 05. Juli 2015
37	Freiwillige Feuerwehr Sexten-St. Veit	I-39030 Sexten (BZ)	42.450 €	Ankauf eines Fahrzeuges - Austausch

GEMEINDERATSSITZUNG

vom 14.10.2015 20.00 Uhr

Beschluss Nr.	Beschreibung
36	Genehmigung der Sitzungsniederschrift des Gemeinderates vom 29.07.2015
37	Finanzjahr 2015: 4. Haushaltsänderung
38	3. Änderung bzw. Ergänzung des allgemeinen Programms der öffentlichen Investitionen 2015
39	Ernennung des Vertreters der Gemeinde im Bildungsausschuss für die Amtsperiode 2015 - 2020
40	Widerruf des Beschlusses Nr. 28 vom 29.07.2015 und Ernennung der Lawinenkommission für die Amtsperiode 2015 - 2020
41	Bestätigung eines Mitgliedes des Verwaltungsrates der Stiftung Hans Messerschmied
42	Erweiterungszone C "Hocheck I" in Moos - Infrastrukturen: Genehmigung des Ausführungsprojektes in verwaltungsmäßiger Hinsicht

Alle Beschlüsse des Gemeinderates können auf der Homepage der Gemeinde Sexten www.sexten.eu im Menüpunkt Beschlüsse eingesehen werden.

BAUKONZESSIONEN

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom 02.09.2015 bis 19.10.2015

Nr. - Datum	Inhaber	Arbeiten
2015 / 56 / 02/09/2015	Hotel Alpenblick OHG des Lanzinger Markus Sitz: St.-Josef-Straße 19 39030 Sexten	Verbreiterung und Erweiterung der Überdachung beim Hotel "Alpenblick" in Moos/Sexten auf B.p. 618
2015 / 57 / 10/09/2015	Caravan Park Sexten Gmbh Sitz: St.-Josef-Straße 54 39100 Sexten	Errichtung eines Pufferspeichers
2015 / 58 / 11/09/2015	Holzer Patrick	Umwidmung der Privatzimmervermietung und des Geschäftes "Sporting Mode" in "Residence Sporting Mode" und quantitative Erweiterung auf der. G.p. 1113/6, B.p. 673, B.p. 493
2015 / 59 / 16/09/2015	Fuchs Annemarie, Fuchs Blandina Mahlknecht Gerhard	Abbruch und Wiederaufbau des Gebäudes auf der B.p. 519 K.G. Sexten - 2. Variante
2015 / 60 / 16/09/2015	Schützenkompanie Sepp Innerkofler Sitz: Europaweg 15/1 39030 Sexten (BZ) -	Errichtung eines Denkmals für die Standschützen in Sexten - Variante 1 -
2015 / 61 / 16/09/2015	Putzer Emma Holzer Günther	Quantitative Erweiterung des Hotel Mooserhof und des Garni Rotwandblick auf der G.p. 1081, K.G. Sexten - Antrag um Verlängerung der Baukonzession Nr. 51/2012 vom 20.06.2012

Nr. - Datum	Inhaber	Arbeiten
2015 / 62 / 17/09/2015	Kiniger Johanna	Energetische Sanierung und Erweiterung Wohnhaus lt. B.L.R. Nr. 1609 vom 10.06.2009 und BLR Nr. 4172 vom 10.11.2008 - Erneuerung der Baukonzession Nr. 72/2014 vom 07.10.2014
2015 / 63 / 18/09/2015	Watschinger Johannes	Sanierung des Mauerwerkes beim ehemaligen Stall und bei der Holzhütte am bestehenden Gebäude B.p. 135 in Sexten
2015 / 64 / 21/09/2015	Gemeinde Sexten Sitz: Dolomiten- strasse 9 39030 Sexten	Ausführungsprojekt Infrastrukturen Erweiterungszone C "Hocheck I"
2015 / 65 / 24/09/2015	Caravan Park Sexten Gmbh Sitz: St.-Josef-Straße 54 39100 Sexten	Umbau und Sanierung der Rezeption, des Eingangs- und Barbereiches, sowie Errichtung eines externen Zuganges zur Dienstwohnung des Berghotel "Patzenfeld" - B.p. 729 K.G. Sexten
2015 / 66 / 30/09/2015	Paulon Ermanno	Projekt im Sanierungswege gemäss Art. 85 des Landesraumordnungsgesetzes
2015 / 67 / 30/09/2015	Stabinger Karl	Erweiterung des geschlossenen Hofes E.Z. 1/I auf der B.p. 765 und den G.p. 950/1 und 947/1 in K.G. Sexten
2015 / 68 / 30/09/2015	Lanzinger Erich	Sanierung und Erweiterung des Gebäudes auf B.p. 658 - K.G. Sexten
2015 / 69 / 01/10/2015	Innerkofler Othmar	Energetische Sanierung der Bp. 629 zum Bau einer Erstwohnung sowie Errichtung einer Tiefgarage – Variante
2015 / 70 / 06/10/2015	Residence Dolomiti G.M.B.H Sitz: Europastrasse 19 39031 Bruneck -	2. Variante - Errichtung einer Wohnanlage mit 25 Einheiten in der Wohnbauzone "B2" in der Gemeinde Sexten
2015 / 71 / 12/10/2015	Egarter Reinhard Huber Josefine	Energetische Sanierung der B.p. 690 (Erhöhung des Dachgeschosses) K.G. Sexten - Wohnbauzone C
2015 / 72 / 19/10/2015	Amhof Stefan	Überdachung des Eingangsbereiches Wohnhaus auf B.p. 240 - K.G. Sexten



Forstinfotag 2016

Das Forstinspektorat Welsberg teilt mit, dass der Forstinfotag 2016 am Freitag, dem 08.01.2016 mit Beginn um 09.30 Uhr im Pfeifhoferhaus in Sexten stattfindet. Das Thema des kommenden Infotages lautet „Geh an Deine (Grundstück) Grenze – von der Katastermappe zum GPS“, darauf wird Rag. Walter Gruber vom Amt für Forstplanung in seinem Vortrag näher eingehen.



Gem2Go Südtirol

die App der Südtiroler Gemeinden und Bezirksgemeinschaften

Die App „Gem2Go“ ist ein neuer Service der Südtiroler Gemeinden und Bezirksgemeinschaften, der es den Bürgern und Gästen über ihr Tablet oder

Smartphone ermöglicht, einen kostenlosen Zugriff auf wichtige Inhalte und Dienste der Gemeinde-Homepage zu erhalten.

Was kann die App „Gem2Go“?

Kontakte können direkt angerufen und gespeichert und Termine und Veranstaltungen direkt im Terminkalender des eigenen Smartphones oder Tablets abgelegt werden.

Mit dieser App haben Sie die **Gemeindezeitung** stets griffbereit, erhalten Zugriff auf die Amtstafel der Gemeinde und sind gut informiert, was im **Heimatdorf** passiert.

Über den Service Gemeindezivilschutz der App „Gem2Go“ werden Sie als Bürger im Ernstfall rasch mit Nachrichten und Informationen zu Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung im Falle von Krisen direkt aufs Handy versorgt.

Bürgermeldungen: mit diesem Service helfen Sie mit, unser Dorf lebenswerter machen! Ihre Anliegen oder Mängel können damit schnell und unkompliziert der Gemeinde gemeldet werden!

Informationen und Neuigkeiten aus Ihrer Gemeinde immer zeitnah zur Hand!

Hier geht's zum Download:
www.gem2go.it



Scan me:

Achtung - Wichtige Information

Der Kommandant der Carabinieri - Station von Sexten möchte die Bürger darauf hinweisen, dass verdächtige Personen, die sich als Carabinieri oder andere Amtspersonen ausgegeben haben, im Besondere ältere Bürger besucht und entweder Geld eingefordert oder um Kontonummern gebeten haben. Es handelt sich dabei um betrügerisches Vorgehen! Sollte jemand damit konfrontiert werden und Personen mit diesem Vorwand an der Haustür klingeln, wird gebeten, dies unverzüglich bei der Nummer 112 oder der Carabinieri-Station von Sexten unter 0474/712261 zu melden. Also bitte Vorsicht! – Danke.

Bürgermeister Fritz Egarter

Termine für die Restmüllsammlung

- mittwochs ganzjährig
- samstags - vom 15. Juli bis zum 15. September
- nur in der Hochsaison – vom 20.12.2015 bis zum 15. 01.2016
- eine Woche vor und eine Woche nach Fasching

Die Ausgabe der grünen Müllsäcke und Plomben erfolgt

- montags von 8.00 bis 9.00 Uhr und
- mittwochs vom 9.00 bis 10.00 Uhr im Rathaus in der Dolomitenstraße Nr. 9 (Erdgeschoss)

Alt- und Bratfetttsammlung '16

für gastgewerbliche Betriebe – Sammelplan der Bezirksgemeinschaft Pustertal
für die Gemeinden Sexten, Innichen und Toblach

1. Semester

- Donnerstag, 21.04.2016
- Freitag, 22.04.2016
- Dienstag, 26.04.2016
- Donnerstag, 28.04.2016

2. Semester

- Dienstag, 25.10.2016

- Donnerstag, 27.10.2016
- Freitag, 28.10.2016
- Montag, 31.10.2016
- Donnerstag, 03.11.2016
- Freitag, 04.11.2016

Der Dienst wird von der Firma Dabringer GmbH durchgeführt (Tel.: 0472/979700 – Fax: 0472/979710 – Mail: info@dabringer.it).

Öffentliche Arbeiten Sexten

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger,

am Ende des Jahres darf ich über einige Arbeiten berichten, welche heuer fertiggestellt werden konnten.

Die Sanierungen an den Infrastrukturen in der Zone Hocheck in Moos wurden im Frühjahr 2015 durchgeführt und somit können jene für die neue Wohnbauzone in Auftrag gegeben und dort angeschlossen werden.

Die Sanierung der Festung Mitterberg wurde mit großer finanzieller Hilfe des Landesdenkmalamtes und der Sparkassenstiftung abgeschlossen. Mit der Außengestaltung und der Anbringung der Beschilderung, die im Frühjahr geplant sind, kann die Festung dann im neuen Jahr für Besucher geöffnet werden.

Auch der erste Teil der Sanierung der Straße Mitterberg (Kaiserstrasse) konnte mit großer finanzieller Unterstützung des Amtes für Bergwirtschaft abgeschlossen werden. Der zweite Teil, von der Abzweigung Außerberg bis Hösler Brücke, wird im neuen Jahr durchgeführt.

Weitere Sanierungen von Erschließungswegen und Straßen am Berg und im Dorf wurden im heurigen Jahr durchgeführt, wie z.B. auf der Fischleintalstraße.

Die Sanierung der Hauptstraße, sowie einiger Nebenteile und der Parkplätze im Dorfzentrum von Sexten-St. Veit war einer einheimischen Firma in Auftrag gegeben und auch abgeschlossen worden. Dabei war es ein besonderes Anliegen, den Verkehr zu verlangsamen, vermehrt Flächen für die Fußgänger zu schaffen und ihnen ein möglichst sicheres Überqueren der Hauptstraße zu ermöglichen. Es war nicht einfach, in einer so kurzen Strecke den verschiedenen Gegebenheiten und Notwendigkeiten wie abzweigenden Straßen und Wegen, Parkflächen, Fußgängerübergängen und Bushaltestellen, Rechnung zu tragen. Wenn sich die Autofahrer an die Geschwindigkeitsbegrenzung von 40 km/h, welche hier vorgeschrieben ist, halten, können alle gut mit der Gestaltung des Hauptplatzes, so wie sie jetzt ist, leben.

Die Verwaltung wird im Auftrag des Gemeinderates auch noch fix installierte Geschwindigkeitskontrollen einbauen lassen, um den unbelehrbaren Schnelfahrern beizukommen. Hohe Geschwindigkeit bedeutet nicht nur eine größere Gefahr für die Fußgänger sondern auch mehr Lärm für die Anrainer.

Mit der Verlegung des Breitbandes und der Errichtung der Zentralstelle (POP) im Haus Sexten sind wir auf einem guten Punkt. Die Verbindungsleitung von Innichen zum Pop in Sexten, sowie die Leitungen zu Gemeindehaus, Feuerwehr- Sexten, Bergrettungsbüro, Tourismusverein und Haus Sexten sind fertiggestellt worden. Dieser erste öffentliche Teil wird sehr bald in Betrieb genommen. Die Leitung nach Moos, zu Recyclinghof, Kindergarten, Feuerwehr- Moos und auf den Kreuzbergpass wird auch noch heuer eingezogen. Diese Arbeiten werden vom Land Südtirol zur Gänze finanziert. Auch wurden Leerrohre für die letzte Meile bei allen in Bau befindlichen und abgeschlossenen öffentlichen Arbeiten mitverlegt.

Mit dem Bau des Radweges, dem Teilstück vom Schießstandweg zum Mühlsteig, konnte noch im Herbst, auch dank der günstigen Witterung begonnen werden und dieses wird im Frühjahr fertiggestellt. Es wird dort eine Straßenbeleuchtung angebracht, um auch den Fußgängern die Nutzung zu ermöglichen. Die Planungsspesen und die Bauarbeiten werden vom Land Südtirol getragen, Bauherr ist die Bezirksgemeinschaft Pustertal.

Entlang des Parkweges wird in Zusammenarbeit mit der Selnat, welche dort eine 20 KV Leitung verlegt, die gesamte öffentliche Beleuchtung erneuert, auch diese Arbeiten müssen noch im heurigen Jahr fertiggestellt werden.

Bürgermeister Fritz Egarter

Der Handel in Sexten geht uns alle an!

Eine gesicherte Nahversorgung und eine Auswahl im Einkaufsangebot tragen wesentlich zur Lebensqualität in einer Gemeinde bei und vervollständigen das Angebot für die Gäste. Was wir heute noch als selbstverständlich ansehen, kann morgen nicht mehr vorhanden sein, wie wir es am Beispiel Moos bereits erlebt haben. Dabei muss uns Sextnern bewusst werden, dass wir durch unser Kaufverhalten ganz wesentlich dazu beitragen können, die Nahversorgung im Speziellen und den Handel im Allgemeinen in unserem Dorf zu erhalten und zu fördern.

Hier setzt eine Sensibilisierungsaktion der Gemeinde Sexten an, die das Ziel verfolgt, die Einheimischen dazu zu animieren, vermehrt in gemeindeansässigen Betrieben einzukaufen. Es ist für die Erhaltung der Vielfalt in unserer Gemeinde und für die Stärkung unserer Gemeinschaft wichtig, nicht nur bezüglich des Handels, sondern auch beim Handwerk und in der Gastronomie die einheimischen Betriebe wenn möglich zu bevorzugen.

In der Juni-Ausgabe haben wir Sie gebeten, einen Fragebogen auszufüllen und wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die diesen abgegeben haben! Nachfolgend einige wesentliche Ergebnisse bzw. Erkenntnisse daraus:

- Die Nahversorgung wird in der Gemeinde als „durchschnittlich“ bewertet – in Sexten natürlich besser als in Moos.
- Lebensmittel, Brot, Fleisch- und Wurstwaren sowie Getränke werden überwiegend in der Gemeinde eingekauft, während beispielsweise Schuhe, Bekleidung, Sport- und Drogerieartikel hauptsächlich auswärts bezogen werden.
- Begründungen, warum diese Waren hauptsächlich außerhalb gekauft werden sind u.a. die günstigeren Preise, die Vielfalt des Angebots und die gute/bessere Beratung.
- Auf die Frage, ob auch online eingekauft wird, antwortet die Hälfte mit „ja“!
- Die Wünsche der Sextner an die Handelstreibenden im Sinne eines besseren Angebots sind breit gefächert: von einer größeren Auswahl, günstigeren Preisen, kundenfreundlicheren Öffnungszeiten bis hin zu mehr Parkplätzen sowie mehr Freundlichkeit und Serviceorientierung.
- Des Weiteren wird auch darauf hingewiesen, dass es wichtig ist, dass wieder mehr Leute (Einheimische und Gäste) im Dorf zirkulieren, davon profitieren nämlich nicht nur die Handelstreibenden, sondern auch die Gastronomie! Kritisch wird in diesem Zusammenhang auf die $\frac{3}{4}$ -Pension verwiesen, die in vielen Hotels angeboten wird.

Die Handelstreibenden haben sich in einem Abendworkshop, an welchem auch die hds-Funktionäre Philipp Moser und Christoph Rainer teilgenommen haben, intensiv mit den Ergebnissen der Befragung

auseinandergesetzt und sind zu folgenden Erkenntnissen gekommen:

- Einkaufen kann nicht nur als Beschaffung von Gütern gesehen werden, sondern ist auch ein emotionales und soziales Erlebnis! Einkaufen bietet Gelegenheit für soziale Kontakte und fördert den Austausch zwischen den Bewohnern einer Gemeinde. Hier gilt es für die Handelstreibenden anzusetzen.
- Es wird in Sexten aufgrund der Beschaffenheit des Dorfes als langgezogenes Straßendorf schwierig sein, eine Einkaufsstraße zu realisieren, wohl aber kann in den einzelnen Geschäften das „Shoppingerlebnis“ verbessert werden!
- Zu kommunizieren, dass es wichtig ist, dass die Sextner in Sexten einkaufen sollten, ist zu wenig! Es müssen Momente geschaffen und eine gute Atmosphäre entwickelt werden, damit die Kunden auf den Geschmack kommen, vermehrt in Sexten einzukaufen.
- Wichtig ist, dass sich die einzelnen Wirtschaftsbereiche (Handel, Tourismus, Landwirtschaft, Handwerk) gegenseitig weiterempfehlen und die Leistungen der anderen Bereiche im Dorf auch selbst in Anspruch nehmen.
- Jeder Handelstreibende ist aufgefordert, sein Angebot im obigen Sinne zu verbessern – auch gemeinsame Aktionen werden angedacht.
- Die Kaufleute sind sich einig, dass sie die Kunden nicht bekehren können und auch nicht bekehren wollen in Sexten einzukaufen! Sie können aber die Kunden überzeugen, dass das Angebot in Sexten in gewissen Bereichen gut ist ... besser als vielleicht so mancher Sextner – der auswärts einkauft – glaubt! Überzeugen Sie sich selbst!

Abschließend noch zwei Zitate aus den Fragebögen:

- „Es geht nicht an, auswärts einzukaufen und dann zu jammern, dass es ständig weniger Geschäfte in Sexten gibt!“
- „Ich hoffe, dass dieser Fragebogen wirklich etwas bewirkt!“

In den vergangenen Wochen wurde in Moos das Kaufhaus im Zentrum wiedereröffnet und auch das zweite Lebensmittelgeschäft in Sexten-St. Veit konnte einer neuen Führung übergeben werden.

Nun liegt es an uns Sextnern das Angebot zu nutzen und es somit für uns zu erhalten.

*Sabine Strobl
Gemeindereferentin*

Bauernjugend Sexten

Am 19. September 2015 war es wieder soweit – in Sexten fand der traditionelle Almadtrieb statt. Zahlreiche Tiere kamen schön geschmückt wieder zurück ins Tal, begleitet von einem großen Umzug und mit viel Musik. Wie jedes Jahr wurde auch heuer ein großes Fest gefeiert, u.a. mit einem Konzert der Musikkapelle Sexten und mit Live-Musik der Gruppe „Die 6 Loidner“, Christian Zuegg und am Abend mit der Gruppe „Trio Kristall“. 10 Jahre Bauernjugend Ortsgruppe Sexten – dieses runde Jubiläum wurde ebenfalls gefeiert. Das Jubiläumsfest am 20. September 2015 begann mit

einer Maschinenweihe, welche sich einer zahlreichen Teilnahme erfreute. Das Fest stand unter dem Motto Heimische und Regionale Produkte, die verschiedenen Stände präsentierten ihre zahlreichen Produkte und man konnte mehr über die Produktion erfahren.

Ebenfalls wurde der erste Ausschuss der Ortsgruppe Sexten geehrt und es wurde an die, auch teilweise schwierige, Anfangszeit erinnert.

Der Reinerlös des Jubiläumsfests wird dem Bäuerlichen Notstandsfond gespendet.

Auf diesem Wege möchte sich der Ausschuss der Bauernjugend Sexten nochmals bei allen Helfern bedanken, die dazu beigetragen haben, dass der Almadtrieb sowie das Jubiläumsfest ein Erfolg wurde.



Berichte der Bäuerinnen

Herbstausflug

Am 17. Oktober fand der Ausflug der Bäuerinnen statt. Heuer führte die Fahrt zuerst nach Maria Saalen. In der Wallfahrtskirche mit der schwarzen Muttergottes wurde eine Andacht gehalten. Danach kehrten die Frauen beim Saalerwirt zu einem Kaffee ein bevor es zum Schloss Bruneck weiterging. Im Messner Mountain Museum Ripa bekam die Gruppe eine kurze Einführung und dann konnten sie die Ausstellung über die Bergvölker und das Schloss Bruneck besichtigen. Besonders schön war die Fernsicht vom Schlossturm über Bruneck.

Zum Mittagessen fuhr die Gruppe nach St. Vigil in den Hofschank Ciastel. Bei einem vorzüglichen Mittagessen ließen sich die Frauen verwöhnen und genossen die gemütliche Atmosphäre. Abschließend wurde der Bauernhof Corcela in St. Vigil in Enneberg besichtigt. Es war ein Bauernhof mit

Ziegen, der aus der eigenen Ziegenmilch frischen, gereiften Käse und Joghurt herstellte. Nachdem Familie Erlacher den Hof vorgestellt und gezeigt hatte gab es eine Käseverkostung und man konnte im hofeigenen Laden auch Käse kaufen. Nach diesem letzten Programmpunkt fuhr die Gruppe mit vielen schönen Eindrücken nach Hause.

Erntedank und Kirchweihsonntag

Für die Bäuerinnen ist der Erntedanktag immer ein besonderer Festtag und deshalb begehen sie ihn auch feierlich. Sie gestalteten den Gottesdienst mit und nahmen an der Prozession teil. Außerdem luden sie auch heuer wieder zu dem Umtrunk auf der alten Turnhalle ein. Es wurde ein schönes Buffet aufgebaut und die Sextnerinnen und Sextner erfreuten sich daran. Die freiwilligen Spenden die gesammelt wurden, kommen einem wohltätigen Zweck zugute.

Ein Dank geht an alle die mithelfen, dass dieser Festtag so gut gelingt.



Erleben Sie ein besonderes Wochenende mit dem Sportlerangebot des Pustertaler Ski-Marathons 2016



Wettkampf, Wellness und ...VIP bei der Tour de Ski!

Exklusives, limitiertes Sportlerangebot bis 31. Dezember 2015 verfügbar. Bereits über 200 eingegangene Einschreibungen aus 12 Ländern.

Hochpustertal (Südtirol), 13. Oktober 2015 – Das Komitee des Pustertaler Ski-Marathon widmet seiner, seit bald vier Jahrzehnten bestehenden und renommierten Langlauf-Veranstaltung im Alpenraum, vollste Aufmerksamkeit. So ist es auch bei der diesjährigen 39. Edition, welche am Samstag, den 09. Januar 2016 stattfindet, nicht anders. Auch heuer besteht wieder die Möglichkeit das sogenannte Sportlerangebot zu buchen. Dieses attraktive Paket bietet den Teilnehmern an, neben dem Wettkampf ein unvergleichliches, sportliches und zugleich entspannendes, Wochenende in den Dolomiten zu verbringen.

Das von dem Pustertaler Organisationskomitee erstellte Paket beinhaltet neben der Einschreibung (inklusive freier Wahl der Startreihe) ein VIP Ticket für den Ski-Langlauf Weltcup im Rahmen der Viessmann „Tour De Ski“, welcher am Freitag, den 08.01.2016 in Toblach gastiert. Der Besucher erhält zudem einen exklusiven „Blick hinter die Kulissen“ dieser Veranstaltung, welche als das härteste Etappenrennen der Welt bezeichnet wird. Ebenso ist eine 2-Tages-Loipenmaut für das 200 km lange und sorgfältig gepflegte Loipennetz im Hochpustertal, dem Herzstück von Europas größtem Langlaufkarussell, sowie Zutritt zum Saunaparadies im Acquafun in Innichen enthalten. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 75,00 €, die Teilnehmerzahl ist auf zehn Personen limitiert! Die Anmeldung erfolgt innerhalb des 31. Dezember 2015, entweder via E-Mail info@ski-marathon.it oder mittels Fax +39 0474 972817. Eine Online-Anmeldung ist nicht möglich.

Doch damit noch nicht genug! Neben diesem Angebot und den Prämien für die Bestplatzierten, gibt es noch weitere tolle Preise zu gewinnen. Zwei Gewinne der Marke Snowline Italia, Vertreter eines der weltweit führenden Skiwachproduzenten (Swix), gebühren den 333. und 555. Platzierten. Die Teilnehmer, welche die Plätze 222 und 444 belegen, dürfen sich über je zwei Übernachtungen für zwei Personen im Hochpustertal im Posthotel Innichen bzw. im Gästehaus Gruber in Sexten freuen.

„Der fehlende Schnee in der vergangenen Saison hat uns gezwungen, die 39. Edition auf das Jahr 2016 zu verlegen. Diese Tatsache hat uns jedoch weder unseren Enthusiasmus noch unser Engagement genommen“, so Alfred Prenn, Präsident des Organisationskomitees. „Der Pustertaler möchte seinen Teilnehmern nur das Beste bieten: Die Athleten erleben bei uns sehr viel mehr als nur ein Wettkampfwochenende. Sie sollen neben ein paar schönen Tagen voller Sport einen angenehmen Aufenthalt in unseren Bergen, welche eines der traditionsreichsten europäischen Langlaufgebiete darstellen, genießen“

Im Jahr 2013 wurde die Teilnehmerzahl von 600 Athleten überschritten: Ein großer Erfolg, welchen es wieder zu erreichen, besser noch zu übertrumpfen, gilt. „In diesem Sinne stellen die zahlreichen, bereits erfolgten Anmeldungen nur wenige Wochen nach Einschreibebeginn, eine sehr zufriedenstellende Zahl dar“ äußert sich Prenn. „Über 200 Athleten haben sich bereits registriert. Sehr erfreulich ist auch die Vielfalt der Nationalitäten der Teilnehmer – momentan sind es deren 12: Italien, Österreich, Schweiz, Deutschland, Frankreich, Belgien, Slowenien, Ungarn, Norwegen, Russland, Australien und die Vereinigten Arabischen Emirate.“

Sextner Dolomiten-Superkombi 3 Riesentorläufe – 3 Rennen – 3 Emotionen

Die Sextner Dolomiten-Superkombi, das ist die Gesamtwertung der drei großen Riesenslalom zwischen Haunold, Helm und Comelico. Auch im heurigen Winter wird diese in Vergangenheit sehr beliebte Rennserie wieder ausgetragen.

Hier die Termine:

Gigantissimo (Innichen – Haunold)
Sa. 30.01.2016 – Start 9:30 Uhr Kinder/Jugendrennen
– Start 10:00 Uhr Erwachsenen-Rennen
Comelissimo (Padola – Ski Area Val Comelico)
Sa. 20.02.2016 – Start 9:00 Uhr Kinder/Jugendrennen
– Start 9:30 Uhr Erwachsenen-Rennen
Helmissimo (Vierschach – Helm) – 4,5 km, längster Riesentorlauf des Pustertales

Sa. 19.03.2016 – Start 9:00 Uhr Erwachsenen-Rennen
14:00 Uhr – Siegerehrung
Sextner Dolomiten-Superkombi

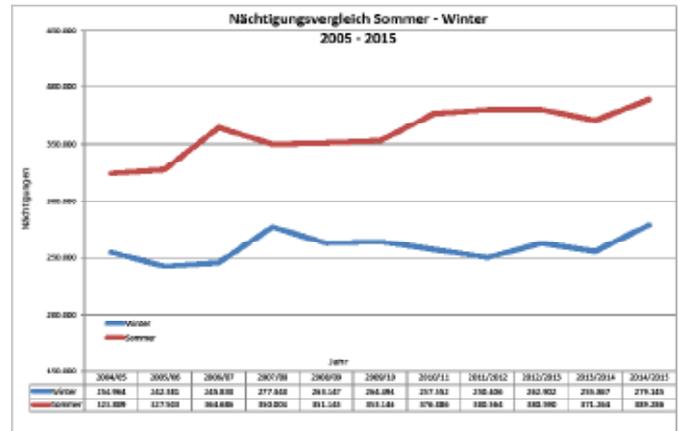
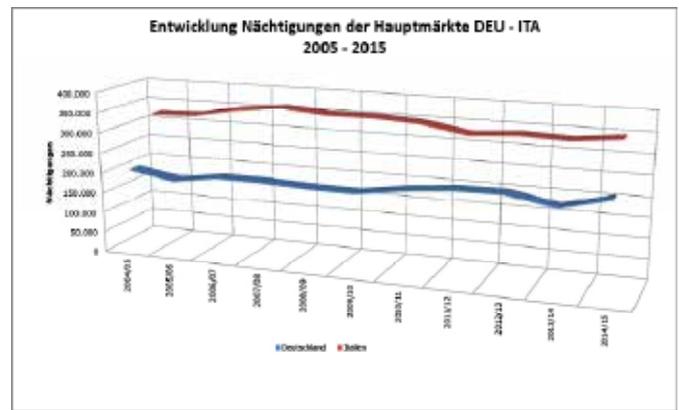
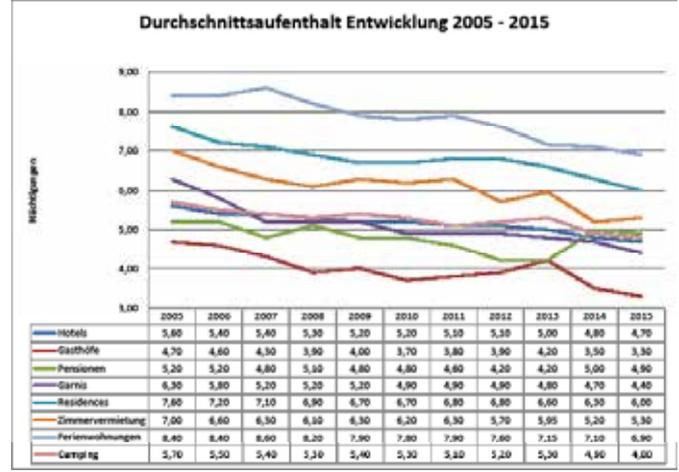
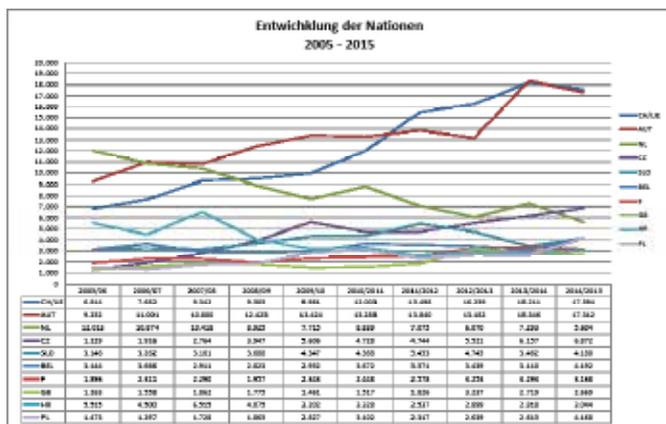
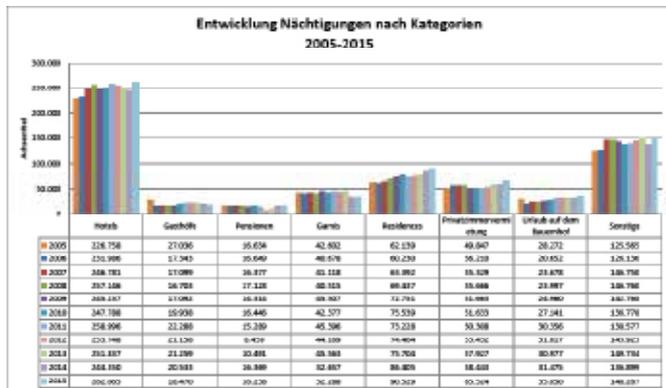
Weitere Informationen zu Einschreibungen und Rennorganisation erteilt das Büro der Sextner Dolomiten AG: Tel. 0474 710355 – info@s-dolomiten.it

*Christian Tschurtschenthaler
Marketing & Communication*



Tourismusverein Sexten

Entwicklung von 2005 auf 2015



Das „andere“ Bergsilvester in Sexten Einladung an alle Einheimischen und Gäste

In diesem Jahr feiert Sexten den Jahreswechsel auf eine ganz einzigartige Weise: Um dem Trubel am traditionellen letzten Tag des Jahres zu entgehen, wird die Jahresabschlussfeier einen Tag vorverlegt. Neben der traditionellen Fackelabfahrt mit der Skischule Sexten, überraschen wir unsere Gäste mit fulminanten Showeffekten und einem neuen und ganz besonderen Highlight. Sexten's STILLES FEUERWERK wird Sie zur Musik von „Time to say goodbye“ in Staunen versetzen. Bergsilvester in Sexten am 30. Dezember 2015 um 18.00 Uhr

HGV-Sexten besuchte Expo



Die Sextner Gastwirtinnen und Gastwirte auf der Expo in Mailand

Kurz vor Ende der sechsmonatigen Weltausstellung lud die Ortsgruppe Sexten des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) zu einer Tagesfahrt zur Expo nach Mailand. 25 Gastwirtinnen und Gastwirte nahmen dies zum Anlass, um gemeinsam einen interessanten und vor allem unterhaltsamen Tag zu verbringen. Besichtigt wurden verschiedene Pavillons, darunter auch der britische, welcher wie ein gigantischer Bienenstock anmutet und jede Menge Begeisterung auslöste. Die Gastwirtinnen und Gastwirte hatten auch die Möglichkeit, den Südtirol-Stand zu besuchen, wo sie von Bezirksobmann Thomas Walch und HGV-Präsident Manfred Pinzger begrüßt wurden. Anschließend wurde noch am Gardasee ein Zwischenstopp eingelegt. Die Tagesfahrt klang bei einem gemütlichen Abendessen im Gasthaus „Zum Klaus“ in Sexten aus.

HGV- Gemeinsam den „Wirtschaftsraum Berg“ stärken

Treffen der Bezirksausschüsse des Südtiroler Bauernbundes und des Hoteliers- und Gastwirteverbandes

Eine neue Initiative zur Zusammenarbeit im Bezirk Pustertal/Gadertal wollen der Südtiroler Bauernbund (SBB) und der Hoteliers- und Gastwirteverband (HGV) starten. Ausgangspunkt ist das neue Leader-Interreg-Programm 2015-2020. Mit einem Leader-Projekt will man von Grund auf die gegenseitige Wertschätzung durch besseres Kennenlernen der Leistungen des jeweils anderen Wirtschaftszweiges stärken.

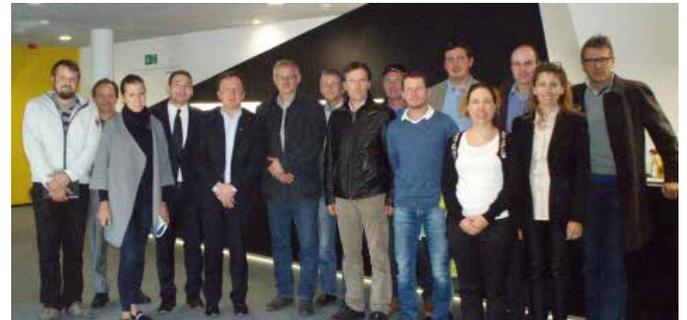
Zu diesem Zweck haben sich kürzlich die Ausschüsse des HGV-Bezirk Pustertal/Gadertal und des SBB-Bezirk Pustertal/Gadertal zu einer gemeinsamen Sitzung getroffen. Die Bezirksobmänner Anton Tschurtschenthaler (SBB) und Thomas Walch (HGV) waren sich einig, dass nur durch regelmäßigen Meinungsaustausch auch die Probleme und Notwendigkeiten beider Wirtschaftssektoren besser wahrgenommen werden.

Nur durch besseres Wissen um die Bedeutung des anderen Wirtschaftszweiges kann erkannt werden, wie beide aus einer gezielten Zusammenarbeit profitieren können und wie der Wirtschaftsraum damit gestärkt werden kann. Das ist auch der zentrale Inhalt des Leader-Interreg-Projekts, aus dem heraus Maßnahmen erarbeitet werden sollen.

SBB-Bezirksobmann Anton Tschurtschenthaler, der die Initiative zur neuen Zusammenarbeit ergriffen hatte, legte Wert darauf festzuhalten, dass die Landwirtschaft und der Tourismus sich brauchen, beide voneinander profitieren und dies durch gemeinsame Initiativen steigern können. Er sieht hier ein großes, noch zu wenig genutztes Potenzial, das es nicht zuletzt mit dem neuen Leader-Projekt zu bearbeiten gilt.

SBB-Bezirksleiter Walter Hintner informierte, dass im Rahmen der Ausweisung der Mountainbike-Routen die Notwendigkeit des direkten Gesprächs zwischen SBB und Touristikern entstanden ist. Nur wenn sich beide als verlässliche Verhandlungspartner präsentieren, kann das Mountainbike-Programm umgesetzt werden.

HGV-Bezirksobmann Thomas Walch untermauerte mit einigen



Die Mitglieder der Bezirksausschüsse des SBB und des HGV im Pustertal/Gadertal

Zahlen die Bedeutung des Hotel- und Gastgewerbes im Bezirk als Wirtschaftszweig mit sicheren Arbeitsplätzen, unterstrich aber auch die Wichtigkeit der Landwirtschaft für einen authentischen und nachhaltigen Tourismus. Beide Wirtschaftszweige brauchen sich und können sich gut ergänzen. Walch verwies auch auf die Rolle des HGV als Interessensverband der Hoteliers und Gastwirte. Im Tourismusbereich gibt es aber noch weitere Interessenorganisationen, weshalb bei touristischen Themen (etwa Rad- und Wanderwege, Langlaufloipen oder Pisten) auch andere direkt interessierte und vorwiegend zuständige Organisationen/Verbände einzubeziehen sind. Der HGV könne hier nur vermitteln oder unterstützend einwirken.

Die Aussprache zeigte, dass man in vielen Bereichen gleiche Sichtweisen hat, gleichwohl es aber auch Themen mit unterschiedlichen Bewertungen gibt. Deshalb wurde der Wille einhellig bekräftigt, den eingeschlagenen Weg zu intensivieren und konkrete Schritte zu vereinbaren. Als solchen nannte der HGV-Verbandssekretär Walter Gasser, dass vor allem die Zusammenarbeit der Ortsgruppen beider Verbände auf Ortsebene intensiviert werden muss, beispielsweise durch gemeinsame Sitzungen der Ortsausschüsse mit ortsspezifischen Themen, die Landwirte und Gastwirte gleichermaßen betreffen.

„Gemeinsam den ‚Wirtschaftsraum Berg‘ stärken“, brachte Werner Call (HGV), auch Tourismusvereinspräsident in St.Vigil, das Ziel der Zusammenarbeit schließlich auf den Punkt.

Ein weiteres Ergebnis des Treffens war das Bekenntnis, gemeinsam das Leader-Projekt anzugehen. Damit soll die Zusammenarbeit des HGV und des SBB im Bezirk Pustertal/Gadertal auf eine solide Basis gestellt werden.

1. Sextner Kamingespräche

Im Spannungsfeld natürlicher und gestalteter Erlebniswelten

Zu einem hochinteressanten Abend hatten sich am 12. Oktober 2015 an die zweihundert Gäste aus Politik und Wirtschaft im Helm-Restaurant eingefunden. Auf Initiative des Vereins „Sexten Kultur“ gingen die 1. Sextner Kamingespräche in Szene. Am knisternden Feuer wurde über das Spannungsfeld natürlicher und gestalteter Erlebniswelten im Tourismus diskutiert.

Süd- und Osttiroler Touristiker, namhafte Wirtschaftsfachleute, aber auch viele politische Vertreter der Gemeinden des oberen Pustertals bis ins benachbarte Comelico und mehrere Landtagsabgeordnete hatten sich dem Dämmerlicht der Sextner Dolomiten hingegeben, um den 1. Sextner Kamingesprächen auf 2.000 m Seehöhe zu lauschen. Am Podium rund um den Kamin im Helm-Restaurant versammelte sich eine hochkarätige Expertenrunde - unter ihnen Landeshauptmann Arno Kompatscher, Unternehmer Franz Senfter, Jakob Wahl von der Geschäftsleitung des Europaparks Rust, der Historiker und Grünen-Politiker Hans Heiss und Professor Harald Pechlaner vom Eurac-Institut in Bozen.

Als Eröffnungsredner zeigte Franz Senfter, Präsident der Sextner Dolomiten AG, den Wandel seines Unternehmens vom Liftbetreiber zum Gesamtanbieter im Skitourismus und im Sommeralpinismus auf. Dabei nannte er als ökonomischen Wendepunkt die im vergangenen Jahr realisierte Skiverbindung zwischen Helm und Rotwand und die direkte Anbindung an die Eisenbahnlinie Pustertal durch den neuen Bahnhof Vierschach mit Direktanschluss zum Kronplatz.

Der Grünen-Politiker Hans Heiss stellte sich die Frage, ob Südtirols Tourismus so viel umgestaltete Erlebnisräume braucht, um den Millionenansturm an Gästen zufrieden zu stellen. Seiner Ansicht nach liegt das größte Kapital unseres Landes in der einzigartigen Berg- und Kulturlandschaft.

„Kein Disneyland, aber Inszenierung am Berg“ ist die Devise von Landeshauptmann Arno Kompatscher. Während die Pioniere wie Sepp Innerkofler, die Kostners, Gurschlers oder Marzolas den Tourismus im Lande auf Fahrt gebracht haben, so braucht es nun Vernetzer, die der Vielfalt des Angebotes einen gemeinsamen Nenner geben. Da spielt Mobilität eine ungemein wichtige Rolle, so der Landeshauptmann.

Jakob Wahl vom Europapark Rust, dem größten Freizeitpark Deutschlands erinnerte an die Anfänge seines Unternehmens, als Karusselle und Achterbahnen gebaut wurden und ab 1975 der erste Freizeitpark seine Tore öffnete. Das Familienunternehmen hat dem Ort Rust zu Wohlstand und Tausenden Arbeitsplätzen verholfen, ist aber immer authentisch geblieben, was Programm und Bausubstanzen betrifft.

„Südtirol braucht bestimmt nicht den Powertourismus hinter dem Brenner“ ist Harald Pechlaner, Professor an der Eurac Bozen, überzeugt. Aber Technisierung ja, wenn es darum geht, dem Gast ein qualitativ hochwertigeres Angebot zu liefern. „Denken wir als Unternehmer aber

immer daran, was zu uns passt, was uns einzigartig macht und wie wir regionale Originalität auch in der Kommunikation am besten spielen können.“

Zufrieden zeigte sich am Ende auch Christoph Rainer, der Präsident von Sexten Kultur, und äußerte – angespornt durch den großen Zuspruch der Anwesenden – die leise Hoffnung, bereits im nächsten Jahr Ausgabe Nr. 2 der Sextner Kamingespräche folgen zu lassen.

Christian Tschurtschenthaler



Erfolgsbericht zum „Dorfschoissn 2015“

Unser diesjähriges Dorfschoissn wurde vom 7. bis 22. November ausgetragen und war mit 62 Teilnehmern wieder eine gelungene Veranstaltung. Am Abend des letzten Schiesstages fand die Preisverteilung im Schiesstand statt. Die Bestplatzierten der einzelnen Kategorien waren ...

Alle weiteren Ergebnisse findet ihr unter www.sportschuetzen-sexten.it

Außerdem wurde an jedem Schiesstag der beste Schuss mit einem Pizzagutschein prämiert.

Auch heuer gab es wieder für den 5.letzten, den 10.letzten und den 15.letzten in der Gesamtwertung 3 Überraschungpreise.

Da heuer die Mannschaft „Haie 1“ (Egarter Wolfi, Rogger Michl, Fuchs Hubert, Stauder Mike, Mair Alfred und Amhof Stefan) zum 3. Mal gewonnen haben, geht die Dorfscheibe in ihren Besitz.

Für das kommende Dorfschoissn 2016 wird eine neue Scheibe angefertigt, die eine Mannschaft nach 3maligem Gewinn als ihr Eigentum betrachten kann.

Der Sportschützenverein Sexten bedankt sich bei allen Teilnehmern und bei allen die uns mit Preisen unterstützt haben. Wir hoffen, dass alle ein wenig Spaß dabei hatten und nächstes Jahr wieder dabei sind.

Der Sportschützenverein Sexten



Die besten Schützen der 3 erstplatzierten Mannschaften



Dorfschoissn 2015



Gewinner Pizzagutscheine



Kategorie Damen



Kategorie Herren



Kategorie Jugend



Mit Anleitung vom Schützenmeister



Sieger der Überraschungpreise



Volle Konzentration

Jagdscheibe		Ringe
1.	Fischer Gerd	52,9
2.	Lanzinger Lorenz	52,9
3.	Lanzinger Walter	52,7
4.	Mair Karl	52,2

Jugend		Ringe
1.	Tschurtschenthaler Arnold	517,0
2.	Landolfi Rebecca	510,6
3.	Villgrater Manuel	506,4
4.	Holzer Roland	506,3
5.	Camillozzi Eric	502,9
6.	Messner Raphaela	499,3
7.	Innerkofler Elija	497,6
8.	Camillozzi David	490,8
9.	Watschinger Florian	478,8
10.	Obwegs Damian	459,0
11.	Obwegs Martin	443,1

Damenklasse		Ringe
1.	Egarter Elisabeth	528,3
2.	Egarter Anja	525,7
3.	Messner Alexa	525,2

Herrenklasse		Ringe
1.	Mair Karl	533,9
2.	Egarter Wolfi	533,3
3.	Fuchs Hubert	532,4
4.	Rogger Michael	530,5
5.	Camillozzi Franco	530,1
6.	Innerkofler Christian	526,8
7.	Fuchs Alois	525,4
8.	Happacher Martin	524,2
9.	Gietl Rupert	524,1
10.	Tschurtschenthaler Patrick	523,7

Sportschützen		Ringe
1.	Pramstaller Edith	534,6
2.	Lanzinger Lorenz	534,4
3.	Lanzinger Walter	533,9

Sportschützen Vet.		Ringe
1.	Fischer Gert	538,4
2.	Benincasa Linda	533,1
3.	Seyr Karl	532,7

Glücksscheibe		Punkte
1.	Mair Karl	518
2.	Lanzinger Lorenz	518
3.	Fischer Gert	506
4.	Lanzinger Walter	436
5.	La Marchina Denise	351
6.	Innerkofler Christian	330
7.	Mair Franz	330
8.	Fuchs Alois	325
9.	Innerkofler Walter	325
10.	Holzer Roland	325

Überraschungspreis	
5. letzter	Watschinger Florian
10. letzter	Messner Raphaela
15.letzter	Villgrater Manuel

Mannschaft		Ringe
1.	Haie	2119,5
2.	Schießstand	2117,1
3.	Sportschützen	2114,1



Nahversorgungsgenossenschaft Südtirol
Cooperativa per l'acquisto di vicinato Alto Adige



NaveS Coop Konsum – Das Lebensmittelgeschäft in Ihrem Dorf!

Die Genossenschaft bietet allen Kunden eine Mitgliedschaft an. Exklusive Angebote sowie einmal im Monat 10% Skonto auf den gesamten Einkauf zählen zu den Vorteilen jedes Mitglieds.

Die NaveS bin ICH

Gesang Zur Ehre Gottes

Festliche Cäciliafeier des Kirchenchores Sexten – zahlreiche Ehrungen – 250-Jahrjubiläum steht bevor

Der letzte Sonntag im Kirchenjahr gehört den „Stimmungsmachern“ unserer Gotteshäuser, nämlich den Sängern und Musikanten. Für den Kirchenchor Sexten, der das Fest seiner Schutzpatronin, der Heiligen Cäcilia traditionsgemäß sehr festlich begeht, war es Anlass zurückzuschauen, auf ein tätigkeitsreiches Jahr, in dem die 45 Sängerinnen und Sänger nicht weniger als 156 Mal zum Einsatz kamen.

74 Auftritte, davon bei 30 Beerdigungen ließen die Sextner Sängerinnen und Sänger ihre Stimmen zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen erklingen. Hinzu kommen 82 Proben, in denen Chorleiter Alex Patzleiner und fallweise Peppe Villgrater die Chorliteratur mit den Sängern einstudierten. Ein hartes Stück Arbeit, aber „die Gottesdienste in Sexten sind mit Chormusik nach wie vor ein besonderes Erlebnis“, so Ortpfarrer Johann Bacher und Sabine Strobl, Kulturreferentin der Gemeinde Sexten einhellig in ihren Dankesworten.

Der Festgottesdienst am Cäcilienfest, der von Kirchenchor und Musikkapelle gemeinsam gestaltet wurde, begann mit „Come ye sons of art“ (Kommt Ihr Söhne der Kunst) von Henry Purcell begleitet von einem Bläserquartett. Der Frauenchor sang das „Musica Dei“ (John Leavitt). Danach zeigte der Chor im achtstimmigen „Heilig ist Gott der Herr Zebaoth“ von Felix Mendelssohn Bartholdy sein Stimmvolumen und schloss mit dem „Jauchzet ihr Himmel“ (Andreas Hammerschmidt).

So war auch der Verbandsobmann der Südtiroler Kirchenchöre Erich Deltedesco vom festlichen Rahmen sichtlich angetan und bezeichnete den Chorgesang nicht nur als überaus wertvolle Bereicherung der liturgischen Feste im Jahreskreis: „Singen ist die natürlichste Form, unseren Gefühlen Ausdruck zu verleihen“. Obmann Peppe Villgrater zog Bilanz über das abgelaufene Sängerjahr, das auch von Höhen und Tiefen geprägt war und der Chor schmerzliche Einschnitte erleiden mußte.

Als Freudentag entpuppte sich aber der Cäciliasonntag, an dem gleich sieben Sängerinnen und Sänger für langjährige treue Dienste ausgezeichnet werden konnten. Dass Motivation und Einstellung im Verein stimmen, beweise die Tatsache, dass die Geehrten gemeinsam 215 Jahre aufopfernden Einsatz zum Wohle der Kirchenmusik auf das Konto bringen. Hannes Tschurtschenthaler und Hannes Egarter erhielten das Ehrenzeichen in Bronze für 15 Jahre, Helga Rier wurde mit dem silbernen Ehrendiplom für 25 Jahre geehrt. Seit 40 Jahren stellen Karl Lanzinger, Alfred Watschinger, Brigitte Mair und Ulrike Summerer ihre Stimme in den Dienst der Chorgemeinschaft. Ihnen wurde aus der Hand des Verbandsobmanns das Ehrenzeichen in Gold an die Brust geheftet. Johanna Lanzinger Feichter konnte ihr 40-jähriges Chorjubiläum nicht mehr erleben – eine rote Rose füllte ihren leeren Platz – und viele schöne Erinnerungen an die gemeinsame Zeit.

Im kommenden Jahr feiert der Kirchenchor Sexten sein 250-jähriges Bestehen. Obmann Peppe Villgrater kündigte an, dass das Jubiläumsjahr mit einer Orchestermesse am Neujahrstag eingeleitet werden soll.



Christian Tschurtschenthaler

Wenn Vergangenheit auf Gegenwart trifft

Umjubeltes Cäciliakonzert in Sexten – mehrere Premieren und Ehrung

Musik begeistert und ist ansteckend – dieser Tatsache wurde das Cäciliakonzert am Samstagabend im Haus Sexten allemal gerecht. Denn nicht nur den 55 Musikantinnen und Musikanten mit ihrer jungen Kapellmeisterin Stefanie Watschinger stand die Freude an der Blasmusik ins Gesicht geschrieben. 500 Besucher – viele aus dem Pustertal diesseits und jenseits der Grenze – erlebten eine intonierte Zeitreise, deren Rhythmen sie am Schluss zum Mitklatschen hinreißen ließ.

Die Sitzplätze konnten den Ansturm der Zuhörer am Abend des 14. November nicht fassen, als Karl Lanzinger, der Obmann der Musikkapelle Sexten das alle zwei Jahre stattfindende Cäciliakonzert eröffnete. „Wir blicken heute auf die Ereignisse vor 100 Jahren zurück, die Sexten verändert haben“ so Lanzinger, „daher steht unser Konzertprogramm unter dem Motto „Vergangenheit trifft Gegenwart“.

Die junge Kapellmeisterin Stefanie Watschinger dirigierte ihr erstes Cäciliakonzert. Sie hatte den Taktstock vor knapp zwei Jahren von ihrem Vater Alfred „vererbt“ bekommen und leitet seither die Kapelle.

Nach dem Eröffnungswerk, einer Concert Fanfare von Kees Vlask führte die Zeitreise zur „Czardasfürstin“, einer Operette von Emmerich Kalman, die von Hannes Tschurtschenthaler stimmgewaltig vorgetragen wurde. Mit humorvollen Pointen führte Toni Taschler durch den Abend und spickte seine Ausführungen immer wieder mit echten Sextner Dialektbrocken. Es ging weiter über „España“ zum Planeten Jupiter. Beim Stück „Of time and change“ durften sechs Jungmusiker, vier Mädchen und zwei Buben aus Sexten, in der großen Musikkapelle erstmals mitspielen. Es folgten fünf litauische Volksmelodien, bevor das Filmmusikmedley des Kultstreifens „Bond – James Bond“ die Zuhörer vor Bewunderung erstaunen ließ.

Höhepunkt des gelungenen Konzertereignisses war freilich die Uraufführung der Böhmisches Polka „Gedanken“ des Sextners Klaus Tschurtschenthaler. Der dazugehörige Text stammt aus der Feder seiner Tochter Lisa, und wurde auch gesanglich von ihr und Obmann Karl Lanzinger vorgetragen.

Das Cäciliakonzert der Musikkapelle Sexten bot somit wohl keinen passenderen Rahmen, als einen Musikanten der Kapelle für seine jahrzehntelange Treue zu ehren. Valentin Innerkofler wurde für 40-jährige Mitgliedschaft das Verbandsehrenzeichen in Gold verliehen. Die Ehrung nahm VSM-Bezirkskassier Luis Winkler vor.

Neun Musikantinnen und Musikanten aus der Kapelle haben in den letzten beiden Jahren ihr Jungmusikerleistungsabzeichen erworben. Das Leistungsabzeichen in Bronze tragen Anna Tschurtschenthaler (Querflöte), Celine Pescoller (Querflöte), Christof Pfeifhofer (Klarinette); Katrin Holzer Tschurtschenthaler (Klarinette), Fabian Watschinger (Klarinette), Jakob Kofler (Klarinette), Arno Villgrater (Schlagwerk) und Paul Holzer Tschurtschenthaler (Flügelhorn). Michael Tschurtschenthaler (Posaune) hat das Leistungsabzeichen in Silber erworben.

Minutenlanger Applaus war schließlich das Honorar der Konzertbesucher an die „Stars auf der Bühne“ und ihre einfühlsame Leiterin Stefanie Watschinger, die ihren Premierenauftritt souverän meisterte.

Christian Tschurtschenthaler



Bergrettung Sexten bekommt neuen Einsatzwagen

Sextner Bergrettung hatte Rekordeinsatzjahr - Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges

110 Einsätze hat der Bergrettungsdienst Sexten seit Jahresbeginn geleistet. Höchste Anforderungen an Menschen und Material, um den in Not geratenen am Berg rasch zu Hilfe zu kommen. Jetzt haben die Rettungsmänner technische Hilfe erhalten. Im Rahmen eines Festaktes konnten sie das neue Einsatzfahrzeug in Empfang nehmen, das Pfarrer Johann Bacher zuvor gesegnet hatte.

Es mutmaßte einem kleinen Erntedankfest an, als Michl Tschurtschenthaler, der Vizeobmann des BRD Sexten die Festgäste vor der Talschlusshütte im herbstlichen Fischleintal begrüßte. Unter ihnen Bergrettungsleute aus Sexten, Innichen und Toblach und der Finanzwache, die Carabinieri, Vertreter des Weißen Kreuzes und des Zivilschutzes des oberen Pustertales. Tschurtschenthaler, der in Vertretung des erkrankten Pepi Pfeifhofer (Weba Peppe) agierte, sprach von einem Freudentag für die 28 freiwilligen Helfer, deren Kräfte vor allem im abgelaufenen Ausnahmesommer besonders gefordert waren.

„Das neue Einsatzfahrzeug der Marke Landrover Discovery eignet sich nicht nur zum Transport von Rettungskräften und technischem Material - es können auch Unfallopfer auf einer Akia transportiert werden“ so der technische Leiter Joe Rainer, der die zahlreichen Raffinessen des Wagens erklärte.

Bürgermeister Fritz Egarter sprach von einer höchsten Notwendigkeit – mit Fahrzeug Nr. 3 stehe der Bergret-

tung Sexten nun das Know How zur Verfügung, um im Gelände als auch auf der Straße schnell vor Ort zu sein, während die Zahl der Einsätze heuer einem neuen Rekord zusteuert.

„Der Segen Gottes ist wohl etwas vom wichtigsten“ so der Sextner Ortspfarrer Johann Bacher, als er das festlich geschmückte Fahrzeug mit Weihwasser besprengte, und auch den Rettungskräften den Beistand Gottes wünschte, wenn sie sich bei heiklen Rettungseinsätzen nicht selten selbst in Lebensgefahr begeben.

Lorenzo Zampatti, der Verantwortliche der Südtiroler Bergrettung überbrachte anschließend die Glückwünsche des Landesverbandes.

Großen Dank zollten die Redner der Fahrzeugpatin Maria Villgrater, Wirtin der Talschlusshütte, die dem Bergrettungsdienst seit Jahrzehnten eng verbunden ist. Dank ihrer Großzügigkeit und den wertvollen Beiträgen des Landesamtes für Zivilschutz, Stiftung Sparkasse, Gemeinde Sexten, der Raiffeisenkasse Hochpustertal, den Fraktionen St. Veit, Moos und Außerbauernschaft sowie der Sextner Dolomiten AG konnten die Kosten von knapp 70.000 Euro aufgebracht werden – das ist etwa 80% der Finanzierung. Die restlichen 20% bestritt der BRD Sexten selbst.

Die Einweihungsfeier klang mit einem festlichen Mittagessen in der Talschlusshütte aus.

Christian Tschurtschenthaler



Achtung Wasserfilter!

Die Feuerwehren von Sexten weisen hiermit auf das Problem der nicht gewarteten Wasserfilter hin. Ein Wasserfilter ist in jedem Haus in der Trinkwasserleitung eingebaut und dient der Reinigung des Trinkwassers. Nicht allgemein bekannt ist allerdings, dass dieser einer periodischen Wartung zu unterziehen ist.

In den letzten zwei Jahren ist es in mehreren Fällen zum

Bruch des Wasserfilters gekommen. Die Folge war erheblicher Sachschaden, der durch das unkontrollierte Auslaufen großer Wassermengen entstanden ist.

Die Herstellerfirmen empfehlen den Filter alle 6 Monate zu kontrollieren und diesen gegebenenfalls auszutauschen. Sollten Sie selbst nicht in der Lage sein eine fachgerechte Kontrolle durchzuführen, empfehlen wir Ihnen, eine Installationsfirma (Hydrauliker) vor Ort damit zu beauftragen.

Eure Feuerwehr

Pfeifhofer Christof

Nach dreißig Jahren wieder eine Feuerwehrjugend in unserer Gemeinde

Nach dreißig Jahren ist es wieder gelungen, in Zusammenarbeit mit Bezirk und den Feuerwehren von Innichen und Toblach im Hochpustertal eine Feuerwehrjugend zu bilden. Dem ersten Aufruf, der sehr kurzfristig ist, folgten 6 Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren. Schon im Oktober hatten sie ihren ersten Einsatz in Telfes bei Sterzing, wo alle erfolgreich den Wissenstest in Bronze bestanden. Bei diesem Test wurden verschiedenen Themen behandelt, wie z.B. Erste Hilfe, theoretische Fragen sowie auch ein praktischer Teil.

Im kommenden Jahr werden die „Jungen“ dann am Landesjugendbewerb in Sterzing um das Leistungsabzeichen in Bronze antreten. Im Herbst ist die nächste Stufe beim Wissenstest in Silber vorgesehen. Auf diese zwei Veranstaltungen werden sie sich ab März 2016 vorbereiten und wir sind sehr zuversichtlich, dass sie auch diese erfolgreich absolvieren werden.



Nachdem die ersten Schritte getan sind, möchten wir nun die Gruppe erweitern und würden uns freuen, wenn sich weitere Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren der Jugendfeuerwehr anschließen würden. Unser Ziel wäre es, eine eigene Jugendgruppe in Sexten zu gründen.

Wer Interesse hat, möge sich beim Kommandanten Pfeifhofer Christof über Handy 3495511530 oder auch persönlich melden.

Die Freiwillige Feuerwehr Sexten

Kurz Erwähnt

Die Freiwillige Feuerwehr Moos feiert im kommenden Jahr 2016, das 50-jährige Bestehen.

Zu diesem Anlass werden wir einen Jubiläumskalender anfertigen und im Advent verteilen.

Außerdem werden wir eine Pulverlöscher-Überprüfung und einen Tag der Offenen Tür im Gerätehaus durchführen. Interessant, für Jugendliche ab 12 Jahren gibt es die Jugend-Feuerwehr, sie wurde wieder Bestandteil der Feuerwehren von Sexten, Jugendliche von 12 bis 17 Jahren werden dort mit Jugendausbildern für das Feuerwehrwesen ausgebildet. Es finden Bewerbe und Zeltlager statt und viel Interessantes wird erlernt werden. Es würde uns freuen wenn sich viele Jugendliche für die freiwillige Arbeit in den Dienst stellen, um unsere Feuerwehren zu stärken. Informationen gibt es bei den jeweiligen Kommandanten.

3 Generationen Treffen:

Ein Gründungs- und Ehrenmitglied der Feuerwehr Moos, Tschurtschenthaler Josef mit Sohn Tschurtschenthaler Georg, Kommandant der F.F.Moos und dessen Frau Watschinger Annelies, seinen Enkeln Christian, Thomas und Melanie.



Drei Generationen, der Familie Tschurtschenthaler bei der FF Moos

Freiwillige Feuerwehr Moos

Atemschutzleistungsprüfung Bronze -Silber -Gold

Zwei Atemschutztrupps, bestehend aus sechs Atemschutzgeräteträgern der F.F.Moos, bereiteten sich heuer gleichzeitig für die Leistungsprüfung in Telfs Nordtirol sowie für jene an der Südtiroler Landesfeuerweherschule in Vilpian vor.

Will man eine Leistungsprüfung ablegen, so müssen zwischen den drei Prüfungsstufen (Stufe I Bronze – Stufe II Silber – Stufe III Gold) jeweils zwei Jahre Pause liegen.

Im Oktober 2011 legten unsere Trupps die Leistungsprüfung in Bronze ab, 2013 folgte die zweite Prüfung in Silber und 2015 die dritte und anspruchsvollste Leistungsprüfung in Gold in Süd- und Nordtirol.

Am 3. Oktober 2015 errangen die zwei Atemschutztrupps bei der Prüfung in Telfs in Nordtirol die Auszeichnung in Gold. Am 07 November 2015 bestand Trupp 2 auch noch die Prüfung in Vilpian mit ausgezeichnetem Ergebnis und erhielt das Abzeichen in Gold auch in Südtirol.

Zu diesen Leistungsprüfungen dürfen nur Atemschutzträger antreten und müssen mehrere Jahre Erfahrung haben um blindlings jeden Handgriff für den sicheren Einsatz in und um den Gefahrenbereich zu beherrschen. Bei jeder Prüfungsstufe wird der Schwierigkeitsgrad erhöht und auch jeweils eine Prüfung abgelegt, die jeweils aus einem theoretischen sowie einem praktischen Teil besteht.

Gerätekunde, Menschenrettung und Brandbekämpfung müssen perfekt vorgeführt werden um anschließend genauestens bewertet zu werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Moos gratuliert

Trupp 1:

Pfeifhofer Markus

Tschurtschenthaler Andreas

Tschurtschenthaler Hubert

Für alle drei Stufen in Bronze, Silber und Gold, Sie legten die Prüfungen in Nordtirol mit ausgezeichneter Leistung ab.

Trupp 2:

Watschinger Annelies

Pfeifhofer Martin

Kofler Josef

Sie legten die Prüfung in Nordtirol, als auch in Südtirol an der Landesfeuerweherschule in Vilpian ab.

Nord- und Südtirol haben verschiedene Durchführungsrichtlinien.

Auch Trupp 2 kann mit ausgezeichnetem Wertung Doppel-Bronze, -Silber und -Gold vorzeigen.

Da die Leistungsprüfung in Golf heuer das erste Mal in Südtirol stattfand, freut es uns besonders, dass wir einen Trupp dabei hatten.

Ganz besonders gratulieren wir Watschinger Annelies, sie ist die Erste Feuerwehrfrau in Südtirol mit Gold aus Süd- und Nordtirol.



Abzeichen in Gold an der Feuerweherschule in Vilpian, mit dem Oberpustertaler Bezirkspräsident Hellweger Peter



Abzeichen in Silber



Trupp 1 und 2 der FF Moos

Abschluss der Herbstsaison mit einem tollen Fußballfest

Am 15. November veranstaltete der AFC Sexten bei herrlichem Fußballwetter ein Abschlussfest auf dem Fußballplatz. Neben 2 Spielen unserer jüngsten Kicker gegen Niederdorf und der beiden U-10 Mannschaften, wurde das beliebte Sextner Derby zwischen Sexten und Moos ausgetragen, wobei sich die Mannschaft aus Sexten mit 4-2 Toren durchsetzen konnte. Bei einer Grillfeier bekamen die knapp 100 aktiven Fußballer des Vereins ihr wohlverdientes Würstchen. Den Abschluss der Feierlichkeiten bildete die Ziehung der Fussballlotterie, wo die zwei Glücksbringer Annika und Laurin die 30 Gewinner aus den 3.000 verkauften Losen aus der Lostrommel herausfischten. Bei dieser Gelegenheit wurde auch ein kurzer Rückblick auf die Tätigkeit der 8 Mannschaften gemacht, welche insgesamt 62 Meisterschaftsspiele absolviert haben. Die Spielgemeinschaft mit Niederdorf mit 2 U-10 Mannschaften, der U-11 und der U-12 hat sich bewährt. Alle Mannschaften liegen in ihren Kreisen vorne mit dabei. Auch die U-15 liegt in der Abschlusstabelle der Hinrunde nach 4 Siegen, einem Unentschieden und 3 Niederlagen auf dem guten 4. Tabellenplatz.

Die Mannschaft der 3. Amateurliga durchlebte eine durchwachsene Hinrunde. In der Tabelle liegt man nach 6 Siegen, einem Unentschieden und 4 Niederlagen auf dem 4. Rang, nur 3 Punkte hinter dem Tabellenzweiten aus Dietenheim. Allerdings war man bei allen vier Niederlagen die bessere Mannschaft und hat sich durch dumme Fehler und durch Schwächen im Abschluss um die verdienten Punkte gebracht. Im Pokalbewerb hingegen hat man durch 4 Siege gegen Vierschach und Prettau die ersten beiden Runden souverän überwunden und steht somit im Viertelfinale. Alles in allem war es ein intensives, aber sehr gelungenes Fußballjahr, in dem der Verein seiner Philosophie treu geblieben ist, den Kindern und Jugendlichen aus Sexten eine sinnvolle und gesunde Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen, welche auch in der heutigen Zeit für alle Familien finanzierbar ist.



*Egarter Wolfram
-AFC Sexten-*



Gruppenfoto U-12



Gruppenfoto U-8



Gruppenfoto U-10 rot und Schwarz



Gruppenfoto U-11



Gruppenfoto U-8 Mini



Gruppenfoto U-15



Gruppenfoto 3. Amateurliga

Pl.	Mannschaft	Sp	S	U	N	+ -	Diff.	Pkt.
1.	Val Badia	11	10	0	1	28:7	21	30
2.	Dietsenheim Aufhofen	11	7	1	3	21:7	14	22
3.	Percha	11	7	0	4	23:19	4	21
4.	Sexten	11	6	1	4	17:12	5	19
5.	La Val	11	6	1	4	16:13	3	19
6.	Niederdorf	11	5	2	4	15:11	4	17
7.	Mühlwald	11	3	6	2	15:15	0	15
8.	Raas	11	4	2	5	16:15	1	14
9.	Gsiesertal	11	3	3	5	19:25	-6	12
10.	Prettau	11	2	2	7	9:19	-10	8
11.	St. Georgen J.	11	2	2	7	10:27	-17	8
12.	Helm Vierschach	11	0	2	9	13:32	-19	2

Abschlusstabelle 3.Amateurliga

Abschlusstabelle Jugend Herbst 2015

U-10 Kreis Pustertal Ost		
Platz	Mannschaft	Punkte
1.	AFC Hochpustertal Löwen	21
2.	SPG Niederdorf/Sexten ROT	18
3.	SPG Niederdorf/Sexten SCHWARZ	15
4.	SSV Pichl Gsies	12
5.	SPG Prags/Welsberg	9
6.	SPG Rasen/Antholz I	6
7.	SPG Rasen/Antholz II	3
8.	AFC Hochpustertal Tiger	0
U-11 Kreis Pustertal		
Platz	Mannschaft	Punkte
1.	FBZ Uhlisport	28
2.	SSV Taufers	28
3.	SSV Kronteam	25
4.	ASV St.Lorenzen	22
5.	SPG Niederdorf/Sexten	20
6.	Teldra Jugend	16
7.	ASC Olang	15
8.	Team 4 Pichl Gsias	14
9.	ASV Terentien	11
10.	SPG Rasen/Antholz	6
11.	ASV Kiens	4
12.	USD St.Martin in Thurn	0

U-12 Kreis Pustertal		
Platz	Mannschaft	Punkte
1.	ASV Stegan	24
2.	SPG Gitschberg/Jochtal ROT	21
3.	SPG Niederdorf/Sexten	16
4.	Team 4 Taisten	13
5.	US Gröden	13
6.	SSV Kronteam	8
7.	AFC Hochpustertal	7
8.	US Alta Badia	3
9.	SPG Gitschberg/Jochtal BLAU	0
10.	SSV Pfalzen	0
U-15 Kreis Pustertal/Eisacktal		
Platz	Mannschaft	Punkte
1.	SPG Vahrn/Neustift	24
2.	SSV Kronteam	17
3.	AFC Hochpustertal	15
4.	AFC Sexten	13
5.	US Val Badia	9
6.	SSV Kronteam	8
7.	ASC Mareo St.Vigil	6
8.	ASV Raas	6
9.	Team 4 Taisten	3
10.	SSV Taufers	0

Neues Outfit für unsere Fußballjugend!

Die 49 Kinder der Jahrgänge 2003 bis 2010 wurden zu Saisonbeginn neu eingekleidet. Dank der großzügigen Unterstützung durch die Firmen „Summerer Hansjörg“ und „Getränke Egarter“ konnten die jungen Fußballer mit je zwei kurzen Hosen und Leibchen sowie

einem Trainingsanzug der Marke Masita ausgestattet werden. Der AFC Sexten möchte sich recht herzlich bei den beiden Sponsoren bedanken!



ASC Sektion Tennis

Andreas Schönegger leitete auch heuer wieder den Tenniskurs für unsere Sextner Kinder. Der Kurs dauerte von Anfang Juni bis Mitte September. 11 Kinder wurden in 4 Gruppen aufgeteilt und absolvierten insgesamt an die 75 Kursstunden.

Die jungen Tennisspieler nahmen an allen VSS-Turnieren teil und konnten sehr gute Platzierungen erzielen: Tschurtschenthaler Alex und Klettenhammer Lukas (Halbfinalisten), Felderer Anna (Finalistin) und Watschinger Fabian (Sieger). Für das VSS-Finale (Landesmeisterschaft) in St. Ulrich konnten sich dann auch diese 4 Athleten qualifizieren. 250 Kinder aus dem ganzen Land spielten in den Kategorien U10 – U-13 um die begehrten Titel. Fabian Watschinger gelang der große Coup und kürte sich in der U-13 Kategorie zum neuen Landesmeister. Fabian besiegte den Pfälzner Maximilian Saboth in 3 Sätzen (4:3, 2:4 und 7:4 im Tiebreak). Bravo Fabian zu deiner tollen Leistung!! Fabian konnte sich auch den Vereinsmeistertitel seiner Kategorie sichern.

Das Tennis Talent Sinner Jannik verfolgt nach wie vor sein großes Ziel Tennis Profi zu werden. Als jüngster Spieler wurde er heuer in das „Tennis Team Piatti“ aufgenommen. Sein großes Talent und seine besondere Art, waren ausschlaggebend für diese Nominierung. In diesem Team trainieren die besten Nachwuchs Spieler aus Italien. Das Trainingscamp befindet sich in Kroatien und teilweise auch in Monte Carlo. 2 Stunden Tennis-Training am Vormittag und nochmal 2 Stunden nachmittags, dazwischen Fitness- und Krafttraining, verlangen Jannik alles ab. Auch an einzelnen Turnieren nimmt er teil, die im Moment aber mehr als Training genommen werden; es gilt Erfahrungen zu sammeln um dann in spätestens 2 Jahren bei Turnieren voll angreifen zu können. Jannik ist auch Mitglied der italienischen Nationalmannschaft U-14 und wird als solches vom nationalen Tennisverband unterstützt.

Bei den Italienmeisterschaften der U-14 Kategorie war Jannik an Nummer 6 gesetzt. Problemlos schaffte er

es bis ins Viertelfinale. Dort traf er allerdings auf die Nummer 2 des Turniers und unterlag Filippo Moroni mit 6:3 6:3. Ende März spielte er beim internationalen Nike Junior Turnier in London und schaffte es in der U-16 Kategorie bis ins Viertelfinale. Bravo Jannik!! Momentan liegt Jannik an Nummer 4 der italienischen U-14 Kategorie. Im September schnupperte er in Kroatien erstmals die Luft bei einem internationalen Future Turnier (U-16 und U-17). Natürlich darf auch die Schule nicht zu kurz kommen – Jannik entschied sich, auch aufgrund seines Trainings und den damit verbundenen vielen Fehlstunden, für die Privat-Oberschule in Bozen.

Der Sportclub wünscht Jannik viel Glück und viel Durchhaltevermögen auf seinem weiteren Weg und drückt ihm fest die Daumen, damit es vielleicht zu einer Tennis-Karriere reicht!



U-13 Kategorie mit Fabian Watschinger



U13 Landesmeister 2015 Fabian Watschinger mit Gegner



Jannik Sinner

Zsigmondy-Lauf

Der letzte Samstag im September, ist der Zsigmondy-Lauf-Samstag. Alex und Tanja, die jungen Hüttenwirte, organisierten auch heuer wieder den traditionellen Run zum Zwölferkofel. Die Neuheit bei der diesjährigen Ausgabe, war das „Wandern mit Richtzeit“. All jene die es gemütlicher angehen wollten, versammelten sich an der Talschluss Hütte. Dort wurden Armbanduhren und Handys abgenommen und die Richtzeit (1.09.00) bekanntgegeben. Mit dem Startpfeiff galt es nun so nah als möglich an diese Zeit heranzukommen, d.h. die Strecke Talschluss-Zsigmondy Hütte wenn möglich in einer Stunde und 9 Minuten zu erreichen. Die „Läufer“ hingegen versammelten sich wie jedes Jahr am Parkplatz beim Knatti und liefen zur Zsigmondy Hütte. Tagesschnellster und zugleich Vereins-



Jonas und Felix Happacher

meister wurde Amhof Stefan, gefolgt von Amhof Robert und Matthias Happacher. Dora Tschurtschenthaler lief als erste Dame ins Ziel. Die Plätze 2 und 3 gingen an die Zwillinge Mallo und Ulli Innerkofler. Verena Aichner und Elisabeth Egarter konnten sich am besten der Richtzeit nähern (1.06.40) und entscheiden so die Sonderwertung für sich. Die Erstplatzierten sowie alle Teilnehmer konnten sich über tolle Produkte der Metzgerei Villgrater freuen.

Auch im nächsten Jahr möchten Alex und Tanja die Sonderwertung (Talschluss-Zsigmondy) beibehalten und hoffen so vielleicht ein paar „Wanderer“ mehr zu motivieren. Bereits heuer waren 10 Kinder und Jugendliche mit von der Partie, welche sichtlich viel Spaß am „Lauf“ und an der Hüttengaudi hatten.



Dora Tschurtschenthaler



Stefan Amhof



Matthias Happacher

Drei-Zinnen-Lauf

Der Drei Zinnen Alpin Lauf ist einer der schönsten und bekanntesten Bergläufe im gesamten Alpenraum und wohl auch deshalb war die diesjährige Ausgabe mit 1.000 Startern ausverkauft. 3 Tage lang wurde Sexten von Bergläufern aus aller Welt besetzt und um diesen Ansturm gerecht zu werden, versuchten viele freiwillige Helfer in verschiedensten Aufgaben, diesen Lauf zu etwas Besonderem zu machen.

Einen Beitrag zu diesem super Event leistete auch der Sportclub Drei Zinnen. Der ASC sorgte für das leibliche Wohl der Läufer und konnte an allen 3 Tagen sowohl die großen als auch die kleinen Läufer und deren Familien versorgen. Dank den Vereinsmitgliedern, welche sich die Zeit genommen hatten zu helfen, war bereits die Knödelparty am Freitag Abend im Haus Sexten ein toller Erfolg. Es folgten der „Renntag-Samstag“ mit der Preisverteilung unter dem Festzelt und der Mini-Lauf am Sonntag. An die 250 Laufkids schwirrten bereits um 10.00 Uhr im Startbereich umher. Und diese galt es dann auch nach dem Rennen mit Speis und Trank zu versorgen. Würstel, Burger, Pommes, Chili con carne und Nutella Crepes konnten am Stand des Sportclubs gekauft werden.

Aus sportlicher Sicht konnten auch die Sextner Läufer überzeugen. Beim 17km Lauf zur Drei Zinnen Hütte sicherte sich Agnes Tschurtschenthaler den 2. Platz (1.49.02). Weitere top Zeiten erzielten Amhof Stefan (1.59.33), Amhof Robert (2.02.19), Lanzinger Stefan (2.04.18), Toma Fritz (2.14.24), Egarter Elisabeth (2.19.26), Tschurtschenthaler Dora (2.31.45), Gruber Christian (2.31.52), Gspan Thaler Katharina (2.39.30).

Beim Mini Lauf am Sonntag war der ASC am Ende der Verein mit den meisten Kindern am Start und wurde mit einem tollen Geschenke Korb der Firma Loacker belohnt. Die erfolgreichsten Kids: Lanzinger Lukas (Platz 1), Happacher Niklas (Platz 4), Schmiedhofer Alex (Platz 5), Gutwenger Thomas (Platz 4), Happacher Jonas (Platz 4), Tschurtschenthaler Aron (Platz 6), Weissteiner Lena (Platz 4), Villgrater Annika (Platz 6) und Rainer Ida (Platz 6).

Der ASC Drei Zinnen möchte sich bei allen Helfern ganz herzlich bedanken!



Adam, Maximilian, Eva Maria, Valentina und Magda



Niklas und Lena



Start - Buben Jahrgang 2008



Start Mädchen Jahrgang 2007

ASC Sektion Rad

Vereinsrennen/Uphill Race

42 Kinder und 26 Erwachsene trafen sich zum Uphill Bike Race, dem Vereinsrennen im Mountainbike. Für alle Erwachsene galt es die Rodelbahn hinauf zu treten, wobei der Startschuss beim Putschall erfolgte und das Ziel bei der Rotwandwiesen Hütte lag. Das Kinderrennen hingegen, wurde mit einem Rundkurs entschieden. 3 verschiedene Strecken wurden für die Mini-Biker ausgewiesen und je nach Jahrgang wurden die Kids dann der richtigen Strecke zugeteilt. Den Anfang machten die Aller kleinsten. Ob mit Laufrad oder schon dem ersten kleinen Mountainbike, zeigten sie Ehrgeiz und meisterten die Strecke problemlos. Lena Weissteiner und Niklas Happacher (Jg 2010) waren die Schnellsten. Auf der Trimm-Dich-Pfad-Runde ging es dann schon etwas schneller zu Sache. Hannes Lanzinger siegte mit 1 Minute Vorsprung vor Leo Holzer und Constantin Tschurtschenthaler. Weitere Kategoriensieger: Holzer Simon (2009), Gutwenger Thomas (2008), und Pivato Carlotta (2007). Ab dem Jahrgang 2005 galt es die „Superbike-Strecke“ zu bewältigen. Hier hatte Lukas Lanzinger die Nase vorne, gefolgt von Maximilian Gutwenger und Fabian Rainer. Schnellstes Mädchen war Thea Holzer vor Margareta Gutwenger. Rainer Paula sicherte sich den Sieg in der Kategorie 04/05.

Das Uphill Rennen erwies sich als eine klare Angelegenheit für Weissteiner Valentin (28.35min). Der Triathlet, welcher für den SSV Bruneck an den Start ging, verwies seine Vereinskollegen Pieder Wolfgang (30.43) und Steinwandter Manuel (32.09min) auf die Plätze 2 und 3. An 4. Stelle- und somit auch neuer Vereinsmeister kam Amhof Robert (32.42min) ins Ziel. Dicht gefolgt von Happacher Matthias (34.06min) und Stefan Amhof (34.14min). Als schnellste Dame erreichte Mallo Innerkofler (41.23min) das Ziel, gefolgt von Barbara Profunser (41.45min) und Ulli Innerkofler (43.41min). Die Preisverteilung erfolgte im Rahmen der Grillfeier des ASC Drei Zinnen. All jene, die nicht mitradeln wollten, konnten zur Rotwandwiesen Hütte wandern um so an der traditionellen Grillfeier des Vereins teilzunehmen. Der Präsident höchstpersönlich (Markus Lanzinger) wurde als Grillmeister engagiert und für den Rest (Beilagen) sorgten die Mitglieder selber: Salate, Brot, Brezen, Kuchen und Süßspeisen jeglicher Art. Ein Dankeschön allen, die etwas mitgebracht haben und so zum Gelingen der Grillfete beigetragen haben. Ein weiterer Dank gilt Franz Happacher, welcher uns köstliche Spitzbuben für die Preisverteilung zur Verfügung gestellt hat.

Bei herrlichem Wetter und sommerlichen Temperaturen wurde es ein netter und gemütlicher Sonntag. Und deswegen werden wir uns auch im nächsten Jahr wieder zur traditionellen Grillfeier und dem Bike-Uphill-Race treffen. Also bis zum nächsten Jahr!



Hannes, Leo und Constantin



Noah, Emil, Nick, Simon, Hannes und Laurin



Preisverteilung der Minis: Annika, Sara, Lena, Niklas, Miriam und Amy



Vereinsmeister
Robert Amhof



Siegerehrung Herren



Start Uphill Race



Siegerehrung Damen

ASC Sektion Ski

Der erste Schnee ist gefallen und voller Freude sind unsere kleinen und großen Kinder in den Skiwinter gestartet. Moritz Happacher (Freestyle) und Vera Tschurtschenthaler (Ski Alpin) wurden in den Landeskader Südtirol aufgenommen bzw. bestätigt und werden bei den kommenden Bewerben und Rennen versuchen, den Sprung in das National Team zu schaffen. Ein großes Ziel für Moritz ist die Jugend Olympiade in Lillehammer (NOR). Bereits qualifiziert ist er für die Kinder Olympiade in Innsbruck. Es gibt viele verschiedene Gruppen vom Skizwerg bis zum Grand Prix Rennfahrer, damit jedes Kind eine geeignete Gruppe finden kann:

- „Skizwerge I“ (2012-2010); 1x die Woche (2 Stunden); ca. 17 Einheiten
Skilehrerin Martina Pfeifhofer und Katrin Summerer
- „Skizwerge II“ (2010+2011;) 2x die Woche (jeweils 2 Stunden); ca. 34 Einheiten
Skilehrerin Judith Villgrater
- „Pistenrocker I“ (2006-2009); 1x die Woche (2 Stunden); ca. 17 Einheiten
Skilehrerin Barbara Profunser
- „Pistenrocker II“ (2006-2008); 2x die Woche (jeweils 2 Stunden); ca. 34 Einheiten
Skilehrer Florian Pfeifhofer
- „VSS Mini“ (2008 + 2009) und „VSS“ (2007 – 2004). Ohne Fleiß kein Preis! Trainiert wird 2-3x die Woche im freien Gelände sowie zwischen Riesentorlauf- und Slalomstangen; Skirennen am Sonntag
Trainer Robert Amhof, Alex Happacher und Elisabeth Egarter
- „Grand Prix“ (2003-2000); 2-3x die Woche (jeweils 2 Stunden); Skirennen am Samstag und Sonntag
Trainer Patrick Holzer
- „Freestyle/Freeride“; 1x die Woche (jeweils 2 Stunden); ca. 17 Einheiten;
Für diese Gruppe haben sich zu wenige Kinder angemeldet und somit konnte heuer keine Freestyle Gruppe gebildet werden.
- „Langlauf“ (Erwachsene); 1-2x die Woche
Langlauflehrer Stefan Lanzinger



Alle Infos zu diesen Gruppen und den Gebrauchtmärkten findet man auf unserer Internetseite (www.sc-drei-zinnen.com).



Weitere aktuelle Infos und Fotos (Vereinsrennen, Trainings- und Rennfotos) werden auf Facebook gepostet (ASC Drei Zinnen Raiffeisen); „likern“ (Freund des ASC werden) und immer gut informiert sein.

Die Sektion Ski wird im Laufe des Winters einige Veranstaltungen organisieren (Fis-Rennen am Kreuzbergpass, Paralleltorlauf beim Bruggerlift, Abschlussrennen der Kindergruppen, Vereinsrennen, usw.). Wir hoffen, dass uns die Vereinsmitglieder wieder tatkräftig unterstützen. Danke.



Christof Innerhofer und Patrick Holzer mit Sextner Kids



Moritz Happacher - Landeskader Freestyle



Skizwerge



Skizwerge Amy, Lena und Nina



Sofie, Magda und Laurin



Vera Tschurtschenthaler
Landeskader Ski Alpin

*WIR WÜNSCHEN ALLEN EINEN SCHÖNEN, SCHNEEREICHEN, UNFALLFREIEN UND ERFOLGREICHEN
WINTER! FROHE WEIHNACHTEN UND EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR 2106!
ASC Drei Zinnen Raiffeisen, Egarter Elisabeth*

Papierkrippen aus aller Welt

eine Ausstellung dazu im Haus Sexten

Eine Papierkrippe, die Krippe der armen Leute? – Nicht nur!

Die Anfänge der Weihnachtskrippe führte man lange Zeit zurück auf den Heiligen Franz von Assisi, der in der Christnacht 1223 im Wald in der Nähe des Klosters Greccio eine Krippe mit lebenden Tieren, aber ohne die Heilige Familie, aufbauen ließ. Es war allerdings auch schon vorher vielerorts üblich, zum Weihnachtsfest Mysterien- und Wiegenspiele aufzuführen. Im 16. Jahrhundert begannen einige kirchliche Orden, allen voran die Jesuiten, Krippendarstellungen auch in der Missionsarbeit einzusetzen.

Krippendarstellungen waren bis ins 18. Jahrhundert hinein hauptsächlich auf den kirchlichen Raum beschränkt. Erst nachdem der König von Neapel sich im 18. Jahrhundert für seinen Regierungssitz eine prächtige Krippe anfertigen ließ, die einen Palast als Ort des Geschehens zeigte, wurde es in Italien, später auch in Spanien und im deutschsprachigen Raum üblich, auch in Privathäusern während der Weihnachtszeit Krippen aufzustellen.

Neben der geschnitzten Krippe gibt es in unseren Gegenden auch die wunderschöne Papierkrippe.

Die Papierkrippe war bei den „kleinen Leuten“ sehr beliebt. Die Familien saßen an den Winterabenden vor Weihnachten beisammen und waren mit dem Basteln einer Papierkrippe beschäftigt. Es wurde gemalt, ausgeschnitten, gestaltet und geklebt. So hatte die ganze Familie Anteil an der Weihnachtskrippe. Diese Krippe war auch deshalb so beliebt, weil sie zur Aufbewahrung wenig Platz einnahm, leicht aufzubauen und kostengünstig war.

Bei den Papierkrippen finden sich zwei unterschiedliche Arten: Zum einen die Krippe, bei der die Figuren frei aufgezeichnet oder aus einem Bastelbogen ausgeschnitten, bemalt und anschließend auf Holzbrettchen geklebt wurden. Diese Figuren konnten dann freibeweglich aufgestellt werden. Die Anfänge der ausgeschnittenen gemalten Papierkrippe sind nach 1600 im höfischen Bereich zu finden. Einer der ältesten gedruckten erhaltenen Bilderbögen stammt aus Augsburg aus der Zeit um 1750. Der Papierschnitt war im 17. und 18. Jahrhundert in Mode gekommen und fand insbesondere in den gemalten oder gedruckten Dioramen seine Anwendung. Von diesen kleinen Schaukästen, welche überwiegend dem Papiertheater dienten, übernahm man für die Papierkrippen viele Gestaltungselemente.

Im 19. Jahrhundert, sobald die Lithografie als Drucktechnik für Farbdrucke angewendet wurde, gab es schließlich als zweite Art gedruckte Papierkrippen mit geprägten Oberflächen und Glimmerverzierungen. Bei manchen Krippen konnte man hinter die mit Transparentpapier versehene Rückwand eine Kerze stellen und so dem kleinen Schaukasten eine eindrucksvolle Stimmung verleihen.

Papierkrippen in Tirol:

Papierkrippen haben in Tirol eine lange Tradition. Im 18. Jahrhundert wurden sie hauptsächlich in Adels- und Bürgerhäusern aufgestellt. Sie waren handgemalt, oft von namhaften Künstlern ausgeführt, und somit gewiss kein billiger Ersatz für handgeschnitzte oder bekleidete Krippenfiguren. Papierkrippen boten den Vorteil einer platzsparenden Auf-

stellung und konnten dennoch effektiv in Szene gesetzt werden. Außerdem waren dem Detailreichtum gemalter Figuren kaum Grenzen gesetzt. Neben den handgemalten Unikaten existierten gedruckte Ausschneidebögen und meist handkolorierte Guckkastenrippen, die durch die perspektivische Anordnung von mehreren Kulissenblättern den Tiefenraum einer Bühne nachahmten. Auch in den Notzeiten des 20. Jahrhunderts brachte die gedruckte Krippe aus Papier Weihnachtsstimmung in die Häuser.

In der Hofburg in Brixen gibt es z.B. die Papierkrippen-Sammlung Dr. Engelhardt, welche von handgemalten Unikaten bis hin zu gedruckten Ausschneide- und Klappkrippen des 20. Jahrhunderts reicht. Wegen der Zerbrechlichkeit und Lichtempfindlichkeit des Materials sind dort jedoch nur wenige Exemplare aus der umfangreichen Sammlung im Museum ausgestellt.

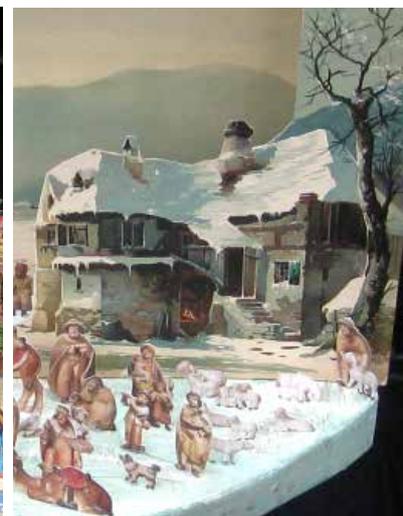
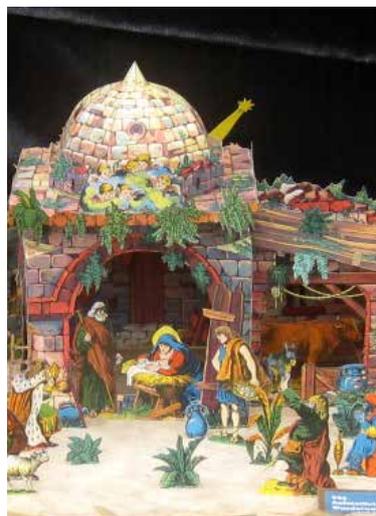
Wir vom Heimatpflegeverein Sexten möchten Ihnen heuer durch eine große Papierkrippenausstellung im Haus Sexten mit Exponaten aus aller Welt (Deutschland, Österreich, Italien, Spanien, Tschechien, Polen, Peru) die Weihnachtszeit versüßen. Der Artenreichtum der Papierkrippen ist sehr vielfältig. Von Kartenkrippen, Buchkrippen, Faltskrippen, Hängekrippen, Krippen, welche zwischen die Fensterflügel gestellt wurden, ist alles zu finden. Diese Krippenausstellung unterscheidet sich durch ihre Vielfalt, Buntheit und ihren Gegenwartsbezug von den traditionellen Ausstellungen.

Öffnungszeiten:

- 20.12. So 10.30 – 20.00 Uhr
- 21.12. Mo 15.00 -18.00 Uhr
- 22.12. Di 15.00 -18.00 Uhr
- 23.12. Mi 15.00 -18.00 Uhr
- 24.12. Do *geschlossen - Heiligabend*
- 25.12. Fr 10.00 – 20.00 Uhr
- 26.12. Sa 14.00 – 20.00 Uhr
- 27.12. So 14.00 – 20.00 Uhr

Auf zahlreiche Besucher freut sich der HPV Sexten.

Die Obfrau, Regina Stauder



Eine Reise zum Mars und ein BMW

Die Einladung zum Gaudiereinen mit außergewöhnlichen Preisen ging im Oktober an alle Vereinsmitglieder. Am Freitagabend trafen wir uns im Schwimmbad „Acqua-fun“, Lisa hatte schon die Zettel für das Auslosen der Staffeln vorbereitet. „Das ist ein neuer Teilnehmerrekord. 17 Staffeln, bestehend aus einem Erwachsenen und einem Kind, haben sich bei mir gemeldet“ freute sich Lisa. Nach der Auslosung erklärte sie den Parcours. Jede Staffel musste auf einer Matte mit zwei Paddeln eine Länge im Schwimmbad machen. Dann flitzte ein Teammitglied auf die Rutschbahn, machte nach der Rutschpartie eine Runde im kleinen Becken und übergab die Schwimnudel dem Partner. Dieser hatte die Aufgabe, mit dem Utensil so schnell als möglich zum Start zurückzuschwimmen. Groß und klein hatten viel Spaß und kämpften um jeden Meter. Einige gingen zwischendurch baden und mussten sich mit Mühe wieder auf die Matte hieven. Jede Staffel versuchte die Paddelstrecke mit einer eigenen Technik hinter sich zu bringen, auch das Mitnehmen der sperrigen Schwimnudel erforderte Phantasie und Geschick. „Frauen sind im Vorteil, die können sie hinter den Badeanzug stecken“ war der Kommentar von Antonio. Viele Zuschauer haben die aktiven Teilnehmer von der Tribüne herab angefeuert. Zuletzt waren alle Staffeln im Ziel, es gab keine weiteren Zwischenfälle. Nass sind halt alle geworden.

Hungrig und durstig trafen sich Zuschauer und Teilnehmer danach einen Stock höher beim Pizza essen. Danach brachte Lisa einen großen Karton und gespannt wie ein Regenschirm warteten alle auf die Preisverteilung. Lisa und Giovanna haben vom 17. Platz weg alle Staffeln aufgerufen und ihnen die Preise überreicht. Die waren wirklich außergewöhnlich. Ein I-Phone, ein Akkupunkturgerät und eine Reiseschreibmaschine sind nur einige davon. Die Spannung stieg, die drei schnellsten Staffeln wurden prämiert. Lisa und Jonas gewannen eine Schlossbesichtigung für die ganze Familie, Miccio und Maddalena eine Reise zum Mars und Alex und Patrick als Sieger einen BMW. Am meisten strapaziert bei dieser Preisverteilung wurden die Lachmuskeln. Zu später Stunde gingen alle nach Hause.

Bei der Vollversammlung am 13. November hielten die Trainerinnen und Trainer Rückschau auf eine weitere erfolgreiche Saison. Die Bürgermeisterin von Innichen Rosmarie Burgmann hob in ihren Grußworten die guten Ergebnisse der Vereinsmitglieder hervor. Sie unterstrich aber auch die große Bedeutung der Erlebnisse in der Gemeinschaft und dankte dem Ausschuss, der diese Vereinstätigkeit ermöglicht. Der Sportreferent aus Toblach bedankte sich ebenfalls bei Trainern und Ausschuss, die den Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ermöglichen. „Im Sport werden nicht nur körperliche Fähigkeiten gefördert, Sport ist Lebensschule“ sagte Martin Rienzner. Der Sportreferent aus Sexten Alfred Prenn wünschte eine gute Vorbereitung und einen guten Start in die nächste Saison und dankte auch den Eltern, die durch ihr aktives Dabeisein die Vereinstätigkeit unterstützen.

Danach hielt die Präsidentin Giovanna Nardi Rückschau auf die Ereignisse im letzten Jahr und stellte den Tätigkeitsbericht vor. Er ist in Kürze auf der Homepage. Sie bedankte sich noch einmal bei Giorgio, der in den nächsten Monaten er eine Auszeit nimmt. Die Trainings in der Turnhalle übernimmt Martina Pfeifhofer aus Sexten. Sergio Vicini hilft ihr, seine Frau Paula übernimmt das Schwimmtraining für die jüngeren, da auch Lisa aus Arbeitsgründen ihre Gruppen nicht mehr trainieren kann. Reinhard Trojer bleibt Koordinator und Verantwortlicher für das Schwimmtraining der älteren Athletinnen und Athleten.

Die Präsidentin bedankte sich bei allen, die mithilfe den Kindern und Jugendlichen die Ausübung eines gesunden Sports in einem familiären Umfeld zu ermöglichen. Wertvoll ist auch die Unterstützung der drei Gemeinden, die mit ihrem finanziellen Beitrag und mit ihrer Anerkennung Ausschuss, Trainer und Athleten zu weiteren Leistungen motivieren. Ein besonderer Dank geht an die Sponsoren und an die Eltern, die ihre Kinder begleitet haben und für das gute Buffet bei der Vollversammlung gesorgt haben. „Ergebnisse und Erfolge sind wichtig, wer die Voraussetzungen hat und vorne dabei sein kann soll sich weiter anstrengen. Aber auch wenn es einmal nicht für die vordersten Plätze reicht, der Verein freut sich über jeden Erfolg und ersucht die Athletinnen und Athleten, ja nicht aufzugeben. Jeder und jede die sich den Herausforderungen eines Rennens stellen, sind Sieger und verdienen größte Anerkennung und Respekt. Was nach vielen Jahren als Vereinsmitglied bleibt, das sind die menschlichen Beziehungen und Begegnungen, nicht die Erfolge“. Dieses Schlusswort der Präsident verdeutlicht, was die wichtigsten Aufgaben eines Amateursportvereins sind. Nach dem offiziellen Teil gab es noch ein gemütliches Beisammensein.



Auf der Paddelstrecke



Für die zweitschnellste Staffel sogar eine Reise zum Mars



Auslosen der Staffeln



Die Sieger Patrick und Alex freuen sich über einen BMW (Brot mit Wurst)

Finale der Hike & Fly Trophy in Sexten

Am 10. Oktober hat das Finale der Hike & Fly Trophy 2015 in Sexten stattgefunden. Für alle die jetzt nicht wissen, worum es sich dabei handelt, kurz zur Erklärung.

Bei der Hike & Fly Trophy geht es darum mit dem Gleitschirm eine vorher festgelegte Strecke so schnell wie möglich zu Fuß (natürlich samt Gleitschirm) zu absolvieren und dann wieder zurück zum Startpunkt zu fliegen. Gewinner ist derjenige, der dabei die schnellste Lauf- und Flugzeit erzielt. Neben körperlicher Fitness ist dabei auch fliegerisches Können gefragt. Die Ausrüstung ist natürlich entsprechend leicht. Der Gleitschirm mit Gurtzeug und Rettungsschirm wiegt um die 5-6 kg. Die Sicherheit der Piloten steht natürlich im Vordergrund und deshalb gibt es eine Mindestgröße der Gleitschirme (15 Quadratmeter), Helmpflicht und es ist verboten Steilschlangen oder ähnliche Flugmanöver zum Höhenabbau zu fliegen. Insgesamt fanden acht Läufe statt. Gestartet ist die Hike & Fly Trophy am 26. April in Weitental. Weiter ging es dann in Pfalzen, Alta Badia, Ridnaun, Gröden, Gsies, Ahrntal und schließlich zum Finale in Sexten. Nach der ersten Auflage der Trophy 2014 waren auch 2015 wieder zahlreiche Teilnehmer am Start. Dazu zählten unter anderem der erfolgreiche Biathlet Lukas Hofer aus Montal sowie der mehrfache Gewinner des Dolomitenmannes Markus Prantl.

Beim Finale in Sexten waren insgesamt 41 Teilnehmer am Start und da es sich um das Finale handelte, mussten zwei Laufstrecken absolviert werden. Gestartet wurde bei der Talstation der Helmbahnen. Der erste Lauf führte die Teilnehmer über die Katzenleiter und das Negerdorf rauf bis zur neuen Stiergarten Piste. Von dort aus ging es dann mit dem Gleitschirm wieder zurück zum Startpunkt, wo dann die Athleten nochmal den Schirm schultern mussten und zum zweiten Startplatz unterhalb der Helmhanghütte laufen mussten. Gewonnen wurde das Finale in Sexten von Lukas Hofer (Fly4Life) vor Christian Moser (Jochroppn Ridnaun) und Thomas Holzer (Thermikhaie Sarntal).

Gesamtsieger der Trophy wurde Lukas Hofer vor Christian Moser und Markus Prantl. Die Clubwertung wurde vom Gleitschirmclub Fly4Life aus Bruneck gewonnen. Zweiter wurden die Jochroppn aus Ridnaun und der Cumulus Club sicherte sich den dritten Platz der Gesamtwertung.

Neben dem Finallauf der Hike & Fly Trophy fand am selben Tag auch wieder das traditionelle Kirchta Floign statt. Neben freiem Fliegen wurde auch eine Akrobatik Flugschau geboten und es konnten auch einige Modellhubschrauber bewundert werden. Abgeschlossen wurde der Tag mit der Verlosung von tollen Sachpreisen unter allen Teilnehmern.

Mit dieser Veranstaltung hat der Cumulus Club eine erfolgreiche und vor allem eine unfallfreie Flugsaison abgeschlossen. 2016 wird die Hike & Fly Trophy auch wieder stattfinden und wir freuen uns schon wieder auf zahlreiche Teilnehmer und flugbegeisterte Zuschauer.



Hike & Fly Trophy Sexten



Briefing vor dem Start



Der 1. Anstieg



Markus Prantl



Die 3 Besten



Die Acropiloten voll im Einsatz



Sieger - Mannschaftswertung Team



Lukas Hofer



Es geht weiter zum 2. Startplatz

Ronnie Valentin

KLETTERVEREIN GAMATZN
Fischleintalstraße 3A
I - 39030 Sexten (BZ)

Steuer- und Mwst. Nr.: 02808700211



3. Dolorock Festival im Höhlensteintal Südtirol bei strahlendem Wetter und Rekordbeteiligung

180 Teilnehmer/innen waren am vergangenen Wochenende bei dem 3. Dolorock Festival im Höhlensteintal, Südtirol beim Diskutieren, Klettern, und Feiern. Das grenzüberschreitende Event vom Kletterverein Gamatzn ist heuer zum 3. Mal über die Bühne gegangen und zum Ausdruck für Offenheit und Toleranz rund um die 3 Zinnen geworden.

Den Auftakt bildete die Diskussion „To bolt or not to be“ am Freitag Abend im Naturparkhaus Drei Zinnen in Toblach. Eine fachkundige Runde diskutierte dabei über die Zukunft des Alpinkletterns in den Dolomiten. Hannes Pfeifhofer, Massimo da Pozzo, Simon Gietl, Walter Würtl, Simon Kehrer, Vittorio Messini, Erwin Steiner, Luigi Cavazza und der mittlerweile 77-jährige Erstbegeher der Superdirettissima, Rainer Kauschke, lieferten sich eine spannende Diskussion zu dem brisanten Thema. In knapp 2 Stunden „einigte“ man sich in dem Fachgremium auf die Meinung, dass die Klassiker in den Dolomiten ihren ursprünglichen Charakter – bis auf ein paar Ausnahmen – behalten sollen.

Erwin Steiner, der Ausbildungsleiter der Südtiroler BergführerInnen meinte, die Klassiker, die man gut mit Normalhaken sanieren könne auch dementsprechend zu sanieren. Ausnahmen seien sehr schlechte Stände an stark frequentierte Routen bzw. Abseilpisten wie zB. am Normalweg der Großen Zinne. Der Alpinwissenschaftler Walter Würtl aus Innsbruck konnte Zahlen nennen, die dafür sprechen, dass eine Absicherung mit Bohrhaken, nicht gleich weniger Unfälle bedeuteten. Dieser Schluss ergäbe sich aus der erhöhten Frequenz der Routen und natürlich auch daraus, dass sich AlpinistInnen weniger gut auf die Routen vorbereiten würden, wenn sie besser abgesichert sind, was in Summe wieder zu erhöhten Rettungseinsätzen führen könnte. Der Südtiroler Profibersteiger Simon Gietl sprach sich grundsätzlich gegen die Sanierung von Klassikern mit Bohrhaken aus. Die Diskussion wurde von ca. 60 fachkundigen Zuschauern besucht, die ihre Meinung einbringen konnten und wurde von Peter Mair und Lisi Steurer auf Italienisch und Deutsch geleitet.

Am Samstag, 19.09.2015 pünktlich um 10:00 Uhr startete dann der „Red Point Fight“ im Höhlenstein-

tal. 85 KlettererInnen gingen an den Start und stellten sich der Herausforderung. Die Wertung verlief zwischen 10.00 und 17.00 Uhr in verschiedenen Klettergärten im Höhlensteintal. Die fünf schwierigsten, gekletterten Routen wurden dann mit Punkten bewertet. Es gab jeweils eine Profi und eine Mittelwertung. Bei den Damen in der Profiklasse siegte Barbara Leiter aus Innichen mit 4.250 Punkten vor Lisi Steurer aus Osttirol mit 3.850 Punkten und Barbara Zangerl aus Nordtirol mit 3.700 Punkten. Hannes Pfeifhofer und Mark Oberlechner teilten sich bei den Herren den Tagessieg mit 4.950 Punkten vor Bernhard Kofler mit 4.900 Punkten. Nach der Preisverleihung in Toblach spielten „DJ Horche“ und die Band „The family plays together“ für ca. 200 begeisterte Fans bis spät in die Nacht. Der mehr als geniale Abend ist dem Circolo Culturale aus Toblach zu verdanken!

Nach einer relativ kurzen Nacht ging es dann am Sonntag, 20.09.2015 um 11.00 Uhr vormittags mit den zwei letzten Programmpunkten weiter. Zum einen mit dem „Alpini Kids Climbing Day“ und „Yoga for Climbers“. Vor allem das Kinderklettern war mit mehr als 40 TeilnehmerInnen erneut gut besucht und auch beim Yoga wurden die übersäuerten Muskel vom Vortag wieder locker...

Alles in allem war das 3. Dolorock Festival ein gelungener, grenzüberschreitender Event mit TeilnehmerInnen aus Südtirol, Nordtirol, Osttirol, Cortina, Comelico der Schweiz und Australien. Ein bunter Mix aus TeilnehmerInnen, die sich gemeinsam für das Klettern im Land der Drei Zinnen ausgesprochen haben. Das Dolorock reiht sich also nach drei arbeitsreichen Jahren des Vereins Gamatzn in die namhaften Kletterevents der Szene ein und die nächste Auflage 2016 ist bereits in Planung.

Lisi Steurer/Peter Mair

Infos, Fotos und Videos:

<https://www.facebook.com/DolorockClimbingfestival>

<http://www.dolorock.com/>

<https://youtu.be/6O5K91fWBmk>

ASV Handball Hochpustertal

Erstes Under-12-VSS-Turnier in Innichen



Jährlich finden in ganz Südtirol Under-12-Handballturniere in Zusammenarbeit mit dem „Verband der Sportvereine Südtirol“ (VSS) statt. Heuer hat sich dafür auch der ASV Handball Hochpustertal beworben. Und so war Innichen am 22. November 2015 erstmals Austragungsort eines VSS-Turniers für Mädchen der Under-12-Kategorie.

13 Mannschaften, das sind etwa 150 Mädchen, der Jahrgänge 2004 und jünger kamen zum Turnier. Die Nachwuchs-Handballerinnen vom SSP Bruneck, vom JZ Tauferer Ahrntal, vom JZ Eisacktal, vom SSV Bozen, vom ASC Schenna, vom ASC Laugen Tisens, vom ASC Algund und vom ASV Handball Hochpustertal bestritt von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr ihre Spiele. Als Siegermannschaft ging der ASC Laugen Tisens, vor den Teams aus Schenna und Taufers hervor. Die Mannschaften vom ASV Handball Hochpustertal beendeten das Turnier auf dem 7. Rang (Spielerinnen aus Innichen und Sexten – Trainer: Peter Sulzenbacher) und 9. Rang (Spielerinnen Toblach und Niederdorf – Trainerin: Stefanie Durnwalder).

Der sportliche Erfolg war an diesem Tag Nebensache, an oberster Stelle sollten der Spaß sowie der Mannschaftsgeist stehen. Jede einzelne Spielerin hat sich ihren Preis verdient und so erhielt jede am Ende eine Packung Kekse (gesponsert von der Firma Loacker).

Zur Organisation auf dem Spielfeld (Schiedsrichter, Zeitnehmung und Presse), welche von den Trainern, von den Handballdamen sowie von einigen Jugendspielerinnen übernommen wurde, kam noch die Verpflegung hinzu. Alle Mannschaften erhielten im „Reschhaus“ Nudeln und Getränke. Außerdem gab es auf der Tribüne Kuchen und Getränke. Die Verköstigung übernahmen die Vorstandsmitglieder und einige Eltern. Allen Helfern und Helferinnen gebührt ein großer Dank!

Ulrike Rehmann



Die Mannschaft von Peter Sulzenbacher



Die Mannschaft von Stefanie Durnwalder

DESPAR 

AM POSTPLATZ

JEDEN DIENSTAG 10% SENIOREN-RABATT (ab 65 Jahre)

Hauszustellungen im gesamten Gemeindegebiet Sexten und Moos

GANZJÄHRIG

GANZTÄGIG

GEÖFFNET:

8.00 – 18.45

19.00 Uhr

Haunold Orienteering Team

Orientierungslauf im Hochpustertal

Der seit mittlerweile drei Jahren bestehende Orientierungslaufverein „Haunold Orienteering Team“ kann heuer auf ein sehr arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Zu Jahresbeginn wurden bei der Mitgliederversammlung im Hotel Emma in Niederdorf die Sieger des Fotowettbewerbs 2015 zum Thema „Mein OL-Posten“ prämiert. Unter den eingereichten Fotos wählte eine „gesamttiroler“ Jury, bestehend aus drei Fotografen aus dem Trentino, Süd- und Nordtirol, welche selbst auch aktive Orientierungsläufer sind, die besten Bilder aus.

Besonderes Augenmerk wurde im vergangenen Jahr der Ausbildung geschenkt, so besuchten vier Mitglieder im Jänner einen dreitägigen Kartenzeichnerkurs in Cavallino/Jesolo und im März absolvierten zwei Mitglieder die fünftägige Ausbildung zum OL-Instruktor in Borgo Valsugana.

Bisher besitzt der Verein 13 Laufkarten der interessantesten Gebiete zwischen Welsberg und Sexten, welche größtenteils von Vereinsmitgliedern selbst erstellt wurden. Weitere Karten sind in Arbeit...

Im Rahmen zahlreicher Schulprojekte im Frühjahr und weiterer Veranstaltungen im Sommer konnte der Orientierungssport insgesamt ca. 300 Kindern und Erwachsenen vorgestellt werden.

Auch die gemeinsamen Trainings in der Turnhalle Innichen und in verschiedenen Dörfern, Wäldern und Almen des Hochpustertales waren stets stark besucht.

Ein ganz besonderes Erlebnis für alle Mitglieder war der vereinsinterne Staffelwettkampf im Juni bei der Schmiedelwiese am Haunold mit anschließender Grillfeier.

All diese Bemühungen haben auch Früchte getragen: So konnten bei den Landesmeisterschaften der Schulen in Lanz/Kastelruth von den Hochpustertaler Teilnehmern insgesamt zwölf Medaillen geholt werden. Weil die drei Innichner Mittelschüler Jonas Steinwandter, Rafael Steinwandter und Simon Wolfsgruber auch die Gesamtwertung für sich entscheiden konnten, durften diese im Oktober bei den Staatsmeisterschaften in Salsomaggiore für Südtirol an den Start gehen. Dort zeigten sie zwar starke Einzelleistungen, waren aber leider etwas vom Pech verfolgt. Trotzdem war es eine tolle Erfahrung für alle Beteiligten!

Erwähnenswert ist auch der dritte Rang unserer Mannschaft bei den Staffel-Italienmeisterschaften im Ski-Orientierungslauf am Lavazèpass.

Im August waren zwei Vereinsmitglieder mit einem kleinen italienischen Team auch bei den Europameisterschaften der Förster in Pecs/Ungarn mit dabei und maßgeblich am Gewinn der insgesamt fünf Medaillen beteiligt.

Noch zahlreiche weitere sehenswerte Ergebnisse konnten bei insgesamt 25 besuchten Wettkämpfen erreicht werden. Dass das Haunold Orienteering Team auch als Wettkampfveranstalter mittlerweile recht erfahren ist, wurde bei der Organisation der Südtirolcup-Etappe am 06. Juni in Niederdorf bewiesen. Für das Jahr 2016 ist eine größere zweitägige Veranstaltung geplant, die Vorbereitungen dafür sind jetzt schon voll im Gange.

Die Hälfte der über 30 aktiven Vereinsmitglieder sind unter 18 Jahre alt, weshalb sich der Verein keine Sorgen über sei-

ne Zukunft machen muss und auch weiterhin allen Interessierten unterschiedlichem Alters einen interessanten und kostengünstigen Sport in freier Natur bieten wird.

Aktuelle Informationen findet man im Internet sowohl auf der vereinseigenen Homepage als auch auf Facebook und Flickr.

Das Haunold Orienteering Team ist zwar noch recht jung, aber jetzt schon auf dem besten Wege, einer der bekanntesten OL-Vereine Italiens zu werden. Neue Mitglieder sowie auch Gönner und Sponsoren sind deshalb jederzeit willkommen!

Andreas Weitlaner



Europameisterschaft Förster



Italienmeisterschaft Schulen



MS Innichen Mädchen



Jüngstes Mitglied Jonas



Training Halle



Training Labyrinth

Sportfischerverein Sexten

Am Donnerstag, den 22. 10.2015 hatte Herr Max Holzer die Mitglieder des Sportfischervereins Sexten zu einer außerordentlichen Hauptversammlung im Gasthof Mondschein eingeladen. Herr Max Holzer hatte uns schon heuer im Frühjahr mitgeteilt, dass er nur noch bis zum Herbst weitermachen würde und dann den Jungen Platz mache. Nach seinen Grußworten, einem Kurzbericht über das abgelaufene Jahr und Kassabericht, wurde der neue Ausschuss vorgestellt. Innerkofler Gottfried wurde einstimmig zum neuen Bewirtschafter ernannt. Weiters im Ausschuss sind Oberhofer Manuel, Kiniger Tim und Rogger Michl. Wir bedankten uns beim Max für seine langjährige Tätigkeit (Seit 1970) im Sportfischerverein Sexten. Recht herzlich bedanken möchten wir uns auch bei seiner Tochter Heidi, die jahrelang als Schriftführerin und Kassiererin tätig war. Sie war leider bei der Versammlung nicht anwesend und darum auf diesem Wege nochmals recht vielen Dank! In geselliger Runde ging dann dieser Abend zu Ende.

*Michael Rogger
Sportfischerverein Sexten*



Max Holzer



Gottfried Innerkofler überreicht den Geschenkkorb

Ein Plus für alle Mitglieder des Weißen Kreuzes

Sicherheit plus Schutz plus Einsatz plus Hilfe plus Ehrenamt plus ...: das ist unser Landesrettungsverein! Das Weiße Kreuz bietet seinen Mitgliedern auch heuer wieder etwas neues Interessantes an: die Jahresmitgliedschaft „Weltweit Plus“, ein Plus speziell für Reiselustige und für Sportler.

Mehr als 57.000 sind schon dabei. Als Mitglieder des Weißen Kreuzes hat man viele Vorteile und hilft gleichzeitig den vielen Freiwilligen des Vereins, ganz allgemein die Sicherheit in ganz Südtirol zu verbessern.

Zusätzlich zu den Vorteilen, die man als Jahresmitglied 2016 „Südtirol“ oder Mitglied „Weltweit“ genießt, hat das neue „Weltweit Plus“-Mitglied folgende Vorteile: das auf Reisen in Not geratene Mitglied wird schon nach dem ersten bzw. dritten Tag in ein heimatliches Krankenhaus zurückgefliegen (statt nach 14 Tagen), seine ambulanten Behandlungskosten im Ausland werden voll übernommen, die stationären bis zu einer halbe Million Euro. Sollten bereits bestehende Krankheiten auf der Reise akut werden, sind deren Kosten bis 40.000 Euro gedeckt. Zudem kann eine Person, die das kranke Mitglied im ausländischen Krankenhaus besuchen möchte, das kostenlos machen. Auch die Kosten einer eventuell unterbrochenen Rundreise sowie der späteren Rückreise werden voll übernommen und sogar die sich mit

im Urlaub befindlichen Kinder des

Mitglieds werden von einer ausgebildeten Person heimbegleitet. Besonders für Familien ist eine gut organisierte Rückholung aus dem Urlaub im Notfall von großem Vorteil. Für die Basis-Mitgliedschaft mit 30 Euro im Jahr erhält das Mitglied sechs Krankentransporte, einen Erste-Hilfe-Grundkurs, die Flugrettung in Südtirol (Ticket) sowie den Anschluss eines Haus- oder Mobil-Notruf-Geräts kostenlos sowie Preisnachlässe auf weitere Krankentransporte.

Die Einkünfte der jährlichen Mitgliederaktion kommen in erster Linie den Freiwilligen der Dienste Rettung und Krankentransport zugute, der Notfallseelsorge und der Einsatznach-sorge, des Zivilschutzes und der Jugendarbeit im Weißen Kreuz. Daher bedankt sich die Präsidentin des Landesret-

LANDESRETTUNGSVEREIN
ASS. PROV.LE DI SOCCORSO



tungsvereins Barbara Siri ganz herzlich bei den Tausenden treuen Mitgliedern des Weißen Kreuzes, besonders im Namen seiner rund 2.800 Freiwilligen.

Näheres über die neue Jahresmitgliedschaft kann man über die Homepage <http://mitglieder.wk-cb.bz.it/de/> oder unter der Rufnummer 0471 444 310/313 erfahren. Den Jahresbeitrag einzahlen kann man in jeder Bank, jedem Postamt, im Internet oder direkt in vielen Sektionssitzen des Weißen Kreuzes. Die Einzel- oder Familien-Mitgliedschaft kann auch geschenkt werden, ein nützliches Weihnachtsgeschenk!



Zehn Jahre Geschichtsverein Bellum Aquilarum (2005-2015) – Ein Rückblick



Der Verein Bellum Aquilarum ONLUS wurde vor zehn Jahren von einigen Sextner Bürgern gegründet, um die Spuren des Ersten Weltkrieges vor dem endgültigen Verfall und vor dem Vergessen für künftige Generationen zu bewahren: als Mahnmal gegen den Krieg und dessen weitreichende Folgen. Das Projekt nennt sich „Spuren unserer Geschichte“.

In den zehn Jahren seiner Tätigkeit hat der Verein das Freilichtmuseum mit insgesamt fünf Abschnitten ausgebaut: „Anderter Alpe“, „Elferscharte“, „Burgstall“, „Wurzbach“, „Prater/Rotwandspitze“. Von Juni bis Oktober werden von Mitgliedern des Vereins historische Wanderungen angeboten. Sie führen auf alten Kriegssteigen zu den Resten von Basislagern und Feldwachen und geben Einblicke in den damaligen Soldatenalltag.

Um die Spuren der Geschichte historisch einordnen und interpretieren zu können, hat der Verein Recherchen in verschiedenen Archiven durchgeführt und Dokumente und Fotos gesammelt. Einige Ergebnisse dieser Forschungstätigkeit wurden in der Ausstellung „Karl und Kaspar auf der Rotwand“ (2007-2010) präsentiert. Derzeit ist die Schau „Unvergessen. Der Erste Weltkrieg in den Sextner Dolomiten. 1915-1918“ (2010-2016) zu sehen.

Der Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen historischen Vereinen und Institutionen aus dem In- und Ausland sind weitere Bereiche der Vereinstätigkeit. Ein Beispiel dafür ist die grenzübergreifende Ausstellung „Grande Guerra. Lo spessore del fronte. Comelico – Hochpustertal – Gailtal“ im Museum Algudnei in Dosedo (Cadore), eröffnet im Sommer 2015, an der sich Bellum Aquilarum maßgeblich beteiligte.

Zudem ist der Verein Anlaufstelle für Journalisten, Buchautoren und Filmteams, und zwar vor allem aus dem deutsch-, italienisch- und englischsprachigen Raum. Zahlreiche Publikationen und Filme, in denen das Freilichtmuseum und die Ausstellungen präsentiert werden, sind das Ergebnis dieser Zusammenarbeit.

Der Verein Bellum Aquilarum möchte sich an dieser Stelle bei allen bedanken, die seine Arbeit unterstützt haben.

Bellum Aquilarum



Feb. 2007, Eröffnung der Ausstellung Karl und Kaspar auf der Rotwand



Neuer Zugangsweg Anderter Alpe, 2009



Oberschüler besuchen die Ausstellung ‚Unvergessen ...‘, 2013



Oberschüler auf der Anderter Alpe, 2013



Lehrerfortbildung auf der Anderter Alpe, 2014



Elferscharte, Lehrerfortbildung im Stollen, 2014



Ausbau des Freilichtmuseums 2015



Burgstall 2015

Ein Accessoire für unseren Friedhof

Es ist eine Tatsache – und wir können sehr stolz darauf sein, dass die Bevölkerung von Sexten einen wunderschönen Friedhof ihr Eigen nennen kann. Einerseits sticht die beinahe einmalige Anordnung der Gräber auf Terrassen ins Auge, andererseits ist jedes einzelne Grab äußerst liebevoll geschmückt bzw. kreativ gestaltet. Bei dieser Gelegenheit möchten wir als Heimatpflegeverein allen Sextnerinnen und Sextnern einen großen Dank für diese einmalige Pflege aussprechen. Die Krönung unseres Friedhofes sind zweifelsohne die teils anmutigen, von großen Meistern wie den Gebrüdern Stolz gestalten Arkaden, welche ihn beschützend säumen.

Zur Geschichte unseres „Freithouffs“ lassen wir unseren Dorfchronisten Rudl Holzer zu Wort kommen: „Anlässlich der Weihe der St. Veitkirche 1384 war schon ein Gottesacker angelegt. Anfangs dieses Jahrhunderts war der Friedhof vergrößert worden, aber damals ließ die Pflege zu wünschen übrig. Blumenschmuck war selten, Gras und Unkraut wucherten auf den Gräbern, von denen die meisten mit Marmorsteinen geschmückt waren. Anlässlich der Renovierung der Pfarrkirche nach dem Ersten Weltkrieg wurden anstelle des früheren Gottesackers in großzügiger Weise eine Terrassenanlage nach Plänen der Architekten Marius Amonn und Fingerle verwirklicht. Wegen des Bevölkerungszuwachses wurde der Friedhof 1989/90 im selben Stil der alten Anlage erweitert: terrassenförmig und mit Arkaden an der Bergmauer.“ (Rudolf Holzer, Sexten – Vom Bergbauerndorf zur Tourismusgemeinde, 2000)

Der Heimatpflegeverein Sexten hat es sich zur Aufgabe gemacht, den vielen Betrachtern unserer letzten Ruhestätte eine kleine Hilfe anzubieten bei der Suche nach Gräbern bekannter und weniger bekannter Persönlichkeiten, welche in dieser geweihten Erde begraben sind. So entstand der Friedhofsführer, der in der kleinen



Kapelle („Pandohaisl“) direkt neben dem Totentanz angebracht ist. Jeder Besucher hat nun die Möglichkeit, anhand dieses Hilfswerkes Näheres über Sextner Persönlichkeiten zu erfahren bzw. deren Gräber problemlos auffindig zu machen. Der respektvolle Umgang mit all unseren Toten ist uns oberstes Prinzip und dies sollte sich in diesem Friedhofsbuch widerspiegeln. Dieses Schriftwerk erhebt weder den Anspruch des Absoluten, noch der Abgeschlossenheit.

Zum Schluss möchte der HPV noch einen großen Dank aussprechen: dem Bildungsausschuss Sexten für die Finanzierung dieses Projektes, dem Bürgermeister Fritz Egarter und der Verwaltung der Gemeinde für die wohlwollende Unterstützung. Ohne ihre Bereitschaft und gute Zusammenarbeit hätte dieses Vorhaben nicht verwirklicht werden können. Wir wünschen der Dorfbevölkerung von Sexten, den Gästen sowie allen Besuchern aus nah und fern viel Freude mit dem Friedhofsführer.

Der Heimatpflegeverein von Sexten

Herzlichen Dank, gesegnetes Weihnachtsfest und die besten Glückwünsche für das Neue Jahr!

Viele Menschen begleiten die Arbeit der Südtiroler Krebshilfe das ganze Jahr über mit ihrer Unterstützung und Wohlwollen. Dafür zu danken ist uns ein großes Anliegen: aber nicht nur das. Auch unsere Wünsche sollen Sie alle erreichen.

Von ganzem Herzen wünsche ich ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest; möge die Hoffnung und Freude dieses Festes sich auf das Neue Jahr auswirken! Unsere Dankbarkeit und unsere guten Wünsche mögen Sie begleiten.

In dankbarer Verbundenheit

*Ida Schacher
Südtiroler Krebshilfe*

Neues im Krankenhaus von Innichen

Die Initiativegruppe Pro Krankenhaus begrüßt die Eröffnung von frauengesundheit.pustertal im Krankenhaus von Innichen

Die Schaffung von frauengesundheit.pustertal, welches von Frau Dr.in Sirnone Wasserer in Zusammenarbeit mit einigen Mitarbeiterinnen des Sanitätsbetriebes ausgearbeitet und vorangetrieben wurde, begrüßen wir sehr. Hier werden ab sofort zusätzlich zur üblichen gynäkologischen Ambulanz, der gynäkologischen Abteilung und des Hebammenambulatoriums, Beratungen für junge Mädchen, Frauen in den Wechseljahren und traditioneller chinesischer Medizin angeboten. Ab Jänner soll es sogar mit weiteren Diensten für Frauen ergänzt werden. Termine sind innerhalb kurzer Zeit möglich.

Wir rufen die Bevölkerung auf die Dienste des Innichener Krankenhauses zu nutzen. Es sind, mit Ausnahme der Geburtshilfe, alle bisherigen Abteilungen für die Patienten da: Medizin, Chirurgie und Gynäkologie, die Dienste der Ersten Hilfe mit chirurgischer und orthopädischer Ambulanz, die medizinische Ambulanz und die Tagesklinik, die Ambulanz für Pädiatrie und Gynäkologie, Anästhesie, Labor, Röntgen, Ernährungsberatung, Haut-, Augen- und urologische Ambulanz und die Physiotherapie.

Die Initiativegruppe Pro KH Innichen ist sehr erfreut über die große Beteiligung an der Mahnwache und bedankt sich bei der Bevölkerung und bei allen Vereinen und Institutionen, welche diese unterstützt haben. Das Schweigen kann und darf nicht mehr überhört werden!



Wir von der Initiativegruppe Pro Krankenhaus Innichen werden uns auch weiterhin einsetzen unser Krankenhaus mit den bisherigen Diensten zu erhalten und dass dari.: zusätzlich zukunftssträchtige Angebote ihren Platz finden zum Wohl der lokalen Bevölkerung und unseren Gästen.

K.V.W. - Mitteilungen Übersicht Kindergelder



Das **Landeskindergeld** wird an Familien mit einem Höchstehkommen lt. EEEVE-Erklärung von Euro 80.000 für Kinder bis zum dritten Lebensjahr gewährt und beträgt monatlich 200 Euro, wobei der Antrag innerhalb des ersten Jahres nach der Geburt des Kindes zu stellen ist und für drei Jahre gültig ist.

Das **Familiengeld der Region** wird an Familien mit einem Kind unter sieben Jahren, an Familien mit mindestens zwei minderjährigen Kindern oder bei Behinderung eines Kindes von mindestens 74 % Zivildinvalidität unabhängig vom Alter, gewährt. Je nach der Zusammensetzung der Familie sind die Einkommensgrenzen lt. EEEVE-Erklärung verschieden, ebenso die Höhe des Familiengeldes. Der Antrag hierfür muss innerhalb von drei Monaten nach Eintritt des Bezugsrechtes gestellt werden und ist jährlich im Zeitraum vom 1. September bis 31. Dezember zu erneuern. Diese Form des Familiengeldes wird ab 2017 auslaufen und durch eine direkte Unterstützung für die Kinder ersetzt werden.

Das **staatliche Familiengeld** wird an Familien mit mindestens drei minderjährigen Kindern und mit einem Gesamtfamilieneinkommen von höchstens Euro 25.384,91 brutto (ISEE-Erklärung) gewährt, wobei bei zusätzlichen Kindern die Einkommensgrenze im Verhältnis nach oben steigt. Es beträgt maximal Euro 141,02 im Monat und Euro 1.833,26 im Jahr, wobei der Antrag für das Bezugsjahr 2015 innerhalb 31. Jänner 2016 zu stellen ist.

Der **Bonus-Bebè**, ein staatliches Kindergeld, ähnlich dem Landeskindergeld wird bis zur Erreichung des dritten Lebensjahres des Kindes an Familien mit einem Höchstehkommen von 25.000 Euro (ISEE-Erklärung) gewährt und beträgt 80 Euro im Monat. Liegt das Familieneinkommen unter 7.000 Euro wird der Betrag auf 160 Euro monatlich verdoppelt. Der Antrag ist innerhalb von 90 Tagen ab der Geburt zu stellen und gilt für drei Jahre. Die ISEE-Erklärung ist aber jährlich ab 15. Jänner zu erneuern.

Für alle Familiengelder gilt, dass die Kinder auf dem Familienbogen des Antragstellers aufscheinen müssen, dass sie miteinander vereinbar sind, dass eine Adoption der Geburt gleichgestellt wird und dass sie nicht steuerpflichtig sind. Anspruchsberechtigt sind alle Ansässigen in der Provinz Bozen, auch wenn sie nicht italienische Staatsbürger sind.

Die Gelegenheitstätigkeit mittels Voucher

Unter Gelegenheitstätigkeit versteht man eine nicht regelmäßige Arbeit ohne Arbeitsvertrag, wobei das Entgelt innerhalb eines Jahres 7.000 Euro netto nicht überschreiten darf. Pro Arbeitgeber liegt die Höchstgrenze bei Euro 2.000 netto. Sollten einkommensunterstützende Maßnahmen (z.B. Arbeitslosengeld, Lohnausgleich usw.) bezogen werden, verringert sich die insgesamt Höchstgrenze auf 3.000 Euro netto. Die Gutscheine können einen Wert von 10, 20 oder 50 Euro haben. Bei einem Wert von 10 Euro erhält der Arbeiter 7,50 Euro, also 75 % des Nominalwertes. 13 % gehen an das INPS, 7 % an das INAIL und 5 % für Verwaltungstätigkeit an den Konzessionär INPS. Die Vorteile liegen in der einfachen Handhabung der Gutscheine, wobei sie ein steuerfreies Einkommen für den Arbeitnehmer darstellen und die rechtliche Absicherung bei Arbeitsunfällen abdecken. Außerdem sind sie für Rentner und mit der bereits genannten Einschränkung bei Arbeitslosigkeit vereinbar. Für die Tätigkeit in der Landwirtschaft gelten sie mit folgenden Einschränkungen: Der Arbeiter darf im Vorjahr nicht als landwirtschaftlicher Arbeiter eingetragen gewesen sein und das landwirtschaftliche Kleinunternehmen

darf nicht mehr als 7.000 Euro Jahresumsatz haben. Bei saisonaler Tätigkeit in der Landwirtschaft dürfen nur Rentner, Schüler und Studenten unter 25 Jahren angestellt werden.

Josef Weger

Veranstaltungshinweise für Jänner 2016

Der KVV Ortsausschuss Sexten bietet im Jänner folgende Kurse an:

WASSERGYMNASTIK

jeweils am Freitag und Samstag (10 Einheiten)
beginnend am
Freitag, 8. Jänner 2016

SCHWIMMKURS für Erwachsene

jeweils am Freitag und Samstag (10 Einheiten)
beginnend am
Freitag, 8. Jänner 2016

GEDÄCHTSNISTRAINING

voraussichtlicher Termin Ende Jänner 2016

Weitere Informationen und Anmeldungen bei:
Holzer Pfeifhofer Irmgard, Helmhanghütte unter
den Telefonnummern:
0474 710097 oder 349 7427323.

Kindergarten Sexten/Moos Unsere Werte im Kindergartenalltag

Im heurigen Kindergartenjahr legen wir den Schwerpunkt auf die vier Jahreszeiten. Wir wollen unsere unmittelbare Umgebung im Wechsel der Jahreszeiten beobachten und erleben. Im Laufe des Jahres wollen wir jedoch auch den Werten und Normen eine Wichtigkeit geben. Den Einstieg in die Werteerziehung im Kindergarten haben wir mit einem Wertebaum gemacht an welchem die Eltern der Kinder, die Werte angebracht haben, die ihnen für ihre Kinder wichtig erscheinen. Es wurden Werte wie Offenheit, Zufriedenheit, Rücksichtnahme, Teamgeist und Aufmerksamkeit genannt.

Im Kindergartenalltag versuchen wir die verschiedensten Werte einfließen zu lassen und diese den Kindern zu vermitteln: im Morgenkreis lernen die Kinder einander zuzuhören und dass es auf Fragen verschiedene Antworten gibt, die allesamt gleich respektiert werden. Werte, wie Aufmerksamkeit, Hilfsbereitschaft, Respekt und Verständnis für andere, erfahren die Kinder im täglichen Zusammensein mit anderen Kindern und uns Erwachsenen. Im Freispiel üben die Kinder Spielmaterialien und Spielorte zu teilen. Sie lernen miteinander zu diskutieren



Esskultur Respektvoller Umgang mit Lebensmitteln



Freundschaft Ich zeige dir was ich bereits kann

und Lösungen für eventuelle Probleme zu finden. Sie erkennen, dass in einer Gemeinschaft Kompromisse gefunden und eingegangen werden müssen. Sie achten darauf Bauwerke oder Kunstwerke von anderen nicht zu beschädigen und erfahren, dass manche Herausforderungen alleine nicht bewältigt werden können.

Die Kinder erleben Freundschaft: wir lachen, singen, laufen, spielen miteinander und lernen dabei auch, dass es bestimmte Regeln gibt auf denen auch Freundschaften und das Zusammenleben einer Gruppe aufbauen.

In der Garderobe helfen wir uns gegenseitig beim Anziehen der Jacke und Schuhe. Vor allem die älteren Kinder unterstützen die jüngeren Kinder bei Tätigkeiten, die sie bereits gut beherrschen. Beim Essen im Kindergarten legen wir Wert darauf, dass die Kinder die Lebensmittel nicht verschwenderisch verwenden und es zu schätzen wissen, wie viel Zeit und Mühe für das Zubereiten einer Speise aufgewendet werden. Am Essenstisch wird Esskultur gelebt und wir nehmen uns dafür bewusst viel Zeit. Im Zuge des Erntedankfestes wurde verdeutlicht, welche Lebensmittel uns von der Natur geschenkt werden und von uns umsichtig verarbeitet werden können.

Im Laufe des Jahreskreises folgen weitere Feste, wie das Fest vom hl. Martin wo wir das Teilen thematisieren. Die Kinder philosophieren darüber was es bedeutet Gutes zu tun bzw. anderen zu helfen und warum wir den heiligen Martin und seine Taten mit dem Laternenfest feiern.

Weiteren Heiligen, welche uns durch ihr Leben und Wirken Werte vorgelebt haben, begegnen wir in diesem Kindergartenjahr in Erzählungen, Liedern und religiösen Angeboten. Heilige können auch heute noch große Vorbilder für eine mitmenschliche Gemeinschaft sein.

Gemeinsam sind wir stark und jedes Kind hat seinen Platz in der Kindergartengruppe vom Kindergarten Moos.

Das Kindergartenteam Sexten/Moos



Rücksichtnahme - wir helfen einander



Respekt - wir hören einander zu



Teamgeist - gemeinsam kommen wir ans Ziel



Unser Martinsfest

Jugenddienst Hochpustertal

Offene Jugendarbeit

Öffnungszeiten in den Jugendräumen für Jugendliche ab 10 Jahren.

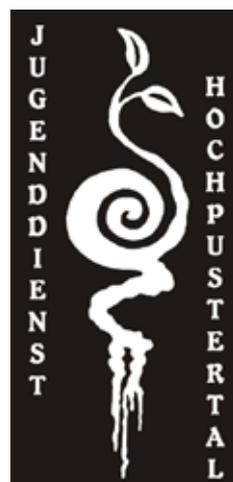
Die Öffnungszeiten finden wöchentlich statt! Sie sind kostenlos und ihr braucht euch auch nicht anmelden! In den Ferien finden keine begleiteten Öffnungszeiten statt!

Innichen: Freitag: 16.30-18.30
Sexten: Freitag: 14.00-16.00

Vom 24.12.15 bis einschließlich 06.01.2016 bleibt das Büro des Jugenddienstes geschlossen und es finden keine begleiteten Öffnungszeiten in den Jugendräumen statt.

Angebote während den Öffnungszeiten

Dezember: individuelle Buttons gestalten
Jänner: kreative Mauspads selbst gemacht



Aktion „Wir Kinder vom Hochpustertal helfen den Flüchtlingskindern“

Im Rahmen der Öffnungszeiten in den Jugendräumen, haben die Kinder und Jugendlichen aller Gemeinden die Möglichkeit, bunte Lesezeichen zu basteln, welche dann in der Adventszeit zusammen verkauft werden. Der Erlös geht an die Flüchtlingskinder.

Die Lesezeichen werden in Gsies und Innichen an den folgenden Terminen verkauft:

Sonntag, 13.12.2015 in Pichl vor der Kirche (nach der Messe um 10.00 Uhr)

Freitag, 18.12.2015 in Innichen vor der Kirche (nach der „Nacht der Lichter“ um 19.00 Uhr)

Highlights

Jänner: Calcettoturnier

Termin: Samstag, 16.01.2016

Ort: Jugendraum Toblach

Dauer: 14.00 bis 17.00 Uhr

Zielgruppe: von 9 bis 16 Jahren

Kosten: keine

Anmeldungen: im Jugenddienst Hochpustertal ab 01.12.2015 bis 13.01.2016 (begrenzte Teilnehmerzahl)

Die Gewinner erwartet eine kleine Überraschung!

Workshops

nähere Informationen betreffend Anmeldung und Teilneh-

meranzahl erhalten Sie im Jugenddienst Hochpustertal

Boshi- selbst gehäkelt: 05.02.2016 -> Jugendraum Innichen

Freerunning: 11.02.2016 -> Turnhalle Niederdorf

Boshi- selbst gehäkelt: 18.02.2015 -> Jugendzentrum UNDA Toblach

DJ Workshop: 20.02.2016 -> Jugendraum Welsberg

DJ Workshop: 04.03.2016 -> Jugendraum Sexten

Graffiti Workshop: 02.04.2016 -> Jugendraum Taisten

Graffiti Workshop: 16.04.2016 -> Jugendraum Pichl

Religiöse Kinder- und Jugendarbeit

Nacht der Lichter

Thema: Licht sein für andere

Termin: Freitag, 18. Dezember 2015

Zeit: 19.00 bis 20.00 Uhr

Ort: Innichen, Stiftskirche

Gestaltung: Mittelschule Innichen und DJT

Fackelwallfahrt

Termin: Samstag, 23. Jänner 2016

Zeit: 19.00 bis 21.00 Uhr

Ort: Toblach

Besucht uns auf unserer Homepage: www.jugenddienst.it/hochpustertal.

Dort findet ihr alles was wir tun und sind: Infos, Aufgabenbereiche, Struktur sowie Kontaktmöglichkeiten.

Tag der Bibliotheken / Josef-Resch-Haus

Anlässlich des 7. Tages der Bibliotheken fand die Aktion der Schulbibliothek „Liest du schon oder suchst du noch aus?“ mit der Vorstellung verschiedener Bücher im Josef-Resch-Haus vor allen Schülern/innen der Mittelschule ihren Höhepunkt.

13 Schülerinnen und zwei Schüler der zweiten Klassen hatten sich im vergangenen Schuljahr dazu bereit erklärt, Bücher auszusuchen und diese dann im Rahmen des Tages der Bibliotheken in diesem Schuljahr vorzustellen. Aus diesem Grund fuhren sie im Frühling nach Bruneck und suchten dort im Buchladen am Rienztor jeweils ein Buch aus, das ihnen zusagte. Diese Bücher lasen sie dann während der Sommerferien und bereiteten zu Beginn des Schuljahres in Partnerarbeit bzw. in Dreiergruppen deren Präsentation vor. Sie konnten ihre Fantasie spielen lassen und frei entschei-

den, wie sie die Bücher vorstellen wollten.

Am 21. Oktober war es dann soweit. In vielfältiger Form präsentierten die 15 Schüler/innen der nunmehr dritten Klassen an diesem Tag ihre Bücher. Neben PowerPoint-Präsentationen zeigten sie Gegenstände, die zum Inhalt des gewählten Buches passten. Außerdem fand ein Interview einer Leserin im Rahmen einer literarischen Fernsehsendung statt und schließlich war auch noch ein selbst gedrehter Kurzfilm dabei. Alle Schüler/innen gaben bei der Büchervorstellung ihr Bestes, eine gelungene Veranstaltung war das Ergebnis. Organisation: SB Medientreff 3, Gemeindebibliothek Innichen, Anna Happacher, Lisbeth Holzer, Schüler und Schülerinnen der 3. Klassen Mittelschule Innichen

Anna Happacher



Pfarrgemeinde: Veranstaltungskalender 2016

Taufsonntage: jeweils am 1. Sonntag im Monat
Voraussetzung: Persönliches Taufgespräch mit dem Priester

Januar

01.01. Neujahr: Orchestermesse 18.00 (Pfarrkirche)

Februar

- 02.02. Maria Lichtmess: Krankensalbung und Blasius-Segen;
03.02. Blasius: Blasius-Segen
07.02. Tag zum Schutz des Lebens: Entzündung der Kerzen für die Getauften 2015 KFS
1. Gebetstag: Andacht um 14.00 Uhr (Pfarrkirche) gestaltet von PGR; KVW; Kmb; Kfb; KFS;
10.02. Aschermittwoch: Gebotener Fasttag – Aschenkreuz; Beginn der Fastenzeit
Fastenzeit: Kreuzwegandachten in Sexten jeweils Di. u. Fr. um 19.00 in Moos jeweils Do. um 18.00
14.02. 2. Gebetstag: 1. Fastensonntag: WGF um 14.00 (Moos)
21.02. 3. Gebetstag: 2. Fastensonntag: Andacht um 14.00 (Pfarrkirche)

März

- 07.03. Weltgebetstag der Frauen: Opfersammlung Kfb
13.03. Erstbeichte (Gebetswürfel an die Kinder) KFS
17.03. Bußfeier: 19.30 Uhr (Pfarrkirche)
20.03. Palmsonntag: Palmenweihe und Prozession; Beginn der Karwoche
24.03. Gründonnerstag: Nach der Abendmahlfeier: Ölbergstunde Kmb
25.03. Karfreitag: Gebotener Fasttag: Kreuzverehrung; Abgabe des Fastenopfers
26.03. Karsamstag: Auferstehungsfeier für Familien Kinder und Auferstehungsfeier f. ältere Personen; Speisenweihe in Sexten und Moos Ostergruß vom KFS
27.03. Ostersonntag: Hochfest der Auferstehung des Herrn Opfersammlung für die Kirchenheizung

April

- 03.04. Weißer Sonntag: Firmung: Firmspender: Mag. Toni Fiung
25.04. Markustag: Bittgang nach Moos

Mai

- Maiandachten gestaltet von: PGR; KVW; Kmb; Kfb; KFS
05.05. Bittgang: Waldheim (Herz-Marien-Kapelle)
06.05. Bittgang: Lourdesstöckl
07.05. Bittgang: Bad Moos
13.05. Diözesane Männerwallfahrt von Brixen nach Neustift um 21.00 Uhr Kmb
22.05. Erstkommunion:
27.05. Maiandacht bei der Waldkapelle mit Jugendchor
19.00 KFS – PGR
mitgestaltet vom Jugenddienst Hochpustertal
29.05. Fest Fronleichnam: Prozession

Juni

- 05.06. Herz-Jesu-Sonntag: Prozession mit Ehrensalve
29.06. Fest der Apostelfürsten Petrus und Paulus: Prozession mit anschließender Agape

25. Jähriges Priesterjubiläum:
P. Markus Rauchegger Ocist

Juli

- 24.07. Christophorus – Sonntag; - Autosegnung am Haus Sexten Kmb
31.07. Wallfahrt nach Maria Luggau PGR

August

- 07.08. Portiunkula: Feier bei der Waldkapelle (Schützenkompanie u. Frontkämpfer)
14.08. Verteilung Blumensträuße: „Eine Blume für das Leben“ KFS
15.08. Verteilung Blumensträuße: „Eine Blume für das Leben“ KFS
15.08. Hochfest: „Maria Himmelfahrt“ – Kräuterweihe

September

- 05.09. Schüler-Eröffnungs-Gottesdienst

Oktober

- Dekanatsversammlung Kmb in Toblach (Termin n. unbekannt)
02.10. Rosenkranzsonntag: – Prozession
2 Treffen zum Basteln der Kerzen für die Verstorbenen dieses Jahres
09.10. Mooser Kirchtage: Familiengottesdienst Agape (Schützen)
16.10. Erntedank und Kirchweihfest: Prozession mit anschließender Agape (Bäuerinnen)
23.10. Feier der Ehejubiläen KFS
23.10. Wahlen des Pfarrgemeinderates

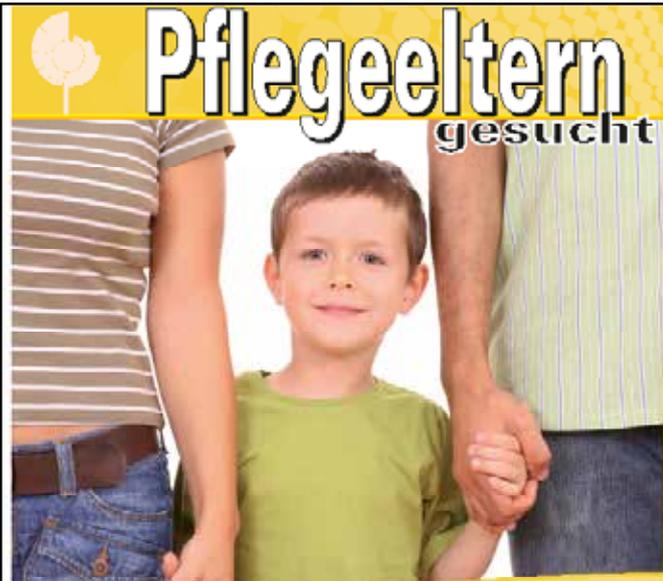
November

- 01.11. Fest Allerheiligen: – Kerzen des KFS für die Verstorbenen des vergangenen Jahres
05.11. Altkleidersammlung der Caritas
06.11. Seelensonntag: Umgang im Friedhof (13.00)
13.11. Caritassonntag; „Elisabeth-Sonntag“
20.11. Christkönigfest; Cäcilien-Sonntag
27.11. 1. Adventsonntag: Rorate für Familien; Segnung der Adventkränze; Adventandacht: Beginn des Kirchenjahres: Opfersammlung für die Kirchenheizung

Dezember

- 04.12. 2. Adventsonntag: Adventandacht; Weihnachtsfeier für Senioren (Haus Sexten) KFS
08.12. Erwählung Mariens – Frauenfest Kfb
11.12. 3. Adventsonntag: Adventandacht;
18.12. 4. Adventsonntag: Weihrauchweihe; Adventandacht;
22.12. Bußfeier
23.12. „Wir tragen das Licht durch die Nacht“ Lichterprozession Sexten - Moos mit WGF
24.12. Heiliger Abend: Kindermesse um 15.00; (Bethlehemlicht) - Messe um 22.00
25.12. Fest der Geburt des Herrn
26.12. Hl. Stephanus: Stephanswasserweihe;
30.12. Fest der Hl. Familie: Kindersegnung
31.12. Hl. Silvester: Dankgottesdienst (17.00)

Der Pfarrer und der Pfarrgemeinderat



Pflegeeltern gesucht

Informationen erhalten Sie unter
☎ 0474 412 925 – pflegeanvertrauung@bzqpost.it

Pflegeeltern gesucht!
Familien können in Schwingigkeiten geraten und nicht mehr imstande sein, für ihre Kinder zu sorgen. Deshalb kann vorübergehend eine Unterbringung bei Pflegeeltern notwendig sein.

Ein Kind in Pflege nehmen heißt:
ihm einen geschützten Rahmen zu bieten ohne dass es die eigenen Eltern verliert. Es kann über einen längeren Zeitraum bei der Pflegefamilie leben, entweder tagsüber oder auch Tag und Nacht.

Wer kann Kinder in Pflege aufnehmen?
Paare mit oder ohne Kinder und Einzelpersonen, die bereit sind sich auf neue Erfahrungen einzulassen.

„Wir tragen das Licht durch die Nacht“



Einladung zur Lichterprozession

am Freitag, 18. 12. 2015 nach Moos

anschließend

Wort-Gottes-Feier in der Kirche

Musikalische Umrahmung: Jugendchor Sexten

Treffpunkt: Friedhof Sexten um 19.00 Uhr

Jede/r Teilnehmer/in bringt das Licht (Laterna) selber mit.

Veranstaltet vom Pfarrgemeinderat Sexten

Seniorenwohnheim Innichen

Seniorenmeisterschaft in Naturns

Am 2. September hieß es um 05.30 Uhr für die Heimbewohner Huber Maria, Frisina Anna Maria, David Maria Pia, Taschler Alfred und Wieser Gottfried schon das erste Mal: auf die Plätze, fertig, los! Denn es lag ein weiter Weg vor ihnen, sie mussten nämlich nach Naturns zur Seniorenmeisterschaft.

Im Unterschied zu Hr. Wieser und Hr. Taschler die schon wussten was auf sie zu kommt, da sie schon letztes Jahr in Neumarkt mit dabei waren, hatten die anderen Teilnehmer eine Fahrt ins Ungewisse vor sich. Doch die Erwartungen waren bei allen hoch. Nach zwei Stunden hatten sie dann endlich das Ziel erreicht und wurden freundlich in Empfang genommen. Auf dem Programm standen die Disziplinen Kegeln, Parcour oder Mannschaftswertung. Jeder gab sein Bestes und legte sich so richtig ins Zeug. Auch für die Betreuer gab es eine Mannschaftswertung.

Doch neben dem Wettbewerb stand das Gesellige im Mittelpunkt, es wurde gesungen, gelacht und jeder wurde angefeuert. So durften sich unsere Teilnehmer dann über einige Preise freuen. Fr. Frisina und Hr. Wieser gewannen in der Mannschaftswertung Silber, außerdem durften sich Hr. Taschler und Hr. Wieser über einen schönen Sachpreis freuen. Auch die Betreuer haben



Fr. Huber gewann beim Schätzspiel bei der Seniorenmeisterschaft eine Speckseite

sich nicht schlecht geschlagen, denn diese gewannen in der Mannschaftswertung Gold.

Einer der Höhepunkte war das Schätzspiel. Dabei musste das Gewicht einer Speckseite und eines Käselaiibes

erraten werden. Als dann der Gewinner bekannt gegeben wurde, waren alle von unserer Gruppe ganz überrascht, so dass im ersten Moment niemand reagierte. Doch nach der ersten Verwunderung freuten wir uns alle mit Fr. Huber. Sie hatte das Gewicht richtig geschätzt und durfte die Speckseite mit nach Hause nehmen. Fr. Huber meinte an diesem Tag einmal mit einem lachenden Gesicht: „Ma des seid matti!“. Ja, ab und zu muss man ja ein bisschen „matti“ sein und so auch dem Heimaltag einmal entfliehen.

Themenwoche: Wir ernten was wir säen

Wie jedes Jahr gab es sie auch heuer wieder die Themenwoche vom 14. bis 17. September. Dieses Jahr stand sie ganz im Zeichen des Jahresmottos „Wir ernten was wir säen“. Erst in dieser Woche zeigte sich, wie viel man zu diesem Thema machen und reden kann.

Am Montag ging es mit der Einführung los, wo passende Lieder gesungen, die Woche vorgestellt und nette Gedichte vorgetragen wurden. Als das Thema vorgestellt war und jeder genau wusste, was ihn in dieser Woche erwartet, meinte Bachmann Andreas: „Jo eigentlich stimmt des obo et gonz, weil wenn do Somen et af guita odo richtiga Erde follt, noar werd nicht aus dem Somen, und aso is a ba ins Leit, wenn mon jemandn epans gutis tian will und er nimmb et un, noar kann mon a nichts ernten.“

Am Dienstag kamen die Bibliothekarinnen Eva und Manuela. Sie lasen Texte unter anderem von der Ernte vor und fragten die Senioren wie diese früher verlaufen ist. Am Nachmittag wurde ein Ausflug nach Dietenheim ins Volkskundemuseum gemacht. Dort wurden alte bäuerliche Gegenstände und Gebäude besichtigt, abschließend folgte noch ein Rundgang durch die Ausstellung „Höfe ohne Männer“.

Am Mittwoch wurden gemeinsam Tirtlan mit Spinatfülle gepitscht und Gerstensuppe und Bratapfel gekocht. Diese gab es dann bei einem gemeinsamen Mittagessen, nicht wie gewohnt im Wohnbereich sondern im Raum der Tagesgestaltung. Alle waren hellauf begeistert vom guten Essen. Selbstgemacht schmeckt es am besten.

Ein Höhepunkt jagte den anderen, denn am Nachmittag kam Peter Crepaz und zeigte Dias von Blumen. Die Fotos waren so gestochen scharf, dass man Einzelheiten sah, die man mit dem freien Auge gar nicht sehen kann. Erst da wurde wieder allen bewusst, was aus einem



Fr. Pfeifhofer Seffa hört Mariedl beim Gedächtnistraining gespannt zu

Samen werden kann und wie wundervoll die Natur ist. Doch damit war der Nachmittag noch nicht vorbei, Barbara, Elisabeth und Elisa spielten auf ihren Gitarren und auf der Flöte schöne Melodien vor und Franz Brugger hat extra für uns ein Gedicht geschrieben: „Wir ernten was wir säen“. Wir fühlten uns sehr geehrt. Doch auch die nachfolgenden Gedichte und Texte die Franz vortrug, regten zum Nachdenken über die heutige Zeit an.

Das Gedächtnistraining mit Mariedl folgte am Donnerstag. Hier wurden gemeinsam Rätsel gelöst, verschiedene Getreidesorten erraten und somit die grauen Zellen zum Nachdenken angeregt. Den Abschluss der Woche bildete das Basteln. Aus Ähren wurden Blumenstecker gebastelt und die Erntedankkrone gewunden. Die Senioren waren die ganze Woche mit Interesse und Begeisterung dabei.

Tag der Senioren/ Tag der Begegnung

Am 5. Oktober feierten wir den Tag der Senioren. Am Vormittag begannen wir mit den Vorbereitungen. Die Bäuerinnen aus Sexten kamen und backten mit den Senioren Topfenkrapfen mit Apfelfülle und frittierte Krapfen mit Preiselbeermarmelade und Boxelemehl. Diese wurden dann am Nachmittag bei der Feier verkostet. Zu den Leckerbissen gab es natürlich auch etwas Kulturelles. Die Volksbühne Innichen führte zwei Einakter, „Der Moosbichel“ und „Das Führerscheinexamen“ auf. Willi Niederwolfgruber und Paul Tschurtschenthaler sorgten mit ihrer Musik für gute Stimmung.



Nur das anschauen der Krapfen lässt das Wasser im Mund zusammen laufen



Fr. Weber und Fr. Kircher helfen den Bäuerinnen fleißig beim Krapfen „Pitschen“

Hl. Martin macht im Seniorenwohnheim halt

TEILEN und für andere da sein, lag Martin zu seiner Zeit am Herzen. Wie kann das in der heutigen Zeit umgesetzt werden. Muss das immer ganz bewusst gemacht werden. Im Seniorenwohnheim erleben wir als Angestellte aber auch die Senioren, viele schöne Momente, wo ein Besucher oder ein Freiwilliger einfach nur Zeit mitbringt und diese mit den Senioren teilt. Übers ganze Jahr hindurch geschieht das und jeder Beteiligte nimmt etwas aus diesen Begegnungen mit. Etwas bewusster geplant wird das bei den Besuchen der Bibliothekarinnen und der Kindergartenkinder. Die Bibliothekarinnen kommen das ganze Jahr über einmal im Monat und lesen den Senioren Geschichten vor und verbringen eine informative Stunde mit ihnen. Im November stand die Stunde natürlich im Zeichen des Hl. Martin. Anhand von Bildern wurde die Geschichte vom Hl. Martin erzählt und so manches Scherzhafte Gedicht war auch dabei. Eva, Olga und Manuela bringen mit ihrem Einsatz viel Abwechslung und Freude in den Alltag der Senioren.

Sehr gern gesehene Besucher sind auch die Kindergartenkinder. Im November kamen sie wieder, natürlich mit den Laternen. Sie sangen Martinslieder und führten ein Rollenspiel auf. Die Senioren waren begeistert. Anschließend setzten sich die Kinder neben die Senioren und machten mit ihnen Turnübungen. Das machte besonders viel Spaß.

Einmal etwas anderes

Für die Senioren wird viel organisiert und sie stehen bei unserer alltäglichen Arbeit immer im Mittelpunkt. Doch es muss auch allen anderen dabei gut gehen. Deshalb wurden zwei Abende für die Mitarbeiter und die Freiwilligen organisiert.

Am ersten Abend standen die Mitarbeiter im Mittelpunkt. In unserer Arbeit spielt der Tod eine große Rolle und die Bediensteten werden dabei immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt. Die Mitarbeiter möchten die Senioren und deren Angehörige in dieser Zeit gut begleiten. Natürlich ist das nicht immer ganz einfach.

Jede Situation ist anders, jeder Heimbewohner ist anders und will ganz individuell begleitet werden. Deshalb war es eine besondere Freude, dass Dekan Seehauser angeboten hat, an einem Abend zu diesem Thema zu referieren. Besonderes Augenmerk hat er darauf gelegt, dass die Wünsche und der Glaube des Heimbewohners in dieser Zeit im Mittelpunkt stehen. Deshalb erklärte er, was die Krankensalbung ist, wie sie abläuft und wann sie gespendet wird. Ihm ist es ein großes Anliegen, dass die Krankensalbung frühzeitig gespendet wird, wo der Betroffene diese noch bewusst mitfeiern kann. Die Krankensalbung soll in der Krankheit der Person Kraft geben.

Anhand der regen Teilnahme der Mitarbeiter sah man, wie wichtig es ist drüber zu sprechen und sich immer wieder neue Inputs zu holen.

Der zweite Abend wurde für die Freiwilligen zu einem ganz anderen Thema abgehalten. Die Sicherheit der Freiwilligen stand im Mittelpunkt. Die Pflegedienstleiterin Rosmarie Rienzner erklärte die Händedesinfektion, wie und wann diese gemacht werden soll und ging auf das Thema Arbeitssicherheit ein. Ein Kurzreferat über die Kommunikation und den Umgang mit den Senioren hielt Barbara Brugger. Sie bedankte sich als Freiwilligenbeauftragte bei allen Freiwilligen. Das letzte Kurzreferat hielt der Physiotherapeut Lorenz Kofler. Er gab praktische Tipps zum Heben von Lasten. Anschließend waren alle, als Dankeschön für ihren Einsatz zu einem gemeinsamen Pizzaessen eingeladen.

Christine Tschurtschenthaler

Pflege und Betreuung

Informationen, Beratung und Hilfe vor Ort und aus einer Hand

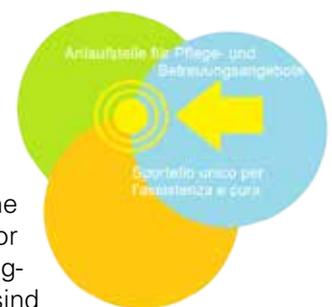
Ab dem 11. Jänner 2016 können sich betreuungs- und pflegebedürftige Menschen, deren Familien, Angehörige und Bezugspersonen direkt vor Ort in einer neuen Anlaufstelle in den Seniorenwohnheimen Innichen und Niederdorf aus einer Hand über verschiedene Angebote und Möglichkeiten in der Pflege und Betreuung informieren.

Stürze, Schlaganfälle und Demenz: Dies sind nur einige der Situationen, die Betroffene unter Umständen nachhaltig in ihrer Autonomie einschränken und in der Folge eine aufwändige Pflege notwendig machen. Die wenigsten Betroffenen wissen jedoch, wie sie den Pflegealltag organisieren sollen, an wen sie sich wenden können um Hilfe zu bekommen und welche Leistungen ihnen zustehen.

Die neue Anlaufstelle für Pflege und Betreuung in den Seniorenwohnheimen Innichen und Niederdorf bietet da-

her künftig betroffenen Familien eine Unterstützung und Erleichterung, vor allem bei plötzlicher Pflegebedürftigkeit. An der Anlaufstelle beteiligt sind Sozialdienste, Gesundheitsdienste und Seniorenwohnheime des Sprengels Hochpustertal. Sie soll dadurch auch vermeiden, dass sich Betroffene in dieser schwierigen Situation an mehrere verschiedene Dienste wenden müssen. Die Eröffnung der Anlaufstelle für Pflege und Betreuung erfolgt in Umsetzung eines Beschlusses der Landesregierung, welcher solche einheitliche Anlaufstellen in allen Sprengeln vorsieht.

Betroffene und/oder deren Angehörige können sich in Zukunft zu untenstehenden Öffnungszeiten mit den MitarbeiterInnen der Anlaufstelle in Verbindung setzen. Durch eine bereichsübergreifende Beratung an einem Ort werden eine umfassende Unterstützung gewährleis-



tet, sowie Stresssituationen und Unsicherheiten bei den Angehörigen so weit als möglich reduziert.

Die MitarbeiterInnen der Anlaufstelle geben den hilfesuchenden Bürgerinnen und Bürgern alle Informationen, die beim Auftreten von Pflegesituationen von Bedeutung sein können. Die Organisation der Pflege und die Auskunft über bestehende Angebote des Sozial- und Gesundheitswesens sind dabei genauso wichtig wie die Hilfe in der Abwicklung notwendiger Ansuchen und Anträge. Die Anlaufstelle bietet bei Notwendigkeit auch Unterstützung bei einer vorübergehenden oder endgültigen Unterbringung in stationären oder teilstationären Einrichtungen.

Die Beratung erfolgt durch Fachpersonal aus den Ge-

sundheitsdiensten, den Sozialdiensten und den Seniorenwohnheimen und ist für die Bürgerinnen und Bürger kostenlos.

Kontakte und Öffnungszeiten ab dem 11. Jänner 2016:

Für die Gemeinden Innichen, Sexten und Toblach im Seniorenwohnheim Innichen
jeden Montag, Dienstag und Mittwoch von 14 bis 16 Uhr
Telefon: 0474 914274, Mail: info@innichalt@gvcc.net

Für die Gemeinden Gsies, Niederdorf, Prags und Welsberg im Seniorenwohnheim Niederdorf
jeden Donnerstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr
Telefon: 0474 741700, Mail: info@niederdorf.ah-cr.bz.it



Runder Tisch zur Jugendarbeit im Hochpustertal

Am 18. November trafen sich die Bürgermeister und Gemeindejugendreferent/innen gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Vorstand und den Mitarbeiter/innen des Jugenddienstes Hochpustertal, um sich in der großen Runde kennenzulernen. Bereits bei den zwei Runden Tischen im März und April 2015 wurde von den alten Verwaltungen viel diskutiert und zur Sprache gebracht und abschließend konnte dann eine gemeinsame gerechte Finanzierung des Jugenddienstes durch die Gemeinden beschlossen werden.

Nun wurde den neuen Bürgermeistern und Gemeindejugendreferent/innen die Gelegenheit geboten, sich voll und ganz auf das Thema Jugendarbeit vor Ort zu konzentrieren. Die Gemeinden, die laut Statuten Mitglieder des Jugenddienstes sind, hatten so die Möglichkeit ihre Ideen und Wünsche an den Jugenddienst heranzutragen und so die Arbeit in den nächsten Jahren wesentlich mitzugestalten.

Einer der Schwerpunkte in den kommenden Jahren soll die Aufrechterhaltung der begleiteten Öffnungszeiten der Ju-

gendräume vor Ort sein. Jugendräume sind offene Einrichtungen, die Jugendlichen einen Platz des Zusammenseins und des gegenseitigen Austauschs bietet, der besonders in dieser Lebensphase sehr wichtig ist. Einer der Wünsche, die die Gemeinden geäußert haben, betrifft eine einheitliche Regelung zur Vergabe der Jugendräume an Dritte, um eventuelle zukünftige Uneinigkeiten zu vermeiden.

Der zweite Schwerpunkt bezog sich auf die Feststellung, dass sich die Arbeit des Jugenddienstes in den Gemeinden vor Ort, wie auch übergreifend, sehr verbessert hat, gut funktioniert und somit auch weiterhin von den Gemeinden gewünscht ist.

Die Mitarbeiter/innen im Jugenddienst werden gemeinsam mit den Jugendgruppen und Gemeindejugendreferent/innen zielorientierte Lösungsmöglichkeiten ausarbeiten, um die Aktivitäten mit und von Jugendlichen positiv auszubauen. Diese werden dann bei der Vollversammlung des Jugenddienstes Hochpustertal am 15. April vorgestellt.



(von links nach rechts) Gemeindegeschäftsführer Walter Boaretto, Gemeindegeschäftsführerin Tschurtschenthaler Monika, Bürgermeister Fritz Egarter, Bürgermeister Guido Bocher, Bürgermeister Kurti Taschler, Mitarbeiterin Katharina Kofler, Präsidentin Carmen Strobl, Vizepräsidentin Roswitha Zwigl, Kommissär Raimund Steinkasserer, Mitarbeiter Lukas Patzleiner, Gemeindegeschäftsführer Günther Bachmann, Gemeindegeschäftsführer Erwin Steiner, Gemeindegeschäftsführer Christiano Mazzi und Gemeindegeschäftsführer Martin Rienzner.

WFO Wirtschaftsgespräche 2015

Noten für den Tourismus – zwischen Willkür und Mehrwert



Für das Tourismusjahr 2014 hat das Landesamt für Statistik 6.142.089 Ankünfte verzeichnet. Das sind alle Gäste, die Südtirol als Reiseziel gewählt haben und in einem Hotel, einer Pension, einem Appartement oder auf einem Bauernhof übernachtet haben. Im Prinzip sind diese knapp 6,1 Millionen Gäste Menschen, die ihre Erfahrungen und Erlebnisse im Urlaub mit ihren Familien, Freunden und Nachbarn im persönlichen Gespräch oder in sozialen Netzwerken teilen. Und ein Teil von ihnen veröffentlicht sie auf Empfehlungs- und Bewertungsplattformen im Netz, die aktiv um Gästemeinungen buhlen und rund um diese ihr Geschäftsmodell gestrickt haben. Kurzum: Gastgeber und Angebot sind unter ständiger Beobachtung. Vom Check-in bis zum Check-out sind Professionalität, Herzlichkeit und Qualität gleichermaßen gefragt. Essen, Service, Komfort und Co.stehen auf dem Prüfstand. Persönliche Eindrücke landen direkt im Netz und helfen neuen Gästen in der Entscheidungsfindung, die in Zeiten des Informationsüberflusses immer schwieriger wird.

Ist das gut oder schlecht? Ersetzt der „persönliche Eindruck“ die fachkundige Kritik von Profis? Wie vertrauenswürdig ist ein x-beliebiger Gast? Und wie lassen sich Hotelbewertungen als Marketinginstrumente nutzen? Die Wirtschaftsgespräche der Raiffeisenkasse Hochpustertal und der WFO Innichen gehen diesen grundlegenden Fragen auf den Grund und beleuchten Chancen und Risiken für den Tourismus.

Referenten und Teilnehmer

FAUSTO ARRIGHI – seine berufliche Laufbahn begann 1977 bei Michelin, wo er 28 Jahre lang als Hotel- und

Gastrokritiker tätig war. Von 2005 bis zu seinem Ruhestand war er Direktor des Michelin Guide Italia. Seit Juni 2015 hat er die Seiten des „Tellers“ gewechselt und versucht sich als Küchenchef. Gemeinsam mit Davide Di Corato, (Journalist und Önologiekritiker) hat er das Format The Flying Ceff ins Leben gerufen. In einem kurzen Referat wird er über seine langjährige berufliche Erfahrung in diesem Bereich berichten und auf die Schwerpunkte in der Bewertung eingehen.

ERICH FALKENSTEINER – Falkensteiner Hotels (Italien, Österreich, Kroatien)

Aus einer kleinen Frühstückspension ist es Erich Falkensteiner gemeinsam mit seinem Bruder Andreas und Othmar Michaeler gelungen, eine der größten Hotelketten in Österreich und Südosteuropa aufzubauen. Der Hotelier ist Aufsichtsratsvorsitzender der Falkensteiner Michaeler Tourism Group (FMTG) mit 31 Hotels in 6 Ländern und 1700 Beschäftigten.

PAUL PIZZININI – Hotel Rosa Alpina (St. Kassian) *****

ALEXANDER EGARTER – Hotel Monika (Sexten) *****

BARBARA WACHTLER – Dolce Vita Family Chalet Postalpina (Vierschach) ****

EBERHARD DAUM – Moderation

Die Schüler durften sich im Vorfeld selbst als Restaurant- und Hoteltester versuchen und waren „inkognito ;-“ im Hotel Monika, Falkensteiner Family Resort und Dolce Vita Family Chalet Postalpina für eine Nacht einquartiert.

Eine einzigartige Erfahrung und ein tolles Erlebnis. Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Klimagemeinde Sexten engagiert sich in Ecuador



Im Rahmen von „Klimabündnis Südtirol“ unterstützt die Gemeinde Sexten in Ecuador den Kampf um eine der letzten Lungen der Erde/ Auswirkungen auch auf Südtirol.

Der Nationalpark Yasuní im Osten von Ecuador im Amazonasgebiet ist eineinhalb Mal so groß wie Südtirol und eine der artenreichsten Regenwaldregionen der Welt. Unter der Erde des Yasuní befindet sich ein unermesslicher Schatz: 100 Milliarden Liter Erdöl, mehr als Italien in einem Jahr braucht. Erdölkonzerne aus aller Welt wollen das schwarze Gold heben. Das würde aber den Ruin des Nationalparks bedeuten und katastrophale Folgen für die Umwelt, die indigenen Bevölkerungsgruppen und die gesamte Welt haben: Die Einwohner*innen müssten ihre Heimat verlassen und die Klimaerwärmung würde aufgrund einer weiteren verlorenen Erd-Lunge zunehmen. Acción Ecologica kämpft in Ecuador für den Erhalt des Regenwaldes Yasuní. Die Klimagemeinde Sexten unterstützt die Organisation im Rahmen des „Klimabündnis Südtirol“ bei diesem Kampf. Die Organisation für Eine solidarische Welt (oew) in Brixen koordiniert den Einsatz.

Die Bildungsreferentin der oew Verena Gschnell ist soeben aus dem Regenwaldgebiet Yasuní im Osten Ecuadors zurückgekommen. Sie ist erschüttert vom Ausmaß der irreparablen Schäden, die die Erdölbohrungen der vergangenen 40 Jahre in diesem südamerikanischen Land hinterlassen haben: Das verschmutzte Wasser, das bei Ölbohrungen mit aus der Erde gepresst wird, wurde entweder in künstlich angelegte Becken ohne Abdichtung geleitet oder wieder in den Boden gepresst. Das Trinkwasser vieler Gegenden ist verseucht. „Manche dieser Becken in der Größe des Montiggler Sees vegetieren seit 40 Jahren so dahin“, sagt Gschnell. Auf dem Wasser schwimmen dicke Fettschichten aus Öls, niemand kümmere sich darum. Die Bevölkerung aber leide oder müsse das Land aufgrund von buchstäblich unter dem Boden weggezogener Lebensgrundlage verlassen. Der Anbau von Bananen, Yucawurzeln, Kakao, Kaffee oder Mais ist in vielen Erdöl-Fördergebieten nicht mehr möglich. oew-Mitarbeiterin hat dort Menschen kennengelernt, die aufgrund von verschmutztem Trinkwasser an Atem- und anderen Beschwerden leiden, die Zahl der Fehlgeburten ist gestiegen. „Die Suche nach alternativen, nicht fossilen Energieträgern ist notwendiger denn je“, erklärt Verena Gschnell.

Ecuador ist das zweitärmste Land Südamerikas. Fast die Hälfte des Bruttoinlandsproduktes stammt aus dem Erdöl-Verkauf. Außerdem exportiert das Land weltmarktführend Bananen, daneben Schnittblumen und Shrimps. Die internationalen Preisschwankungen beim Erdöl setzen dem Staat in wirtschaftlicher Hinsicht besonders zu. „Wenn der Nationalpark Yasuní jetzt auch noch für Erdölbohrungen freigegeben wird, stirbt ein Stück Erde, dessen Auswirkun-

gen auch wir in Südtirol spüren werden“, ist Verena Gschnell überzeugt: „Weltumspannende Wasserkreisläufe werden gestört, Kohlenstoffdioxid und Methan freigesetzt, das Klima erwärmt sich und die Lebensgrundlage der Menschen wird zerstört.“ Unwetter, Hitze und Stürme würden auch in Europa noch größere Schäden anrichten: Die indigenen Bevölkerungsgruppen Ecuadors, die teilweise noch nie mit anderen Menschen in Berührung waren, müssten ihre angestammten Plätze verlassen. Migration sei eine weitere Folge.

Dagegen gilt es anzukämpfen. Europaweit haben sich 1.700 Städte, Gemeinden und Landkreise zum „Klimabündnis“ zusammengeschlossen. Die Partner*innen dieses Bündnisses verbindet die Sorge um die Ausbeutung und Zerstörung der Natur in vielen Teilen der Welt. Global gesehen braucht es eine Reduktion der klimaschädlichen Emissionen in den Industrieländern und einen stärkeren Schutz der Regenwälder. Das Klimabündnis ermöglicht es den teilnehmenden Gemeinden, auf internationale Prozesse in den Bereichen Klimaschutz, Biodiversität und Menschenrechte Einfluss zu nehmen.



Naturparks Junior Ranger Drei Zinnen bärig war's und weiter geht's

Zwölf Buben und drei Mädchen zwischen zehn und elf Jahren haben im heurigen Sommer im Naturpark Drei Zinnen am Projekt „Naturparks Junior Ranger“ teilgenommen. Die Ausbildung wurde vom Landesamt für Naturparke zusammen mit der AVS-Ortsstelle Toblach und der AVS Sektion Drei Zinnen durchgeführt. Für das Jahr 2016 stehen drei Folgeaktionen auf dem Programm!

Die Themen des Ausbildungsprogramms waren folgende: „Jäger der Nacht – Eulen und Käuze“, „Die Welt der Insekten“, eine Wildbeobachtung im Innerfeldtal, Orientierung mit Karte und Kompass, „Survival Ökologie“, Erste Hilfe am Berg, UNESCO Welterbe Dolomiten und dessen Geologie, sowie das Thema „Die Pilze unserer Wälder“.

An den insgesamt 8 Ausbildungstagen von Ende Mai bis Ende August wurden diese Themen gemeinsam mit der Naturparkhausbetreuerin Ruth, verschiedenen Experten und den saisonalen Naturparkbetreuern, selbstverständlich im freien Gelände behandelt.

Besonders viel Spaß hatten die Junior Ranger bei der Übernachtung auf der Dreischusterhütte im Innerfeldtal. Auch die - etwas andere - Müllsammelaktion in der WaldWunderWelt war ein besonders spannender Nachmittag für die Junior Ranger. Die Mitarbeiter des AVS Referates Natur und Umwelt haben erstmals mit einer Gruppe die unterhaltsamen Spiele zum Thema Müllberge ausprobiert. Ein ganzer Sack voll „Neobiota“ – neuer Spezies des Lebensraumes Wald, wurde von den Kindern gesammelt.

Am 13. September wurde für alle drei Junior Ranger-Gruppen aus Südtirol ein großes Abschlussfest mit der Diplomübergabe, im Grünen Saal vor dem Grand Hotel in Toblach, organisiert. Vor Beginn des eigentlichen Festes haben die angehenden Junior Ranger gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern ein Abschlussquiz ausgefüllt. Das angeeignete Wissen und auch die prak-

tischen Fähigkeiten eines jeden Junior Rangers wurden getestet.

Voller Freude und Begeisterung durften alle 46 Junior Ranger ihre Diplome entgegen nehmen. Bei der anschließenden Grillfeier, im gemütlichen Beisammensein konnten sich Junior Ranger, Eltern, Geschwister und Organisatoren nochmals austauschen.

Damit alle auch einen Einblick über die Erlebnisse der Junior Ranger während ihrer Ausbildungstage erhielten, wurden im Vorfeld viele, bunte Fotoplakate von den Rangern angefertigt. Mit lächelnden Gesichtern wurden die Fotos gerne bestaunt!

Das Projekt Naturparks Junior Ranger ist mittlerweile zu einen festen Bestandteil der Umweltbildungsarbeit geworden und soll auch zukünftig weitergeführt werden. Die Motivation und Begeisterung der Teilnehmer, die Abenteuerlust, aber vor allem das gemeinsame Interesse an der Natur lässt unvergessliche Erlebnisse und neue Freundschaften entstehen!

Nachfolgeeinheiten für die Junior Ranger:

Die Junior Ranger werden mittels digitaler Einladung über die Folgeinitiativen informiert!

*Ruth Mutschlechner
Naturparkhaus Drei Zinnen*

Das Naturparkhaus ist vom 29.12.2015 bis einschließlich 2.04.2016 geöffnet. In dieser Zeit sind folgende zwei Sonderausstellungen zu Gast:

- 29.12.15 bis 14.01.2016: Die Tiere im Naturpark – Präparate von Hubert Burger
- 19.01.2015 bis 2.04.2016: Fotoausstellung „DolomitArt – Kunstwettbewerb 2015“



Erste Hilfe am Berg mit der Bergrettung Innichen



Junior Ranger Drei Zinnen

KUNST_SCHNEE Winterausstellung im Rudolf Stolz Museum

Kunstschnee: hergestellt aus Wasser, chemischen Zusätzen und Energie in Form von Druckluft bei entsprechender Außentemperatur – an diese Art von Schnee denken wir zuerst, wenn die Rede von Kunstschnee ist. Kunstschnee im Rudolf Stolz Museum? Nicht um künstlich hergestellten Schnee dreht sich die Winterausstellung 2015/2016 im Rudolf Stolz Museum, sondern um die Produkte künstlerischer Auseinandersetzung mit den Themen Schnee, Winter und Wintersport. Von Weihnachten bis Ostern werden Bilder und Plakate gezeigt, die namhafte Tiroler Künstler in den letzten 100 Jahren geschaffen haben.

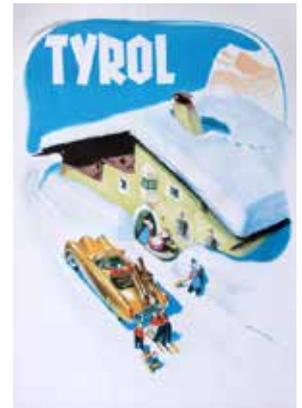
Die Idee zur Ausstellung hatten zwei Südtiroler Kunstfreunde, der Unternehmer Michael Seeber aus Sterzing und der Rechtsanwalt Arnaldo Loner aus Bozen. Spontan haben sich weitere Kunstsammler bereit erklärt, ihre Schneekunst für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen. Wir freuen uns, dass wir im Winter 2015/16 einzigartige Schneekunstwerke präsentieren dürfen und danken allen Leihgebern, ganz besonders aber den beiden Initiatoren der Ausstellung Michael Seeber und Arnaldo Loner. KUNST_SCHNEE: hergestellt z.T. aus Wasser und Farben, in den unterschiedlichsten Mal- und Zeichentechniken und aus Energie in Form von Kreativität bei entsprechender Innentemperatur in den Ateliers bedeutender Künstler.

Eine Winterausstellung, prädestiniert für einen renommierten Wintersportort wie Sexten, ein Pflichttermin für alle Freunde jeglicher weißer Pracht!

*Hermann Rogger
Museum Rudolf Stolz*



Alfons Walde
Auf der Schiwiese, 1914
Öl auf Karton
30 x 27,5 cm



Franz Lenhart
Tyrol, 1950
Lithographie
84 x 59 cm

Eröffnung: Freitag, 11.12.2015, 18 Uhr

Öffnungszeiten:

11.12. 2015 – 10.01.2016
31.01. 2016 – 30.03.2016
So, Mi, Fr: 16 - 18 Uhr

So 20.12.2015, 27.12.2015, 03.01.2016
auch 10 – 12 Uhr

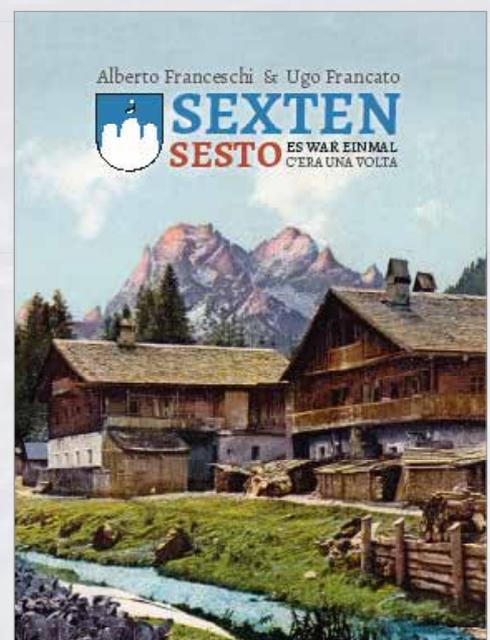
Eintritt frei

Die Gemeindeverwaltung lädt alle
Sextnerinnen und Sextner herzlich ein
zur Buchvorstellung

**Sexten ... es war einmal
Sesto ... c'era una volta**

Freitag, 18.12.2015 um 18.00
Im Museum Rudolf Stolz

Das Buch kann dort erworben werden



Gute Begegnungen in der Bibliothek

Das Amt für Bibliotheken und Lesen hat in diesem Herbst sowohl der Bibliothek „Claus Gatterer“ als auch der Grundschule eine Autorenlesung ermöglicht. Die Schüler/innen der 2. und 3. und jene der 4. und 5. Klassen durften daran teilnehmen und dabei mit dem Berliner Kinderbuchautor Oliver Scherz ins Gespräch kommen. Warum er so toll Gitarre spielen könne und ob die mitgebrachte Schildkröte lebendig sei, waren nur zwei der vielen interessanten Fragen, die dem Autor gestellt wurden. Gebannt lauschten die Kinder den warmherzigen Erzählungen über die Alltagserlebnisse des 6jährigen Ben und hätten sich am liebsten mit dem 11jährigen Carlo auf den Weg nach Italien gemacht, um dort dessen Vater zu suchen.

Dass Oliver Scherz auch Schauspieler ist, das konnten die Zuhörer/innen immer wieder erleben, wenn er in die

Rollen seiner Buchfiguren schlüpfte.

Gut habe es ihnen gefallen, lauteten die Kommentare der Kinder, und eines der vorgestellten Bücher wird jetzt sogar im Unterricht vorgelesen.

Die Schülerinnen der 1. Klasse und die Kinder des Kindergartens Moos durften sich hingegen über den Besuch des Geschichtenerzählers Christopher Robin Goepfert freuen. Das Bilderbuch „Steinsuppe“ von Anais Vaugelaide bildete die Grundlage für weitere Märchenerzählungen, die gekonnt vorgetragen wurden. Während des Erzählens wurde, so ganz nebenbei, auch eine echte Steinsuppe gekocht und am Ende von den Kindern verkostet. Ein rundum gelungenes Erlebnis.

Die Kinder des Kindergartens St. Veit dürfen sich im Frühjahr auf den Besuch der Schweizerin Susi Fux freuen, die eine besondere Leseanimation bieten wird.



Autor Oliver Scherz



Geschichtenerzähler Christopher Robin Goepfert

Kulturelles Würfelspiel – „La mia cima grande“

Die aus Berlin stammende Künstlerin Gertrud Schleising hat im Rahmen der Ausstellung „Krieg und Frieden“ in der Kulturkirche St. Stephani Bremen das Würfelspiel „La mia cima grande“ entwickelt, und zwar als Teil ihrer kriegskritischen Kunst-Installation, die bis Februar 2015 dort ausgestellt war. Danach sollte ein passender Ort für das Spiel gefunden werden. Und die Künstlerin hatte die Idee, das Spiel als Dauerleihgabe nach Sexten zu bringen, wo es derzeit im Sitzungssaal des Tourismusbüros aufgestellt ist.

Alle Interessierten sind eingeladen, ihr Glück beim kultu-

rellen Würfelspiel zu versuchen. Es gewinnt der Spieler, der am besten würfelt und es als Erster schafft, mit seiner Figur auf dem Spielbrett die Große Zinne zu erreichen. Auf dem Weg dorthin gilt es allerdings, viele Hindernisse zu überwinden. Die auf den Spielkarten beschriebenen Aktionen der Spielfiguren geben Einblick in die Geschichte des Drei-Zinnen-Gebietes. Den zeitlichen Rahmen des Spiels kennzeichnet die Entwicklung vom Kriegsgebiet zwischen 1915 und 1918 bis zum Weltkulturerbe.

Komitee Gedenkveranstaltungen Erster Weltkrieg



ProDrau: Projektverantwortliche ziehen positive Zwischenbilanz

Schutz vor Hochwasser und Muren sowie Erhaltung des Lebens- und Erholungsraumes in einer gesamtheitlichen Betrachtung: Das ist das Ziel der Initiative ProDrau im Einzugsgebiet des Flusses von Sexten, Innichen und Toblach, an der seit sechs Jahren gearbeitet wird. Nun liegt eine Zwischenbilanz vor.

„Die Initiative ProDrau“, erklärt Projektkoordinator Willigis Gallmetzer von der Landesabteilung Wasserschutzbauten, „ist ein gelungenes Beispiel der Zusammenarbeit vieler Behörden und Interessensvertreter für die nachhaltige Sicherung des Lebens- und Wirtschaftsraumes“.

Seit drei Jahren liegt ein fächerübergreifender Einzugsgebietsplan für die Drau in Südtirol mit den Gemeinden Sexten und Innichen und einem Teil von Toblach mit gemeinsamen Zielvorgaben und Maßnahmenvorschlägen vor. Seither ist es den Verantwortlichen gelungen, einige wichtige Maßnahmen umzusetzen. Nun haben die Vertreter der beiden Gemeinden Sexten und Innichen, der Landesämter sowie der Feuerwehren und Vertretern des Bauernbundes, der Tourismusvereine sowie des E-Werkes Vierschach eine Zwischenbilanz gezogen: so hat die Gemeinde Sexten den Gemeindezivilschutzplan fertig gestellt. Was den Schutz vor Naturgefahren betrifft, hat die Landesabteilung Wasserschutzbauten das Geschieberückhaltebecken am Kirchberg- und Walderbach fertig gestellt; damit sollte der Ortskern von Winnebach künftig vor Übermürungen sicher sein. Weiters wurden die Ufergehölze entlang der Drau und des Sextnerbaches abschnittsweise gepflegt, um den Wasserdurchfluss zu gewährleisten. Neben diesen baulichen Maßnahmen zum Schutz vor Hochwasser und Muren führt die Wildbachverbauung seit nunmehr zwei Jahren regelmäßige Begehungen der Bäche durch, um Schäden an den Schutzbauwerken oder sonstige Problemen wie Schwemmholz in den Bächen zu erheben und dann Instandhaltungsarbeiten gezielt durchzuführen. Zur Vorbereitung und zur besseren Bewältigung von Hochwasserereignissen wurde gemeinsam von der Feuerwehr Innichen und dem Amt für Zivilschutz ein so genannter „Einsatzplan Hochwasser“ erstellt. Bereits bei der Erarbeitung dieses Planes hat sich die

Feuerwehr mit dem Einsatz sowie der Vermeidung und der Minderung möglicher Schäden bei einem Hochwasser in Innichen beschäftigt um im Unwetterfall möglichst gut vorbereitet und gerüstet zu sein.

Das Forstinspektorat Welsberg hat auf Waldflächen oberhalb von Winnebach Pflegemaßnahmen durchgeführt und damit für eine bessere Stabilität dieser Waldhänge gesorgt. In diesem Jahr hat das Landesamt für Naturparke gemeinsam mit dem Forstinspektorat Welsberg zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung von Feuchtplätzen, Lärchenwiesen und artenreichen Bergwiesen umgesetzt.

Auf der Tagesordnung eines kürzlich abgehaltenen Koordinierungstreffens der Verantwortlichen von ProDrau stand neben dem Rückblick auch der Ausblick auf die Aktivitäten für das kommende Jahr: so sind etwa Maßnahmen zur gewässerökologischen Verbesserung an Gewässern gemeinsam mit den Fischereiverantwortlichen und dem Amt für Gewässerschutz vorgesehen. Die Aufwertung von Berg- und Lärchenwiesen wird weiterhin durch das Amt für Naturparke und das Forstinspektorat Welsberg vorangetrieben.

Die Planungen für Schutzbauten an der Drau in Vierschach sind abgeschlossen, und das Landesamt für Wildbach- und Lawinerverbauung Ost wird im kommenden Jahr mit den Bauarbeiten beginnen, berichtet Sandro Gius, der Direktor des Amtes. Dazu werden demnächst Informationsveranstaltungen für die Anrainer gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung von Innichen durchgeführt. Für die von Hochwasser und Muren gefährdeten Bereiche in Sexten, Moos und Innichen sind umfangreichere Planungen durch die Landesabteilung Wasserschutzbauten erforderlich, die in den kommenden Jahren angegangen werden. Dabei wird die bereits bewährte Arbeitsweise der gemeinsamen Koordinierungstreffen von Gemeindevertretern, Landesämtern und Vertretern von Bauernbund, Feuerwehr, Tourismus, Energiewirtschaft zum Informations- und Erfahrungsaustausch weitergeführt, worauf der Sextner Bürgermeister Fritz Egarter großen Wert legt, um gemeinsame Lösungen für die nachhaltige Entwicklung vom Lebens- und Wirtschaftsstandort Sexten zu finden.



Rückhaltebecken am Kirchberg- und Walderbach oberhalb von Winnebach.



Den Lebens- und Wirtschaftsraum nachhaltig sichern und gestalten: das ist das Ziel von ProDrau.

Leitsätze aus dem Einzugsgebietsplan „Pro Drau“

Schutz vor Naturgefahren:

Sicherstellen des Schutzes von Siedlungsbereichen und infrastrukturellen Einrichtungen sowie von Flächen mit erhöhtem Schutzanspruch vor Naturgefahren (Hochwasser, Muren, Lawinen) in einer gesamtgesellschaftlichen Betrachtung.

Erhaltung des Lebens- und Erholungsraumes:

Erhalten und nachhaltiges Erschließen des Einzugsgebietes von PRODrau als Lebens-, und Erholungsraum für die Bevölkerung und Gäste.

Erhaltung und Verbesserung des ökologischen Zustandes der aquatischen und terrestrischen Lebens-

räume:

Erhaltung und Schaffung von ökologisch wertvollen aquatischen, semiterrestrischen und terrestrischen Lebensräumen im Einzugsgebiet von PRODrau. Erhaltung oder Wiederherstellung des guten Zustandes für die Gewässer im Einzugsgebiet von PRODrau.

Nachhaltige Wassernutzung:

Sicherstellung einer nachhaltigen Nutzung des guten Wassers im Einzugsgebiet von PRODrau.

Information und Partizipation:

Information, Sensibilisierung und Miteinbeziehung der Bevölkerung um das Bewusstsein für die vielschichtigen Werte des Einzugsgebietes PRODrau zu Erhalten und zu Stärken.

Geschichte und Heimat

Sextner Kriegsflüchtlinge

Vor 100 Jahren mussten 1.000 Sextner Zivilisten ihr Heimattal für drei Jahre verlassen

Die Ortschaften Sexten und Moos lagen im Ersten Weltkrieg an der Front und im Schussfeld der Artilleriegeschütze, die auf den Bergen rings um Sexten positioniert waren. Ab dem 31. Juli 1915 beschossen italienische Granaten vom Kreuzberg her das Dorf Sexten. Gegen 12.30 Uhr schlug die erste Granate ein. Wenige Tage später musste das gesamte Tal evakuiert werden – als einziges im heutigen Südtirol.

Zum Gedenken an dieses Ereignis läuteten am 31.07.2015, hundert Jahre danach, die Glocken und riefen so zu einer Gedenkminute auf. Für das erste Opfer, Marie Watschinger, zündeten die Mitglieder des Gemeinderats im Friedhof eine Kerze an. Es war das Haus des damaligen Bürgermeisters Johann Kniiger, das von der ersten italienischen Granate getroffen worden war. Seine Ziehtochter starb, er und seine Frau wurden arg verletzt. Am Tag darauf verstarben weitere neun Personen und einige wurden schwer verletzt. Die damalige Situation in Sexten schilderte der österreichisch-ungarische Soldat Karl Außerhofer in seinem Tagebuch: „Diese Leute haben jetzt schlechte Zeiten, sind auch von den Artilleriegeschossen nirgends sicher, aber von daheim fortgehen tut doch niemand gern“.



Das zerstörte Sexten; Foto, Herbert Innerkofler, Oberpauler

Evakuierung des Tales

Das Abschnittskommando ordnete schließlich die Zwangsräumung des gesamten Tales an. Um die 1.000 Frauen, Kinder und ältere Menschen zogen am 4. August 1915 bei Einbruch der Dunkelheit talwärts, in eine ungewisse Zukunft. Sie konnten nur das Allernotwendigste mitnehmen. Wertvolles wurde versteckt oder vergraben. Erste Anlaufstelle der Flüchtlinge war die Gemeinde Innichen. Der Chronist des Franziskanerklosters notierte dazu, dass die Ankunft der Sextner „die seelsorgliche Arbeit der hochw. Patres im Beichtstuhle bedeutend erhöhte“. Bereits wenige Tage, nachdem die Bevölkerung ihre Häuser verlassen hatte, brannten im Sextental mehr als 20 Gebäude nieder, denn die italienische Artillerie hatte auch Brandgranaten eingesetzt. Auch die Pfarrkirche wurde gezielt beschossen, dort wurde ein Munitionslager vermutet. Ab September 1915 begann die Beschießung von Moos.

Flüchtlingsalltag

Zu einer Evakuierung in ein gemeinsames Lager in Oberösterreich kam es nicht. Die Sextner hatten dies abgelehnt. So wurden die Familien auf ganz Tirol verteilt und kamen bei Verwandten und Bekannten unter. Die Aufnahme von Flüchtlingen in Kriegszeiten stellte einzelne Gemeinden vor eine Herausforderung. Lebensmittel und Heizmaterial waren knapp. In den Schulen fehlten etwa zusätzliche Klassenräume, wie in Innichen und Luttach im Ahrntal. Dort wurde der Halbtagsunterricht eingeführt: Eine Gruppe hatte am Vormittag, die andere am Nachmittag Unterricht.

Das verlassene Tal

Das Gendarmeriekommando Sexten bewachte indes die verlassenen Ortschaften Sexten und Moos. Dennoch wurden Gegenstände aus den Häusern gestohlen. Die Soldaten rissen sogar Böden und Getäfel aus den Häusern heraus, da Brenn- und Baumaterial für ihre Baracken fehlten.

Rückkehr und Wiederaufbau

„Zwei volle Jahre lang war die Gemeinde von den einheimischen Bewohnern verlassen und schaltete und waltete das k.u.k. Österr. Ung. Militär in einer Weise, die besser nicht beschrieben wird.“ Diese Zeilen stammen vom Pfarrer Heinrich Schwaighofer, der im Sommer 1917 mit den ersten Flüchtlingen nach Sexten zurückkehrte. Der Großteil der Bevölkerung kehrte erst 1918 in ihre Heimat zurück. Die Bevölkerung musste zusammenrücken und in jenen Häusern oder Militärbaracken wohnen, die unbeschadet geblieben waren. Bereits im Sommer 1918 begann unter österreichischer Bauleitung der Wiederaufbau. Ab 1920 übernahm Italien die Bauarbeiten. Drei Jahre später feierte die Bevölkerung den Abschluss der Bauarbeiten mit einem dreitägigen Weihefest.

Sigrid Wisthaler

Komitee Gedenkveranstaltungen Erster Weltkrieg



Brandruinen in Moos; Foto Egarter Christoph, Obermüller



Sextner Kriegsflüchtlinge, Anna Egarter, Obermüller, mit ihren Kindern in Kitzbühel; Foto Egarter Christoph, Obermüller



Schweigeminute am Friedhof, Vertreter vom Gemeinderat; Foto, Prenn Alfred



Totengedenken am Friedhof; Foto, Prenn Alfred

Eirta und Pfintsta

Sie waren zu Großmutter's Zeiten die zwei weiteren Knödeltage in der Woche neben dem Sonntag. Ja dreimal in sieben Tagen aß man zu Mittag Knödel und abends wurden die restlichen geröstet. An den Sonntagen gab es manchmal Gulasch dazu.

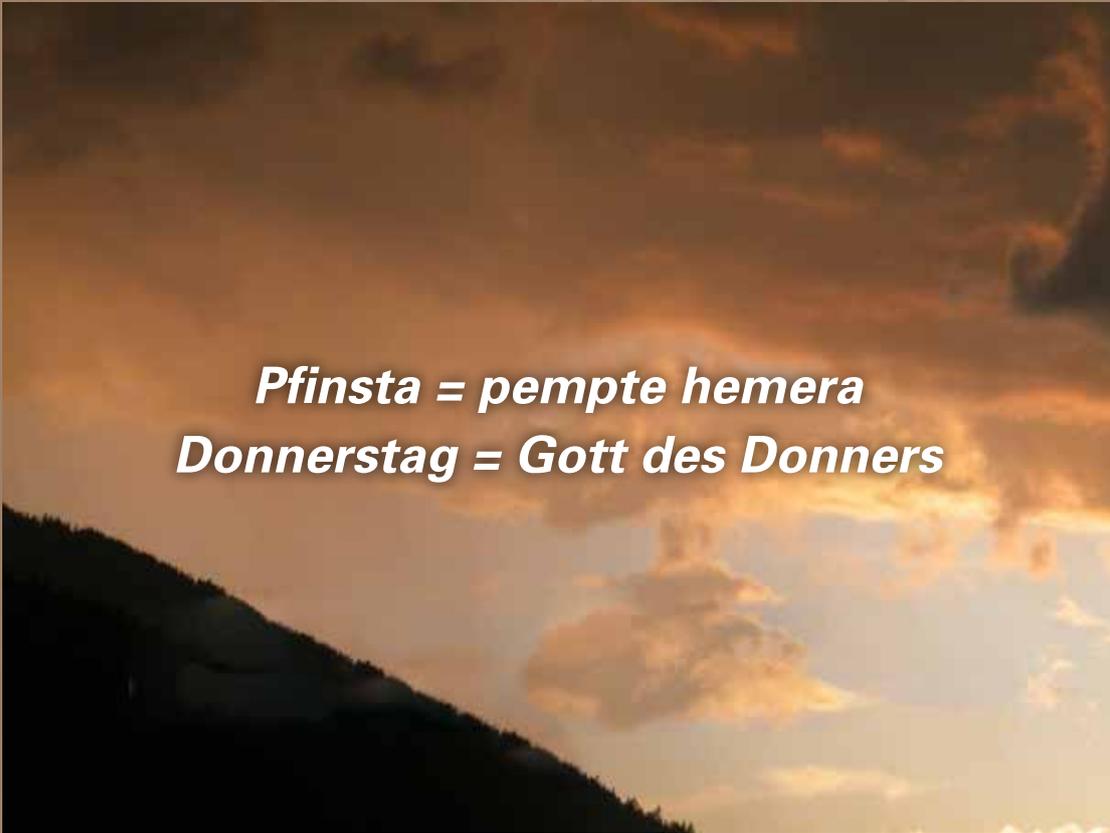
Was ich heute aber näher zu erklären versuche, sind die Bedeutungen der Namen unserer Wochentage, vor allem der beiden Bezeichnungen **Eirta** und **Pfintsta**.

Die Zeiteinheit Woche, eingeteilt in sieben Tage, übernahmen wir von den Babyloniern bzw. von den Ägyptern. Durch die Griechen und Römer gelangte sie in den gesamten europäischen Raum. Sie ist heute ein in fast allen Kulturen gebräuchliches Zeitmaß.

Das Wort **Woche** leitet sich von den Wörtern **Weichen** und **Wechsel** her. Den einzel-

nen Wochentagen wurde bei der Namensgebung eine Gottheit und /oder ein damals bekanntes Himmelsobjekt (Sonne, Mond, Merkur, Venus, Mars Jupiter und Saturn) zugeordnet. Somit sind diese Bezeichnungen in erster Linie auf das Heidentum zurückzuführen. Im Zuge der Christianisierung allerdings versuchte man allmählich, die starken Verbindungen zu den vielen verschiedenen germanischen Gottheiten abzubauen, indem man zumindest einigen Wochentagen edlere bzw. auf einen anderen Ursprung zurückzuführende Namen verlieh.

Im süddeutschen Sprachraum wurden der Dienstag als Eirta und der Donnerstag als Pfintsta bezeichnet. **Woher stammen diese Namen?** Unser Mundartwort **Eirta** bildete sich aus dem Griechischen heraus und be-



Pfinsta = pempte hemera
Donnerstag = Gott des Donners



deutet so viel wie **areos hemera** (=Tag des Ares). Bei **Pfintsta** brachte man die Position dieses Tages innerhalb der Woche ins Spiel; er ist laut christlich/jüdischer Zählung der fünfte Tag, also der *pempte hemera*. Vom Wort **pempte** (fünfte) leitet sich der Wortteil **Pfints-** her. Die beiden Wörter *Eirta* und *Pfintsta* konnten sich jedoch für die Hochsprache nicht durchsetzen und sind nur noch in der Mundart – und auch dort nur noch selten – zu hören.

Mit den Begriffen Dienstag, Donnerstag und Freitag gab man schließlich in der Standard-

sprache doch noch drei germanischen Gottheiten eine letzte Ehre: **Dienstag** geht zurück auf Gott **Tyr**, den Beschützer des Things (Gerichtsversammlung), und **Donnerstag** auf Gott **Donar**, den Donnergott. Der **Freitag** erhielt seinen Namen wahrscheinlich von der Göttin **Frija** (Beschützerin der Ehe) und nicht von der nordgermanischen Liebesgöttin Freya, die vielfach als Namensgeberin genannt wird. „*friatag*“ lässt sich kaum von „*fraujon*“ (=Freya auf urnordisch) herleiten. Wissenschaftlich eindeutig geklärt ist es allerdings nicht.

1. Tag	<i>Sunnta</i>	Tag der Sonne
2. Tag	<i>Munta/Monta</i>	Tag der Mondgöttin
3. Tag	<i>Eirta</i>	Tag des Ares
4. Tag	<i>Mitta</i>	mittlerer Tag der Woche
5. Tag	<i>Pfintsta</i>	fünfter Tag
6. Tag	<i>Fraita</i>	Tag der Frija
7. Tag	<i>Sontsta/Somsta</i>	Tag des Saturn

Zum Schluss noch ein alter Kinderreim zu den einigen Wochentagen:

*Houssa, houssa raïta,
ibbomorgn isch **Fraita**,
in **Sontsta** schtechn mo Kalblan o,
in **Sunnta** nogh mo Panlan o.*

Ich danke all jenen, die mir immer wieder Anregungen geben, worüber ich schreiben

könnte. Wenn dieser Text noch nicht Ihr Beitrag ist, bitte ich um ein bisschen Geduld. Ihre Idee ist auf der Warteliste und wird sicher nicht vergessen. Es freut mich besonders, dass wir Sextner unsere Mundart als erhaltenswertes Kulturgut erachten.

*Regina Stauder
Obfrau des HPV*



Das Tirol-Archiv



Fotograf: Unbekannt; Sammlung Isabelle Brandauer – TAP

Abseits der Einrückungen auch der Sextener Wehrpflichtigen im Rahmen der Mobilisierungen Kriegsausbruch Ende Juli 1914 bedeutete die Kriegserklärung Italiens an Österreich-Ungarn am 23. Mai 1915 für den Ort Sexten selbst die entscheidende Zäsur. Der südliche Teil des Bezirks Lienz, zu dem damals auch Sexten gehörte, lag nun plötzlich in extremer Frontnähe. Das Sextental sollte alsbald einem Militärlager ähneln, besonders zu erwähnen sind hierbei die Standschützen als quasi „letztes Aufgebot“. Nach ersten verheerenden italienische Artillerieeinschlägen wurden St. Veit

und Moos noch im Sommer 1915 sofort evakuiert. Komplet zerschossen blieben viele Häuser als Ruinen zurück, ehe die Bevölkerung im Frühjahr 1918 zurückkehren und mit dem Wiederaufbau beginnen konnte. Vom zerstörten Sexten sind eine Vielzahl an Lichtbildern erhalten geblieben, hier eine seltenere Aufnahme die das Zentrum des Ortes von der nördlichen Anhöhe aus samt Blick auf die umliegenden Felder in den Fokus nimmt.

(Fotograf: Unbekannt;
Sammlung Isabelle Brandauer – TAP)

Aufruf:

Haben Sie mindestens 30 bis 40 Jahre alte Fotos oder Postkarten aus dem Raum Südtiroler Pustertal/Osttirol zu Hause, die Sie der wissenschaftlichen Öffentlichkeit zur Verfügung stellen möchten? Das Tirol-Archiv in Bruneck und Lienz steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Dr. Martin Kofler (Archivleiter):

Tel.: +43-664-35685-35, m.kofler@tiroler-photoarchiv.at
www.tiroler-photoarchiv.eu

Archivio fotografico del Tirolo **TAP** Tirol Archiv Photographie



Rudolf erzählt . . .

Teil 3

Die Sextner im Ersten Weltkrieg

Wir setzen den traurigen Reigen unserer Sextner Gefallenen mit den nächsten vier Mitbürgern fort. Alle sind im Herbst 1914 in Galizien ums Leben gekommen. Von keinem kennen wir den genauen Ort seiner letzten Ruhestätte, allerdings können wir diesen meist relativ genau eingrenzen. Wir bewegen uns im heutigen Südostpolen und der westlichen Ukraine. Ihr Schicksal spiegelt die schweren Abwehrkämpfe und dürftigen Erfolge der k.u.k. Armee in jenen Monaten wider.



8. Josef Tschurtschenthaler, geboren am 6. März 1887, ledig, rückte mit dem 1. Regiment Tiroler Kaiserjäger (1. TJR) gleich bei der Mobilmachung an den russischen Kriegsschauplatz ein und wurde zum Zugführer befördert. Über seinen Tod sind keine offiziellen Nachrichten bekannt. Nach Aussagen von einigen Kameraden war er bei einem russischen Angriff

auf Lublin am 9. September 1914 verwundet worden. Danach galt er als vermisst.

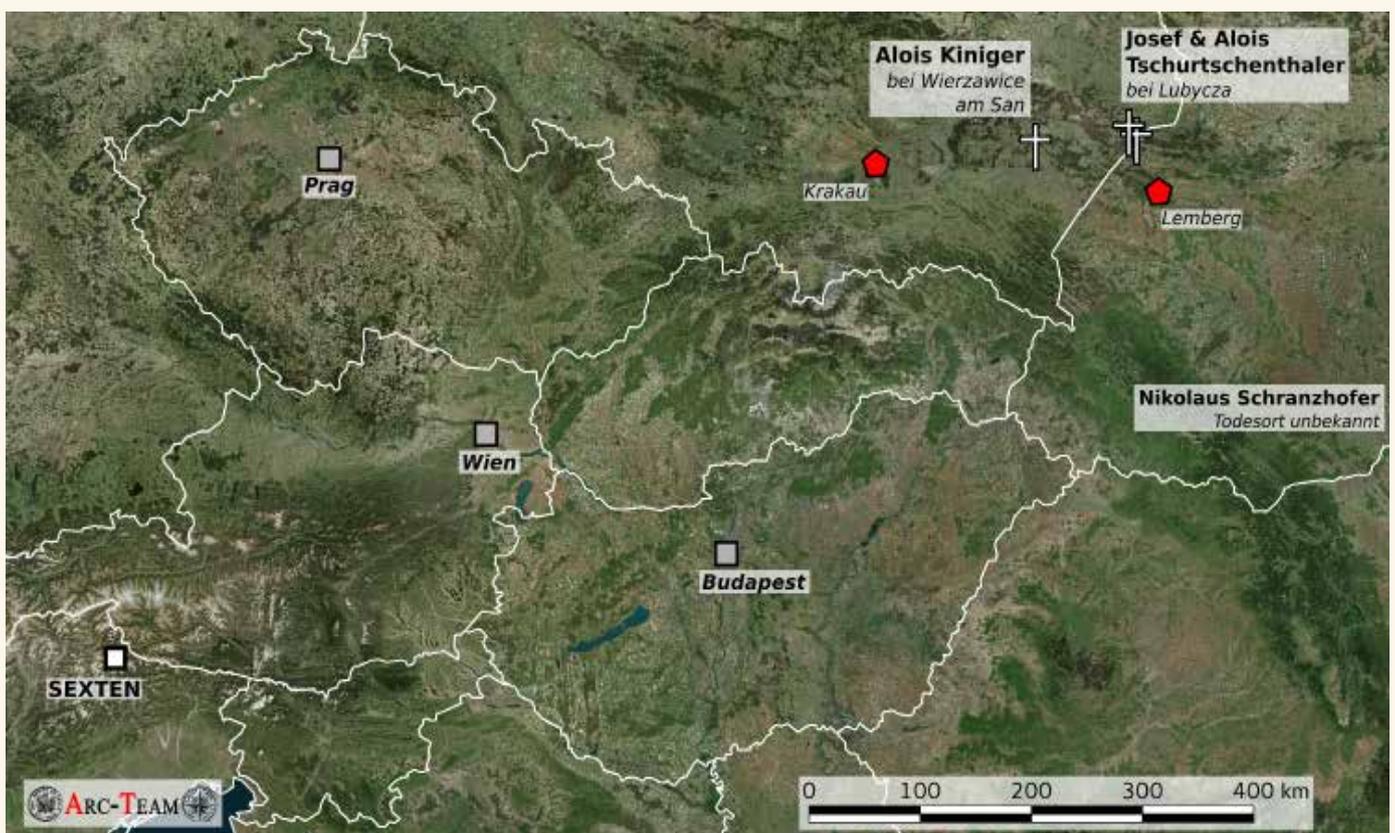
Bei der Ortsangabe „Lublin“ scheint sich allerdings ein Fehler eingeschlichen zu haben: Das 1. TJR war am 9. September 1914 rund 180 km südöstlich dieser Stadt im Einsatz. Aber ganz in der Nähe der kleinen galizischen Ortschaft „Lubycza“ (Luzek), im heutigen Polen. Er war einer von acht Söhnen und zwei Schwestern des Christian und der Maria Tschurtschenthaler vom Mitterkofl. Seine Eltern bewirtschafteten den Oberlampachhof, den sie im Jahre 1901 verkauften. Sie ersteinigten den Egarter-Hof am Außerberg, wo sie dann wohnten. Oberlampach war seitdem unbewohnt und wurde abgerissen, das Futterhaus hingegen blieb als Scheune bis heute bestehen.

9. Alois Tschurtschenthaler, geboren am 3. November 1889 war ein jüngerer Bruder des vor genannten Josef, er wurde ebenfalls dem 1. Regiment Tiroler Kaiserjäger zugeteilt und zum Zugführer bestellt. Nach Aussagen von Kameraden wurde er, ebenso wie sein Bruder, am



9. September 1914 beim Kampf um Lubycza (-Królewska) verwundet, bevor sie ihn aus den Augen verloren.

Das 1. TJR erlebte an jenem Tag schwere Rückzugsgefechte. Um einen geordneten Rückzug der Munitions-, Verpflegungs- und Sanitätskolonnen zu ermöglichen, mussten die Jäger in flachem Gelände eine Brücke östlich der kleinen Ortschaft gegen eine russische Übermacht behaupten. Um 10 Uhr Vormittag kam der Befehl zum Rückzug entlang der Straße bis hinter das Dorf, dort grub man sich erneut ein. 45 Mann waren verwundet, 24 gefallen, unter ihnen wahrscheinlich



auch die Brüder Tschurtschenthaler. Die Toten konnten nicht geborgen werden und wurden möglicherweise von den Russen vor Ort begraben. Offiziell galten sie als vermisst.

Dies war ein besonders schwerer Schicksalsschlag für die Eltern, zwei Söhne zur gleichen Zeit und am selben Ort zu verlieren.

10. Alois Kiniger, geboren am 10. September 1887 und ledig, hatte bereits vorher aktiv gedient, als er am 2. August 1914 ebenfalls in das 1. Regiment der Tiroler Kaiserjäger einrückte und an die russische Front beordert wurde.



Rund 6 Wochen nach den Brüdern Tschurtschenthaler kam auch er ums

Leben. Das Regiment hatte sich in dieser Zeit rund 120 km nach Westen zurückgezogen und versuchte nun im Gegenangriff, als Teil der 8. Division, den Fluss San bei der Ortschaft Wierzawice zu überschreiten. Am anderen Ufer warteten russischen Truppen und die Jäger saßen in den Auen des hochwasserführenden Flusses fest. Als Patrouillenführer wurde Alois Kiniger bei diesem Einsatz schwer verwundet, wahrscheinlich am 14. oder 15. Oktober. Schließlich scheiterte der Übergangsversuch und die Division hatte mehrere hundert Opfer zu beklagen.

Unter ihnen auch Kiniger, der am 18. Oktober 1914 in einem Feldlazarett in der Nähe verstarb. Seine letzte Ruhestätte ist unbekannt, dürfte aber am San zu suchen sein.

Alois war das zehnte von dreizehn Kindern des Hutmachermeisters Valentin zu Oberstindler und der Ursula Thaler von Kramhuter in Moos. Nach seiner Dienstzeit

beim Militär war er in Sexten Waldförster gewesen.

11. Nikolaus Schranzhofer, geboren am 2. Februar 1882, rückte bei Kriegsbeginn ins 3. Regiment Tiroler Landesschützen ein und wurde in Galizien an der russischen Front eingesetzt. Dort verliert sich bereits im Herbst 1914 seine Spur.



Das 3. Regiment der Tiroler Landesschützen operierte im Herbst 1914 in einem relativ großen Raum zwischen den Schlachtfeldern nördlich von Lem-

berg, den Gefechten am Fluss San und rund um die Festung Krakau. Diese liegen insgesamt rund 450 km voneinander entfernt. Zur Zeit läßt sich nicht mehr über die näheren Umstände oder den Ort seines Todes sagen.

Das liegt wohl nicht zuletzt daran, dass wir mit Nikolaus Schranzhofer einen Menschen am Rande der damaligen Gesellschaft vor uns haben: Er war ein außereheliches Kind der Christina Schranzhofer (Tomiler) und wuchs auf dem Hof von Golsa Fuchs in der Fraktion Kiniger gemeinsam mit weiteren Pflgekindern auf. Von dort aus war er in den Krieg gezogen und nicht mehr zurückgekehrt. Niemand dürfte sich in der unmittelbaren Nachkriegszeit, als es noch leichter möglich gewesen wäre, für seinen Verbleib interessiert haben. Auch für das übliche Abschiedsphoto in Uniform hat es bei Nikolaus nicht gereicht. Ebenso wenig fand sein Name Eingang in die Tiroler Ehrenbücher. Umso wichtiger ist es, auch ihm einen gebührenden Platz in der Reihe jener Sextner zu geben, die in diesem schrecklichen Krieg fern der Heimat ihr Leben verloren haben.

(Ergänzt von Rupert Gietl)



Frohe Weihnachten.



Wir bedanken uns für das Vertrauen
und wünschen Ihnen Frohe Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr.